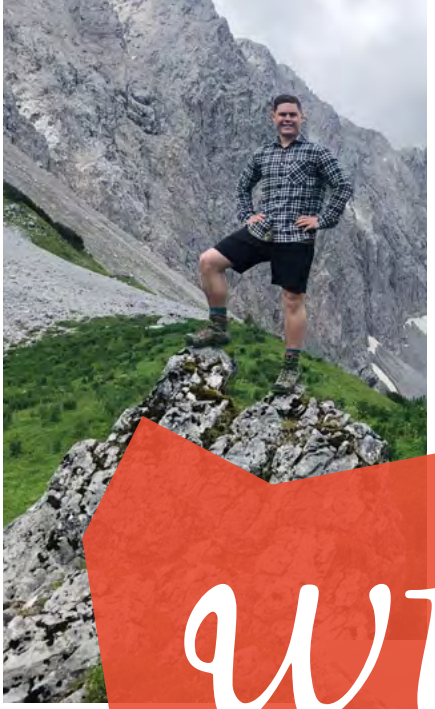


wir

Die DAV Sektion Oberer Neckar e.V.

DAV Sektion Oberer Neckar e.V.

Rottweil | Schramberg | Oberndorf | Spaichingen | Trossingen

Mitteilungen 2023

DAV
Deutscher Alpenverein
Sektion Oberer Neckar

www.dav-obererneckar.de

Inhalt

Mitteilungen 2023

Begrüßung des 1. Vorsitzenden — *Seite 4*
Impressum — *Seite 4*
Nachruf — *Seite 6*
Einladung zur Jahreshauptversammlung 2023 — *Seite 7*

JAHRESBERICHTE

Heiterwandhütte — *Seite 10*
Anhalter Hütte — *Seite 12*
Wegebau — *Seite 14*
Freiwilliges Jahr im Sport (FSJ) – Savio Röckle — *Seite 18*

AKTUELLES

Sektion Oberer Neckar – Rückblick 2022 — *Seite 22*
10 Jahre K5 in Bildern — *Seite 28*
Interview mit Timo Dietrich — *Seite 30*
Bergwacht - Übungseinsatz — *Seite 32*
Ü60 - Klettern — *Seite 33*
JDAV Schramberg — *Seite 34*
JDAV Oberndorf — *Seite 36*
JDAV Rottweil — *Seite 38*
JDAV Spaichingen — *Seite 39*
Kurznachrichten — *Seite 44*
Familiengruppe Rottweil — *Seite 45*
Inklusiver Klettertreff — *Seite 46*
Sponsoren — *Seite 48*
Unsere Jubilare 2023 — *Seite 50*

SEKTION OBERER NECKAR

Sektionsleitung — *Seite 52*
Unsere 5 Bergsteigergruppen — *Seite 54*
Unsere Hütten — *Seite 59*
Beitragsübersicht — *Seite 60*
Mitgliedschaft — *Seite 61*

VERANSTALTUNGEN 2023

Sektionsveranstaltungen | Bergsteigerfeste | Arbeitseinsätze | Bergsteigerecken — *Seite 64*

TOURENPROGRAMM 2023

Alpine Informationen — *Seite 69*
Ausbildung — *Seite 70*
Wandern — *Seite 71*
Bergsteigen — *Seite 74*
Winter — *Seite 76*
Jugend — *Seite 77*
Senioren — *Seite 79*

TOURENBERICHTE

Begrüßung des 1. Vorsitzenden

Liebe Bergfreundinnen
und liebe Bergfreunde!

„10 Jahre K5 Sektions- und Kletterzentrum“ dürfen wir in 2023 feiern. Wie die Zeit vergeht. Im Vorwort unseres Mitteilungsheftes 2013 war zu lesen: „Das K5 ist nur eine Bühne. Erst wenn es sich mit Leben füllt, kann es unser Basislager werden. Wir sind überzeugt, dass sich das K5 schnell zum Mittelpunkt unserer Sektion und als Belebung für das weiterhin eigenständige Gruppenleben herausbilden wird.“

Blick aus Richtung Anhalter Hütte ins Plötzigtal

Nach 10 Jahren können wir feststellen, dass das K5 aus unserem Sektionsleben nicht mehr weg zu denken ist. Es ist unser Basislager, der Treffpunkt für die weiterhin eigenständig und dennoch mit großem Gemeinsinn agierenden fünf Bergsteigergruppen aus Schramberg, Oberndorf, Rottweil, Spaichingen und Trossingen. Mit dem Projekt K5 wurde 2012 auch ein neuer Titel für das Mitteilungsheft gefunden – das WIR sollte verdeutlichen, dass uns nur ein gemeinsames Miteinander weiterbringt.

Dieses Miteinander ist der Schlüssel für den Erfolg und so ist es nicht verwunderlich, dass mit Herta Herrmann, Geschäftsstelle, und Fabian Lehmann, Betriebsleiter, auch zwei Schlüsselpersonen von Beginn an dabei sind.

Nicht spektakulär, sondern authentisch und attraktiv ist das K5 seit der ersten Idee bis heute geblieben. Besonders Fabian Lehmann als Motor und Motivator gebührt da großen Dank. Sein kameradschaftliches Agieren, seine positive Einstellung in nicht immer einfachen Zeiten, haben großen Anteil, dass sich das ehrenamtliche Engagement im Betrieb mit Routenschrauben, im Kurswesen und im werktäglichen Hallendienst nicht abnutzt, sondern Mitglieder verlässlich dabeibleiben und neue Gesichter dazukommen. Das K5 wird betriebswirtschaftlich nie ein Selbstläufer werden. Wir haben nicht die Standortressourcen wie andere Städte. Gerade das macht offenbar unsere Stärke aus. Es gibt viele Momente, die einen beim Besuch des K5 etwas stolz machen. Besonders dann, wenn es sich wie ein geschäftiger Bienenstock präsentiert, so beim baden-württembergischen KidsCup im Sommer oder zuletzt beim Übernachtungsevent der Spaichinger Familiengruppe im Dezember, wenn an den Wänden und in allen Räumen und Winkeln ein fröhliches Gewimmel herrscht.

Die „Bühne“ Anhalter Hütte hat auch ein tolles Team gefunden. Angelika und Sebastian haben in der ersten Saison schon gezeigt, dass auch dieses Konzept ein Erfolg werden kann. Die um 50% gesteigerten Übernachtungszahlen gegenüber den Zahlen vor dem Umbau geben ein uns gutes Gefühl.

Der Rückblick auf die beiden Projekte, fällt einfacher als der Blick ins Jahr 2023. Frühlingshafte 20°C Wärme, weit und breit kein Schnee, so präsentierte sich der Jahreswechsel. Wieder eine weitere Wetterkapriole? Was bei sommerlichen Hochtouren in ehemals vergletscherten Regionen anzutreffen ist, zeigt ein neues Gefahrenpotential und führt zu nachdenklichen Bergsteigergesichtern. Das Umdenken hat begonnen und muss zu einer Selbstverständlichkeit werden. Die Schramberger Bergfreunde sind mit dem Zug nach Südfrankreich zum Klettern gefahren (S. 82). Reiner Hils ist mit dem Fahrrad zur Anhalter Hütte angereist; damit wurde für ihn die Besteigung der Gabelspitze zu einem ganz besonderen Erlebnis (S. 96). Auch wir als Sektion wollen die Selbstverpflichtung für mehr Klimaschutz leben und unterstützen, wissend, dass gerade die Mobilität den größten Teil unserer Emissionen betrifft. Lassen Sie uns das Beste draus machen!

Ein tolles und attraktives Tourenprogramm bieten wie gewohnt die fünf Gruppen an. Die Sektionsjugend hat mit Marvin Ott eine tolle Nachfolgeregelung für Patricia Naue gefunden. Herzlichen Glückwunsch und besten Dank an Euch beide!

Liebe Mitglieder,
ich darf Sie herzlich zu unserer Mitgliederversammlung einladen,
am Samstag, den 11. März, Beginn 18.00 Uhr, Einlass 17.30 Uhr,
Dietrich-Bonhoeffer-Saal, Ev. Gemeindehaus, Johanniterstraße 30, Rottweil

Auch 2022 haben wir zahlreiche, überraschende und sehr hilfreiche Spenden erhalten. Herzlichen Dank für Ihre Mithilfe und Ihre Unterstützung!

Ihnen allen wünsche ich Gesundheit und bereichernde Begegnungen im neuen Jahr.

Vielleicht gelingt es uns, die Welt ein klein wenig besser und friedlicher zu machen.

In diesem Sinne wünsche ich bei allen Unternehmungen stets ein gutes Gelingen,

Ihr

Rudolf Mager
Erster Vorsitzender

Konzeption und Layout: *Christiane Schott, Atelier für Gestaltung, Pürschgerichtsweg 5, 78628 Rottweil, www.design-schott.de*
Druck: *Lienhard PrintMedien GmbH & Co. KG, Trossingen; Auflage: 2.900 Stück*
Redaktion: *Stefanie Arnold, Herta Herrmann, Heidrun Streicher, Savio Röckle, Rudolf Mager und alle Bergsteigergruppen der DAV Sektion Oberer Neckar e.V. Allen, die zum Gelingen der Mitteilungen 2023 beigetragen haben, sagen wir ein herzliches Dankeschön.*

Ein Licht ist ausgegangen, aber es ist nicht verloschen. Denn tot ist nur, wer vergessen wird.

Wir haben Euch nicht vergessen.

FOTO: REINER HILS – Hauptgipfel Heiterwand

Einladung zur Jahreshauptversammlung 2023

der Sektion Oberer Neckar des Deutschen Alpenvereins e.V.
und der Abteilung für Bergsport und Alpinistik

auf Samstag, den 11. März 2023 | Beginn 18.00 Uhr, Einlass 17.30 Uhr
Dietrich-Bonhoeffer-Saal, Ev. Gemeindehaus, Johanniterstraße 30, Rottweil

Tagesordnung

1. Begrüßung durch den 1. Vorsitzenden
2. Totengedenken
3. Ehrungen
4. a) Bericht des 1. Vorsitzenden
   b) Bericht der Abteilung für Sport und Alpinistik
   c) Referentenberichte
   d) Kassenbericht für das Jahr 2022
   e) Kassenprüfungsbericht für das Jahr 2022
   f) Aussprache
5. Entlastung des Geschäftsführenden Vorstands und des Gesamtvorstands
6. Genehmigung Etat 2023
7. Bestätigung der Wahl des Jugendreferenten
8. Anträge
9. Verschiedenes

Anträge müssen bis spätestens 03. März 2023 schriftlich bei der Geschäftsstelle der Sektion Oberer Neckar eingereicht werden.

Mit Bergsteigergruß
Ihr

Rudolf Mager
1. Vorsitzender

Kompetenz wächst aus Erfahrung

Bürk-Kauffmann - der zuverlässige Energie-Lieferant - seit 1897

Bürk-Kauffmann
seit 1897

Heizöl | Diesel | Holz-Pellets | Schmierstoffe
Pooltankstellen | LKW-Waschanlage | Land&Forstwirtschaft

Hochwertige Schmierstoffe
kompetente Beratung inkl.

Heizöl/Diesel

Premium Heizöl von Bürk-Kauffmann

Holz-Pellets

Holz-Pellets von Bürk-Kauffmann

Weitere Vertriebsbüros:

78713 Schramberg-Sulgen
Tel. +49 7422 8245

78727 Oberndorf
Tel. +49 7423 3051

78532 Tuttlingen
Tel. +49 7461 72039

78559 Gosheim
Tel. +49 7426 1222

79106 Freiburg im Breisgau
Tel. +49 761 504660

Erhard Bürk-Kauffmann GmbH Neuffenstr. 27-29 78056 VS-Schwenningen Tel.+49 7720 6924-100 **www.buerk-kauffmann.de**

FOTO: RALF MÜLLER – auf dem Kleinen Vernagtferner in den Ötztaler Alpen

Jahresberichte

Vor der Heiterwandhütte ist jetzt ein Wasseranschluss

Von Hüttenwart Michael Cieminski

Ein turbulentes Jahr liegt hinter uns, davon will ich euch berichten. Die Hütte kam recht gut durch den letzten Winter, mit nur kleineren Schäden, wie sich bei einem ersten Besuch von 4. bis 6. Juni (Pfingsten) zeigte.
Unser großes Projekt zur Wasserversorgung der Hütte konnte nach jahrelanger Planung und einem umständlichen Genehmigungsprozedere endlich realisiert werden. Eigentlich führt die Quelle 3, die 150 Höhenmeter unterhalb der Hütte liegt und nur mit halbstündigem Fußmarsch erreichbar ist, auch im Sommer genug Wasser. Allerdings war die Fassung, die noch aus den sechziger Jahren stammt, erneuerungsbedürftig. Die ursprüngliche Planung für eine neue Quellfassung stammt aus 2016. Schon damals wurde in Abstimmung mit dem Hauptverband in München eine separate Wasserleitung mit rund 900 m Länge zur Hütte geplant. Eine Photovoltaikanlage sollte den notwendigen Strom für den Betrieb der Pumpe bereitstellen.
Im Mai 2022 lag endlich die Genehmigung vor, die Detailplanung für die Realisierung konnte beginnen. Für die Grabarbeiten war ein Schreitbagger erforderlich. Das ist ein Bagger mit hervorragenden Klettereigenschaften, der bei dieser Aktion mit zwei Füssen und zwei Rädern unterwegs war. Ein Spektakel, wie der den Hang hochkletterte.
Vom 6. bis 7. August wurde zunächst eine Bestandsaufnahme gemacht und am 14. September sollte es los gehen. Voller Elan gingen mehr als 20 Helfer zu Werke. Doch schon bei der Anfahrt in Richtung Quelle ging der Bagger kaputt. Ein Provisorium und der sehr erfahrene Baggerfahrer machten es möglich, dass der Bagger überhaupt zur Baustelle kam. Die Quelle wurde neu gefasst und das dringend notwendige Ersatzteil konnte zusammen mit dem ganzen Baumaterial eingeflogen werden. Nach einem sehr guten Baubeginn kam dann die nächste große Überraschung: 60 cm Neuschnee im September!
Unter schwierigen Bedingungen wurde das, was möglich war noch weiter gebaut. Doch dann ging nichts mehr und es kam zur vorzeitigen Abreise.

Anfang Oktober war der Schnee abgetaut und eine kleine Abordnung bereitete vom 1. bis 3. Oktober die Wiederaufnahme der Arbeiten vor. Vom 8. bis 16. Oktober realisierte dann eine gut zehnköpfige, schlagkräftige Truppe die ausstehenden Bauarbeiten. Kurzfristig wurde noch eine weitere Verstärkung angefordert und so konnten alle geplanten Arbeiten durchgeführt werden. Der entstandene Graben wurde zügig aufgefüllt und sehr fachmännisch und aufwendig renaturiert. Selbst das Einsähen vor dem Wintereinbruch hat noch geklappt!
Vom 11. bis 13. November wurde im Zuge des Hüttenabschlusses die Dichtigkeit der Leitung erfolgreich überprüft. Außerdem wurden bei diesem Aufenthalt 11 Big Packs mit Schotter vom nahen Geröllfeld mühsam befüllt und dann mit dem Hubschrauber einzeln umgesetzt. Aufgrund des bevorstehenden Winters konnte die ganze Anlage nicht mehr in Betrieb gehen, sondern musste winterfest gemacht werden. Wie gewohnt, waren die Hüttenaufenthalte stets kulinarisch herausragend und die Geselligkeit kam nicht zu kurz.
Es ist mir deshalb ein wichtiges Bedürfnis mich bei allen Helfern ganz herzlich zu bedanken. Das schließt auch die einheimischen Helfer aus dem Tal mit ein.
Nun wünsche ich Euch allen ein schönes, erfolgreiches und unfallfreies Bergjahr 2023.

Euer Hüttenwart
Micha Cieminski

Die Anhalter Hütte im Vollbetrieb

Von Hüttenwart Rony Dreher

Kaum zu glauben, aber vor 10 Jahren wurde mit der Beauftragung einer Bestandserhebung, der erste Schritt zur Sanierung der Anhalter Hütte gemacht. Es ist schön mit anzusehen, was die gesamte Sektion in dieser Zeit geleistet hat. Heute ist die Anhalter Hütte ein Vorzeige-Objekt, das in vielen Gremien des DAV und von bauwilligen Sektionen Gesprächsthema ist. Insbesondere die enormen Eigenleistungen in Form der Hüttenzeit und der Arbeitseinsätze sind einmalig.
Wir haben mit Geli und Sebi ein Pächterpaar gefunden, das dieses Projekt mit Herzblut und viel Engagement betreibt. Mit ihrem Team sind die beiden ein Garant für die angenehme Stimmung und die ausgezeichnete Verpflegung auf der Hütte, was wir auch immer wieder rückgemeldet bekommen.
Nach der „verkürzten Testsaison 2021“ haben die beiden mit ihrem Team nun die erste komplette Saison hinter sich und sind mit dem Verlauf - trotz des schlechten Wetters im September - sehr zufrieden. Etliche Handwerker-Einsätze, bei denen Leistungen fertigzustellen waren, machten das nicht immer einfach. Auch wurden einige Nachjustierungen nötig, was sich im Detail erst unter Vollastbetrieb der Hütte zeigte.

So wurde die Photovoltaik-Anlage erweitert, um die Stromerzeugung effizienter zu gestalten, die Steuerung der Pumpen zur Abwasser-Beseitigung wurde optimiert, die elektrische Anlage in Verbindung mit der Lüftung wurde ebenfalls verbessert. Die verbliebenen Arbeiten des Denkmal-Schreiners an der Fassade wurden durch unser flexibles Rentnerteam enorm unterstützt. Davor wurde in einem anstrengenden Tagestrip das hierzu nötige Fassadengerüst aufgebaut. Der Zaunbau machte weitere Arbeitseinsätze nötig, genauso vorbereitende Arbeiten für den Winter.
Insgesamt sind wir kurz vor der Ziellinie, die wir 2023 überschreiten wollen. Die vorrangigen Themen sind: der Winterraum-Eingang, die Winterraum-Beheizung, der Rückbau des Flugplatzes am Hahntennjoch, Begrünungsarbeiten, der Rückbau von sichtbaren alten Wasserleitungen, der Heli-Landeplatz an der Hütte und Schreinerarbeiten im Altbautrakt sowie Brennholz-Arbeiten.
Ich möchte mich von Herzen bei allen Helfern bedanken, die dieses Jahr wieder so treu mit angepackt haben. Über die Ortsgruppen werde ich die Termine für Arbeitseinsätze 2023 bekannt geben und hoffe weiterhin auf Eure tatkräftige Unterstützung.

Rony Dreher
Hüttentwart Anhalter Hütte

Gerüstbau

Abmarsch am Hahntennjoch

In der guten Stube

Zaunbau - Arbeitseinsatz im vergangenen Jahr. Hüttenwart Rony im Gespräch mit Pächterin Geli und Zimmerer Steffen

Wegebau BG Schramberg 2022

Von Tobias Dieterle

In diesem Jahr erfolgte der Wegebau mit einer Mannschaft von vier Personen. Am Arlberg angelangt, entstand während des traditionellen Frühstücks eine mulmige Stimmung. Die murenreiche Region begrüßte uns mit Nieselregen. Auf dem Weg zum hohen Übergang erwarteten uns zahlreiche umgestürzte Bäume, durch die wir uns durcharbeiten mussten. Der Weg von Obtarrenz bis zur Heiterwandhütte musste lediglich nachmarkiert werden. Kurz vor dem Sattel zeigte der Regen noch einmal richtig, was er kann und wir kamen vollkommen durchnässt auf der Hütte an.

Am nächsten Morgen schien die Sonne und wir machten uns auf den Weg, den Alpleskopf zu umrunden, um von der Rückseite das Reisenschuhjoch zu erklimmen. Dort schnitten wir den Weg frei und markierten ihn. Unter wolkenlosem Himmel trockneten die Farbe hervorragend. Nach einem traumhaften Abstieg ließen wir das Werkzeug liegen und starteten unseren Versorgungsmarsch zur Jagdhütte. Dort angekommen überraschte uns ein kühler Brunnen, an dem wir uns erfrischten und einen Teil unserer Getränkereserven für den direkten Verzehr kühlten. Nach einer ausgiebigen Pause gingen wir zurück zur Hütte und genossen den Rest des Tages.

Als uns am dritten Tag die Sonne weckte, konnten wir uns nicht von der Hütte losreißen und starteten erst kurz vor Mittag. Dafür liefen wir nur zur Tarrenton Alm und nahmen dort eine ausgiebige Brotzeit ein, um der Mittagshitze zu entfliehen. Wir setzten unseren Marsch in Richtung Anhalter Hütte fort, wo wir uns für diesen Tag angekündigt hatten. Da wir auch diesen Teil des Weges sehr genossen, kamen wir recht spät an. So kam es, dass die nächste Mahlzeit auf uns wartete - nicht wir auf sie. Die Familiengruppe Schramberg und der Hüttenwart der Heiterwandhütte gastierten ebenfalls auf der Anhalter Hütte. So wurde bis spät in die Nacht gefachsimpelt.

Am Sonntag traten wir bei strahlendem Sonnenschein und wunderbarem Sommerwetter die Heimreise an.

Euer Wegewart,
Tobias Dieterle

Wegebau BG Rottweil 2022

Von Reiner Hils

FOTOS: REINER HILS

WIR suchen kletterbegeisterte junge Menschen für ein

Freiwilliges Soziales Jahr im Sport

Zeitraum: 01.09.2023 - 31.08.2024

Du hast Lust ...
- Auf Jugendarbeit im Rahmen unserer wöchentlichen Klettertrainings
- Zur Mithilfe beim Schulsport Klettern im K5
- Events mit Kindern und Jugendlichen mit zu organisieren und durchzuführen

Wir bieten...
- Interessante und abwechslungsreiche Tätigkeiten im Bereich Hallenklettern und Bergsport
- Einblicke in die Organisation einer Kletterhalle und in die Arbeit eines großen Vereins

Wir erwarten...
- Eine abgeschlossene Schulausbildung
- Klettererfahrung auf Level Topropeschein
- Erfahrung in der Kinder- und Jugendarbeit im Verein, im Idealfall Jugendleiter/-innen Ausbildung

Deine Bewerbung mit Lebenslauf, Foto, Zeugniskopie(n) und einer kurzen Beschreibung Deiner Motivation richtest Du schriftlich oder per E-Mail an:

DAV Sektion Oberer Neckar e. V.
Herta Herrmann
Stadionstr. 60
78628 Rottweil

E-Mail: sektion@dav-obererneckar. de

Weitere Infos telefonisch bei
Herta Herrmann unter 0741-290-266-12
www.davplus.de/jobs/fsj
oder:

DAV Deutscher Alpenverein Sektion Oberer Neckar

K5 DAV KLETTERZENTRUM Sektion Oberer Neckar

FSJ Freiwilliges Soziales Jahr im Sport

Savio Röckle unser Freiwilliger im FSJ im Sport

Wie bist du auf die Idee gekommen ein FSJ zu machen?
Ich wollte nach dem Abi nicht direkt anfangen zu studieren, oder eine Ausbildung machen. Nachdem ich mich umgesehen habe, welche Möglichkeiten es gibt, bin ich auf das FSJ im Sport gestoßen. Sport ist ein sehr wichtiger Bestandteil in meinem Leben. Zum K5 hatte ich eh schon einen Bezug (durch den LG Schulsport im K5 und Klettern mit meiner Familie) und nachdem die Stelle im K5 ausgeschrieben war, hab ich die Chance genutzt und mich beworben. Da ich erstmal nicht aus Rottweil wegwollte, der Aspekt Sport abgedeckt wird und ich auch noch der Gesellschaft einen Beitrag leisten kann, hat das für mich optimal gepasst.

Warum musste es ein FSJ im Bereich Sport sein?
Ich mache schon mein ganzes Leben Sport. Ich bin nicht der Typ der die ganze Zeit im Büro sitzen könnte oder mit einseitigen Tätigkeiten glücklich wird. Ich brauche den Sport dabei, damit es Spaß macht.

Was sind deine Hauptaufgaben im K5?
Vorrangig die Mitarbeit beim Schulsport im K5 und bei Kletter AGs im K5, Betreuung von Schüler*innen Schnupperklettern während Schullandheim oder Sporttagen, Mithilfe bei Gruppenevents, Unterstützung beim Inklusions-Klettertreff, Mitarbeit an den neuen Webseiten, Social Media Kanäle pflegen (Input sammeln, Filme erstellen, damit Neuheiten aus dem K5 hochgeladen werden können), K5 Adventskalender Umsetzung, Unterstützung des Betriebsleiters bei der Instandhaltung der Halle, redaktionelle Mitarbeit bei der Erstellung des Mitteilungsheftes, Aushilfe an der Theke wenn nötig.

Savio (links) zusammen mit Fabian Lehman, Betriebsleiter des K5

Was gefällt dir an der Arbeit?
Dass ich Abwechslung habe und sowohl sportlich gefordert bin, als auch einen Einblick in organisatorische und Verwaltungsaufgaben erhalte. Mir gefällt sehr gut, dass ich viel Kontakte zu neuen Leuten habe, seien es die ganzen Minijobber, die Ehrenamtlichen an der Theke, die Geschäftsstelle oder die ganzen Leute, die zum Klettern kommen. Da habe ich innerhalb der kurzen Zeit, die ich hier bin, schon extrem viele Leute kennengelernt.

Was gefällt dir nicht so gut oder könnte verbessert werden?
Griffe reinigen....

Was hast du nach deinem FSJ vor?
Ich werde erst mal 3 bis 4 Wochen ins Ausland gehen, vorzugsweise Portugal. Danach fange ich an zu studieren, oder mache eine Ausbildung. Der Plan ist in Richtung Sport- und Eventmanagement zu gehen.

Wem würdest du empfehlen ein FSJ zu machen?
Jedem, der Lust hat mit Kindern zu arbeiten. Man sollte sehr offen für Neues sein und Spaß am Sport haben. Wichtig ist, dass man motiviert ist und sich selbständig einbringt, dann hat man auch viel Spaß im FSJ.

Hier kann es steil nach oben gehen! #GameChanger

Let’s work together.
Ausbildung. Studium. Praktikum.

Jetzt mehr erfahren:
sw-machines.com/sw-karriere

Schwäbische Werkzeugmaschinen GmbH
Seedorfer Straße 91
78713 Waldmössingen

Jetzt bewerben!

FOTO: REINER HILS

Aktuelles

Sektion Oberer Neckar – Rückblick auf das Jahr 2022

Gerade als wir uns darüber freuen wollten, dass Corona nicht mehr den Alltag dirigiert, kam die Nachricht vom Krieg in der Ukraine. Unfassbares menschliches Leid in Europa verbunden mit Zerstörung von Infrastruktur, Zivilisation, Natur und Kulturlandschaft zeigt deutlich, welch große Gräben zwischen Wunsch und Wirklichkeit in unserer Welt bestehen.
Insbesondere im Hochgebirge sehen wir eine dramatische Veränderung mit immer schnelleren Gletscherrückgängen, mit instabilen Verhältnissen, die bekannte Routen unmöglich machen, die zu Gebietssperrungen, Wegeverlegungen und zunehmendem Wassermangel auf Hütten führen. Der Alpenverein verfolgt das Ziel „Klimaneutralität bis 2030“. Ein ehrgeiziges Ziel, da mit dem Bergsport immer die Frage der Mobilität verbunden ist und Mobilität einen großen Teil der Emissionen verursacht.

Unsere Bergsteigergruppen

Das 1. Maifest am K5 der Bergsteigergruppe konnte sich wie zum Beweis, dass nach Corona wieder positives Denken einkehren soll, seit vielen Jahren mal wieder über blauen Himmel freuen. Die Oberndorfer Bergfreunde zeigten ein unerschütterliches Vertrauen in das positive Denken, und feierten trotz schwerer, dunkler Wolken ein tolles Fest im September am Fuße des Boller Felsen. Das Tischneck-Fest in Schramberg, der Pfingstmarkt in Trossingen und das Bergsteigerfest der Spaichinger Bergfreunde zum ersten Mal in der Alten Turnhalle - alle Feste standen unter einem guten Stern.
Als ein Jahr der Normalisierung, so beschreiben die Gruppenleiter Matthias Kaupp und Stefan Weinmann aus Schramberg das vergangene Jahr. In der Tat zeigen die Berichte in diesem Heft, dass unser Sektionsleben wieder in einem hohen Maße von gemeinsamen Ausfahrten und gemeinsamen Erlebnissen ausgefüllt ist. Dazu kommt, dass wir eine über zehn Jahre währende Phase des Projektierens und Bauens erfolgreich hinter uns gebracht haben. Der Neubau des K5 Sektions- und Kletterzentrums und die Generalsanierung der Anhalter Hütte haben die ganze Sektion viel Energie gekostet. Das ist nun abgeschlossen. Am 18. August erfolgten die Abnahmeverhandlungen mit Vertretern der Bezirkshauptmannschaft Tirol und der Stadtgemeinde Imst.

Schlussbesprechung zu den ausgeführten Arbeiten; alle zufrieden, da eine mängelfreie Abnahme erfolgen konnte

Anhalter Hütte

Die erste komplette Saison auf der Anhalter Hütte war ein toller Erfolg. Mit 2.600 Übernachtungen liegt das Ergebnis trotz eines eher durchwachsenen Septembers ca. 50% über den Durchschnittszahlen, die wir vor der Sanierung verbuchen konnten. Die Rückmeldungen der Gäste sind durchwegs positiv. Neben der gelungenen Architektur mit der Mischung zwischen Alt und Neu ist dies insbesondere ein Verdienst von unserem Pächterteam Angelika und Sebastian. Die beiden kümmern sich mit Herzblut und großem Können um die Gäste und die Hütte. Ein umweltgerechter und energieeffizienter Hüttenbetrieb ist beiden wichtig. Wir wollen uns deshalb 2023 gemeinsam um die Verleihung des Umweltgütesiegels bewerben, das erst nach einer umfassenden Prüfung vergeben wird. Hierzu wurden wir auch aus München ermuntert, da unsere Hütten in vielen Bereichen, wie bei der Energieeffizienz und -versorgung, Abwasserklärung, Abfallvermeidung und -entsorgung, die Kriterien einer ökologisch besonders vorbildlichen Alpenvereinshütte erfüllen kann.
Auf dem Hüttensymposium der Alpenvereine aus Deutschland, Österreich und Südtirol im Frühjahr 2022 konnten Rudolf Mager, Stefanie Arnold und Christof Birkel die Besonderheiten des Projektes vorstellen. Neben der Anerkennung und vielen Nachfragen insbesondere auch zur Hüttenzeit und Sonderumlage gab es in Gesprächen mit den Vertretern des Hüttenreferats aus München die Aussicht für eine zusätzliche Förderung unserer besonderen Aufwendungen, die im Rahmen der denkmalschutzgerechten Sanierung des historischen Hauptbaus erforderlich wurden. Auf der Hauptversammlung des DAV in Koblenz im November 2022 wurde diese zusätzliche Beihilfe in Höhe von 150.000 € bestätigt. Es ist eine Einzelfallentscheidung, die ausdrücklich auch das besondere ehrenamtliche Engagement der Sektion in diesem Projekt mitberücksichtigt.
Die vielen, verschiedenen Fördermöglichkeiten im Blick zu behalten war ein eigenes Aufgabengebiet in diesem Projekt, das Heidrun Streicher in der Geschäftsstelle, wie die Zahlen zeigen, erfolgreich beherrscht.

Vorortbegehung /Quellfassung und Zisterne

Christof Birkel und Stefanie Arnold beim Hüttensymposium in Benediktbeuren

Mitgliederversammlung am Donnerstag, 24. März 2022

Die Leitung der Mitgliederversammlung wurde kurzfristig von Stefanie Arnold übernommen. Da der Jahresabschluss in 2021 coronabedingt ausfallen musste, konnte Stefanie die Verabschiedungen nachholen und sich im Namen der Sektion für den langjährigen und engagierten Einsatz bedanken bei:

- Reinhold Benz, Beisitzer Bergsteigergruppe Spaichingen
- Jens Ellinger, Kletterhallenreferent
- Stephan Hofer, Gruppenleiter Bergsteigergruppe Oberndorf

Großer Dank ging an Manfred Hauser, der über viel Jahre als Kassenprüfer für die Sektion tätig war.

Nachruf

Im vergangenen Jahr mussten wir Abschied nehmen von unseren Ehrenmitgliedern

Gerhard Schmid
BG Spaichingen

und

Alfred Schneider
BG Rottweil

Wir haben Euch nicht vergessen.

FOTOS: RUDOLF MAGER

Jugendreferentin Patricia Naue berichtet von den vielfältigen Aktivitäten der Sektionsjugend

Jugendreferentin Patrizia Naue berichtete von vielen Aktivitäten wie der Bouldernight, der Grünpflege ums K5 oder einer Survival- und Hüttentour der Spaichinger Jugend. Ebenso kam die von Georg Göhring initiierte Hochtourenausbildung für Jugendleiter*innen im Sommer mit Bergführer Wini Kurzeder auf der Nürnberger Hütte gut an. Kartenkunde, Gletscherüberquerung und Spaltenbergung waren interessante Inhalte. Nach der Winterausbildung und dem LVS-Training war die Jugend mit Tobias Kessler und Stephan Hofer auf Skitour.

Mitgliederversammlung 2022 in der Alten Turnhalle Spaichingen

Gerade beim Heranführen an den alpinen Bergsport wünscht sich die Jugend weiterhin die Unterstützung von der Sektion. Ende 2022 wählte die Jugendversammlung mit Marvin Ott einen Nachfolger für Patricia Naue.

Kassenbericht

Die Mitgliederzahlen entwickeln sich weiterhin positiv, das zeigt sich in den Mitgliedsbeiträgen, die um 20.000 € gestiegen sind. Der Zuschuss der Patensektionen hat sich um 10.000 € erhöht. Die dritte Sonderumlage in 2021 mit 97.800 € hat der Sektion eine stabile Finanzlage beschert. Im ideellen Bereich konnte somit ein Überschuss von 157.600 € erzielt werden.

Die Einnahmen in der Vermögensverwaltung waren durch die Hütteneröffnung Anfang August 2021 erstaunlich gut. Durch die Umsatzpacht konnte sogar das letzte gute Jahr vor dem Umbau übertroffen werden. Die Ausgaben sind um 13.700 € höher als im Vorjahr.

Schatzmeister Martin Krause ging in seinem Bericht für 2021 auf die besonderen Umstände der Corona-Pandemie ein, die auch das Jahr 2021 mitgeprägt hat. So war das K5 fast das ganze 1. Halbjahr geschlossen und auch im 2. Halbjahr wurde nur mit reduzierten Eintritten geöffnet. Der Umsatz war deshalb nochmals um rund 30.000 € niedriger als im

Martin Krause, Schatzmeister beim Kassenbericht 2021

Vorjahr. Dieser Ausfall konnte aber durch Coronahilfen aufgefangen werden, sodass unter Berücksichtigung der eingesparten Kosten und des Kurzarbeitergeldes eine schwarze Null erzielt werden konnte.

In der separaten Liquiditätsrechnung für das K5 ist berücksichtigt, dass die Abschreibungen in Höhe von 92.598 €, die im Jahr 2021 nicht zu einem Geldabfluss geführt haben, durch die tatsächlich bezahlten Regeltilgungsbeiträge in Höhe von 56.932 € ersetzt werden. Der Liquiditätsbeitrag des K5 im Jahr 2021 weist eine Überdeckung von 500 € aus. Das Vereinsergebnis liegt bei 85.988 €.

In der Mitgliederversammlung am 24. März 2022 erläuterte Martin Krause auch die Aufstellung des Etats für das Jahr 2022. Mitgliedsbeiträge und die Kosten entsprechen den Erfahrungswerten des Vorjahres. Beim K5 ist die mit der Stadt Rottweil neu vereinbarte Schulkooperation angesetzt. In der Etatplanung stehen den 1.173.800 € Einnahmen auf der anderen Seite Ausgaben in Höhe von 1.271.540 € gegenüber, was zu einer Unterdeckung von 97.740 € führt.

Die Mitglieder stimmten einstimmig der Etatplanung 2022 zu.

Sonderumlage 2022 für Anhalter Hütte

Die Mitgliederversammlung hat den Gesamtvorstand ermächtigt über die Notwendigkeit eines Einzuges der Sonderumlage in bisher geplanter oder in reduzierter Höhe zu entscheiden. Entsprechend hat sich der Vorstand nach Prüfung der Abrechnung entschieden, die letzte Sonderumlage um die Hälfte, auf 20 €, zu reduzieren.

Klimaschutz:

Bei der Hauptversammlung des DAV in Friedrichshafen 2021 wurde das Klimaschutzpaket des DAV mit großer Mehrheit beschlossen. Das Klimaschutzpaket fordert alle Sektionen auf, das eigene Handeln zu überdenken und alle Prozesse unter dem Aspekt Klimaschutz zu betrachten. Die Hauptelemente sind Mobilität, Infrastruktur und Verpflegung. Die Sektionen sollen eine CO_2 Bilanz erstellen, die in der Folgezeit als Bezugsgröße gilt. In 2026 müssen die CO_2 Emissionen bezogen auf das Basisjahr 2022 auf 60% reduziert werden. Im Jahr 2030 sollen und wollen die Sektionen und somit der ganze DAV klimaneutral sein. Die notwendigen Kompensationen für verbleibende Emissionen werden innerhalb der Sektion in Klimaschutzprojekte investiert. Dem Aufruf in der Mitgliederversammlung an der Umsetzung des Klimaschutzes in unserer Sektion zu arbeiten, ist unser neuer Klimabeauftragter Wolfgang Klawitter aus der BG Spaichingen gefolgt. Er hat sich innerhalb des Klimaschutzteams Anfang Juli 2022 bereit erklärt, diese Funktion für die Sektion zu übernehmen.

Zum Klimaschutzteam der Sektion gehören bisher Wolfgang Klawitter und Timo Dietrich aus Spaichingen, Mandy Neumaier und Patrick Frank aus Schramberg, Wolfgang Rebhan aus Trossingen und Herta Hermann aus der Geschäftsstelle.

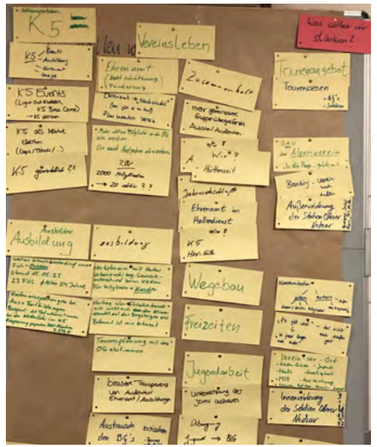
„Zukunftswerkstatt“

Wo stehen wir heute? Wo wollen wir hin? Was sind unsere Ziele bis 2025/2030?

In der Maisitzung 2022 hat der Gesamtvorstand die Weichen für den Prozess einer Zukunftswerkstatt gestellt. Für die Sektion ist nun gerade nach diesen intensiven, zurückliegenden Projektjahren ein guter Zeitpunkt gekommen, um einen Ausblick zu wagen und Ziele neu zu fassen.

Es hat sich gezeigt, dass sich durch die gemeinsamen Großprojekte die fünf Gruppen besser kennengelernt haben und der Austausch viel selbstverständlicher erfolgt. Der Hallendienst im K5 und die erfolgreiche Hüttenzeit auf der Anhalter Hütte zeigen die Freude und den Erfolg von gemeinsamem „Dranbleiben“. Die Sektion Oberer Neckar ist durch das besondere ehrenamtliche Engagement im Betrieb des K5 und der Finanzierung des Hüttenprojektes innerhalb des DAV ein öfter erwähntes und diskutiertes Vorbild. Es ist sicher kein Zufall, dass aus dieser Aufbruchstimmung heraus auch drei Sektionsmitglieder aus der Jugendarbeit der Gruppen, den Weg in den Landesverband und in das Präsidium des Deutschen Alpenverein gefunden haben.

Start der ersten Runde im K5 war am Donnerstag, 30. Juni 2022. Die Gruppen Schram-



berg und Oberndorf haben dieses Format auch in ihrem Kreis stattfinden lassen.

Was wollen wir stärken? Was wollen wir entwickeln und einbringen?

- Zusammenhalt innerhalb der Sektion ist eine Besonderheit;
- Den Schwung der vergangenen Jahre; vieles funktioniert;
- Mitglieder, insbesondere auch die neuen Mitglieder, schneller in das Vereinsleben einbinden;
- Aufgaben auf mehrere Schultern verteilen;
- Jugend stärker unterstützen, gerade auch in der Ausbildung und Touren planen und durchführen;
- Ausbildungswesen: neue Impulse setzen; Erfahrungen weitergeben und junge Bergsportler*innen motivieren sich fortzubilden; Durchschnittsalter bei den FÜL derzeit ca. 54 Jahre
- Aus der Jugend und den Familiengruppen aktives Engagement in die Vorstandsarbeit der Sektion und Gruppen bringen;
- Neue Formate anbieten – Mitarbeit bei Projekten alternativ zu gewählten Verpflichtungen über mehrere Jahre;
- Klimaschutz und Umweltaspekte integrieren;
- Mehr gemeinsame, gruppenübergreifende Veranstaltungen, Ausfahrten, Events.

Die verschiedenen Zukunftsthemen wurden aus dieser Runde bereits in die Bergsteigergruppen getragen. Aus Termingründen fand in 2022 das geplante Folgetreffen nicht statt. In 2023 geht es weiter, dann wird auch der in 2024 anstehende Personalwechsel in der Vorstandschaft mitbetrachtet werden.

10 Jahre Sektions- und Kletterzentrum K5 | 2013 -2023

Der Schwarzwälder Bote schrieb am 27. Februar 2013 anlässlich der Eröffnung des K5:

…. »Die Kletterhalle K5 ist ein Glücksfall“, so Oberbürgermeister Ralf Broß, der mit dieser Einschätzung gestern Nachmittag allen aus dem Herzen sprach. Neben zahlreichen geladenen Gästen kamen zur Einweihung des Sektion- und Kletterzentrums K5 mindestens ebenso viele andere Besucher. Die Erwachsenen schauten mit leuchtenden Augen in die Höhe oder machten es sich im Bistro gemütlich und die vielen Kinder hangelten sich an den bunten Wänden entlang und hüpften lachend auf den Matten. Das K5 scheint von einem guten Geist beseelt, wie es sich Pfarrer Marcus Keinath wünschte, dem gemeinsam mit Pfarrer Martin Stöffelmaier eine einfühlsame Einweihung gelang. Vor vier Wochen stand noch eine Menge Arbeit an, berichtete Architekt Christof Birkel, doch beim Festakt war davon nichts mehr zu sehen. Selbst am vergangenen Samstag habe es bei der Baustellenreinigung von helfenden Händen nur so gewuselt. Ein guter Geist, der sich von Anfang an abzeichnete. Schon auf der Mitgliederversammlung vor drei Jahren sprachen die Mitglieder dem Unternehmen trotz einiger Holpersteine das Vertrauen aus, erinnerte der erste Vorsitzender der Sektion Oberer Neckar des Deutschen Alpvereins, Rudolf Mager.

Großes Interesse herrschte bei der Eröffnung des K5 vor zehn Jahren

Zehn Jahre später, aber von Anfang an dabei: K5-Betriebsleiter Fabian Lehmann und Herta Herrmann von der Geschäftsstelle flankiert von Stefanie Arnold und Rudolf Mager

Und die Begeisterung motivierte von Beginn an zur tatkräftigen Mithilfe. Etwa bei der Baumfällaktion im vergangenen Winter oder der Verlegung der Fußböden, den Vermessungsarbeiten, beim Anschrauben der Bolder und der Instandsetzung der EDV. Am heutigen Montag beginnt das K5 mit dem offiziellen Betrieb und die ersten Schüler können die moderne und attraktive Kletterhalle erkunden. Klettern sei eine der Grundformen der menschlichen Bewegung, sagte Mager, und fördere die motorische, psychische wie physische Entwicklung. Doch handele es sich auch um eine Risikosportart, weshalb eine solide Ausbildung, begleitet von einem professionellen Team, für die Sektion im Vordergrund stehe. Aus Sicht der Stadt fügt sich das KS harmonisch in das Gesamtensemble der städtischen Sportanlagen ein. Das 1915 Quadratmeter große Kletterparadies sei ein Glücksfall für Rottweil und die Region, lobte Oberbürgermeister Ralf Broß, der sich für die vorbildliche Zusammenarbeit beim DAV bedankte.”

Soweit die damalige Presse! Heute, zehn Jahre später, können wir stolz darauf sein, dass nicht nur die Projektierung und der Start geklappt haben, sondern dass sich das K5 nicht mehr aus dem Sektionsleben wegdenken lässt. Es ist der Mittelpunkt des Vereinslebens.

Dies liegt auch an den Menschen, die darin agieren: Betriebsleiter Fabian Lehmann und Herta Herrmann von der Geschäftsstelle sind damals bereits einige Monate vor der Eröffnung zum Team gestoßen und seither mit ansteckendem und motivierendem Engagement dabei. Das ist nicht selbstverständlich und wissen wir sehr zu schätzen.

Schon mal vormerken sollte man sich deshalb das Wochenende nach dem 1. Mai-Fest, also 6./7. Mai. Dann möchte die Sektion allen Helferinnen und Helfern eine Bühne geben und es werden gemeinsam 10 Jahre K5 gefeiert. Auch unser Sektionsjahresabschluss wird 2023 unter diesem Motto stehen und Mitte November in den Räumlichkeiten des K5 in Rottweil stattfinden.

10 Jahre K5 - Sektionsjahresabschluss am 18. November 2023

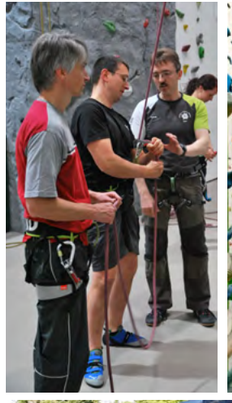
im K5 mit Musik und Programm

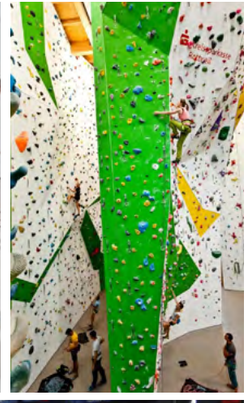
Einlass und Sektempfang um 17.30 Uhr, Beginn Festabend um 18.15 Uhr

Weitere Infos im Jahresverlauf auf der Homepage, in der Geschäftsstelle und über die Bergsteigergruppen.

10 Jahre K5 – Ein Rückblick in Bildern

DAV KLETTERZENTRUM Sektion Oberer Neckar





Interview – Timo Dietrich

Timo Dietrich
Alter: 38
Wohnort:Spaichingen
Beruf: Ingenieur für Medizintechnik
Familie: verheiratet, 1 Kind

Wie und wann bist Du zum Bergsport gekommen?
Bei mir hat es klassisch angefangen mit Skifahren und Wandern mit meinen Eltern. Dann war ich in der Schule in Spaichingen in der Kletter AG. So richtig gestartet bin ich während meinem Studium in der Schweiz. Ich habe in Bern meinen Master gemacht und hatte anschließend meinen ersten Job bei Bern. Dort war ich viel Bouldern und habe mit meinen Schweizer Kollegen die ersten Ski- und Klettertouren unternommen

Wie bist Du in den Alpenverein gekommen?
2014 bin ich mit meiner jetzigen Frau aus der Schweiz zurück in die Heimat nach Spaichingen gezogen und im gleichen Jahr sind wir in den DAV eingetreten. Jeden Dienstag waren wir dann beim Klettern in der alten Turnhalle. Wir haben die alpine Ausbildung von Sigi Hauser mitgemacht und ich war im gleichen Jahr bei meiner ersten Hochtour in der Bergsteigergruppe mit dabei. Nachdem wir schon mit dem Bergsport angefangen hatten, wollten wir diesen gerne in Spaichingen fortführen.

Welches sind deine bergsportlichen Interessen?
Da bin ich eigentlich recht breitgefächert aufgestellt, weil ich sehr gerne in den Bergen und in der Natur unterwegs bin. Von Wandern, Trailrunning, Mountainbiken, bis zu meinen Favoriten alpine Hochtouren und Skitouren ist alles dabei. Ich gehe aber auch sehr gerne ins K5 zum Klettern.

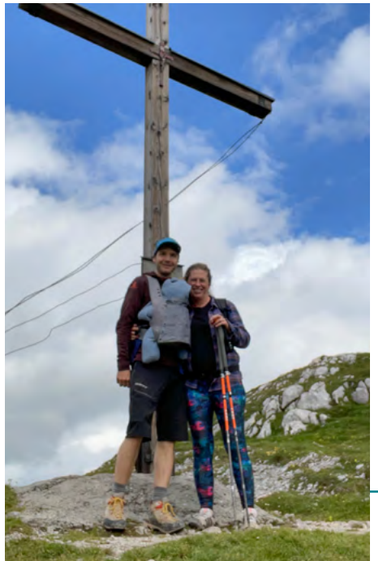
Welches sind Deine Bergsport Highlights?
Meine erste Skitour war ein bleibendes Erlebnis. Da war ich noch in der Schweiz und bei meinen Kollegen ist kurzfristig ein Platz frei geworden bei einer Tour zur Monte Rosa Hütte. Sie haben mich gefragt, ob ich mitkommen möchte und ich habe die Chance genutzt und bin mit geliehenen Skischuhen mit. Die Tour ging dann zur Zumsteinspitze und das war schon unvergesslich. Die Zumsteinspitze hat 4563m und war auch mein erster 4000er. Die Tour ging über zwei Tage und war zwar schon hart, aber im Nachhinein bleiben natürlich hauptsächlich die positiven Eindrücke hängen. Ich finde es auch immer sehr schön, wenn man den Bergsport mit dem Reisen verbinden kann. Da haben wir zwischenzeitlich eine dreimonatige Reise durch Neuseeland und Südamerika gemacht und waren immer wieder bouldern. In Peru konnte ich dann einen 6000er besteigen, was zwar technisch eher einfach, aber schon ein besonderes Erlebnis war.

Wie bist du zur Vereinsarbeit gekommen und welche Ämter hast du schon in der BG Spaichingen übernommen?
Während Roswitha Bronner noch Gruppenleiterin in Spaichingen war, ist sie auf mich zugekommen und hat gefragt, ob ich mit in den Beirat kommen möchte. Das war ein sehr einfacher Einstieg und ich habe dann zusammen mit Frank Sieger und Edwin Bronner die Klettergruppe organisiert. Nachdem Roswitha dann 2020 die Gruppenleitung abgeben hat, haben wir zunächst ein halbes Jahr keinen Nachfolger für sie gefunden. Mitte 2020 habe ich dann die Gruppenleitung übernommen mit Andreas Wuhrer als Stellvertreter.

Was motiviert dich, dich so stark für den Verein zu engagieren?
Ich war früher schon im Handball ehrenamtlich tätig und mache das jetzt für den DAV. Zum einen geht es darum, dass ich dem Verein etwas zurückgeben möchte. Ich denke gerade im Bergsport braucht man am Anfang jemanden, der einen mitnimmt oder erfahrene Leute, die einem etwas zeigen. Da waren wir beide von Anfang an super aufgenommen, haben viel gelernt und sind dafür vielen dankbar.
Seit ich diesen Job mache, habe ich zusätzlich sehr viele neue Kontakte auf Sektionsebene, in der Vorstandschaft und zu den anderen Bergsteigergruppen. Bei unserer Sektion habe ich mich super aufgenommen gefühlt und habe den Eindruck, dass die Vorstandschaft immer offen für neue Ideen ist. Das ist nicht selbstverständlich bei Vereinen. Das motiviert mich nochmal zusätzlich und führt zu neuen Kontakten und einer freundschaftlichen Zusammenarbeit. So macht Ehrenamt Spaß.

Welche alpinen Ziele und Träume hast Du noch?
Dieses Jahr habe ich zunächst den zweiten Lehrgang zum Trainer C Bergsteigen im Sommer. Den möchte ich gerne abschließen. Ansonsten habe ich noch verschiedene Touren im Kopf, die ich je nach Bedingungen und Zeit meiner Kletterpartner realisieren möchte.

Was wünscht du dir für die BG Spaichingen?
Nachdem Bergsport immer auch mit einem Restrisiko verbunden ist, ist mein größter Wunsch, dass alle gesund und ohne größere Unfälle von ihren Touren zurückkommen. Ich hoffe, dass wir weiterhin viele Mitglieder haben, die sich einbringen, damit der aktive Kern erhalten bleibt. Ich finde es schön, wenn alle mitziehen und das Ganze in einem freundschaftlichen Rahmen stattfinden kann. Wir machen das alle in unserer Freizeit, daher soll dieses Engagement auch Spaß machen und den Verein voranbringen. Das funktioniert mit meinem Team erfreulicherweise sehr gut. Es wäre auch schade, wenn diese Energie in unnötigen Kontroversen verpufft, denn wir verfolgen ja alles ein gemeinsames Ziel. Es freut mich zum Beispiel sehr, dass die BG Spaichingen jetzt auch den Thekendienst im K5 unterstützt. Ich habe uns von Anfang an als Teil der Sektion gesehen und wir haben hier auch immer Unterstützung erhalten, wie unter anderem einen großen Vertrauensvorschuss beim Thema Mountainbike Trails. Da finde ich es dann wichtig, dass wir uns auch bei Sektionsthemen wie unserem K5 mit einbringen.
Ich möchte mich auf diesem Wege noch bei meinem Beiratsteam bedanken. Ich habe mich damals entschlossen die Gruppenleitung zu übernehmen, weil Andreas Wuhrer und das ganze Beiratsteam mir zugesichert haben, dass sie mich stark unterstützen würden. Diese Unterstützung war von Anfang an da und hält bis heute an. Das weiß ich sehr zu schätzen und bedanke mich bei allen sehr herzlich dafür.



Übungseinsatz der Bergwacht am Boller Fels

Von Stephan Hofer

Motiviert durch die Erfahrung als Dazugekommener an einem Rettungseinsatz der Bergwacht, wurde eine gemeinsame Übungsaktion der Bergsteigergruppe Oberndorf mit der Bergwacht angedacht und organisiert. So trafen sich zu Beginn der Klettersaison Mitglieder der Bergsteigergruppe Oberndorf mit der DRK Bergwacht Oberndorf an zwei Abenden für ein Update zur behelfsmäßigen Bergrettung am Boller Felsen 11. Ziel war es, dass die Teilnehmer im Notfall die Zeit bis zum Eintreffen der organisierten Rettung (egal ob am Bollerfelsen oder in den Bergen) optimal nutzen können.

Das Thema des ersten Abends war Seiltechnik, um einen Verunglückten gegebenenfalls bis in sicheres Gelände transportieren zu können. Dabei wurden Flaschenzüge, Seilverlängerungen und das gemeinsame Abseilen geübt. Besonderes Augenmerk wurde dabei auf die Sicherheit des Verunglückten und der Helfer gelegt. Am zweiten Abend ging es mehr um die Arbeit am Patienten. Themen waren u.a. schnelle Diagnosen, lebenswichtige Sofortmaßnahmen und wichtige Inhalte eines Notrufs. Danach wurde das Anlegen von Verbänden und Schienen geübt. Die Teilnehmer von der Bergsteigergruppe waren sich einig, dass ein Update gutgetan hat. Wir haben gelernt, dass üben wichtig ist und es entscheidend ist bei Unfällen mutig aktiv zu werden, denn beim Sport in der Natur ist es wahrscheinlich, dass organisierte Hilfe später kommt als direkt an einer befahrbaren Straße. Darum kann Kameradenhilfe entscheidend wichtig sein. Die Bergsteigergruppe hatte auch den Eindruck, dass es gut war, dass die DRK Bergwacht ohne Einsatzfall am Boller Felsen vor Ort war, um den örtlichen Gegebenheiten besser kennenzulernen. Der Bergwacht im Raum Oberndorf fehlt es an aktiven Mitgliedern mit Ortskenntnis. Vielleicht war dies ein Anfang für den einen oder anderen sich neben dem Alpenverein auch noch bei der DRK Bergwacht zu engagieren. Alle Teilnehmer der Bergsteigergruppe danken der Bergwacht für die interessanten Übungsabende.

FOTOS: STEPHAN HOFER

Ü60 – Klettern - Klettern im „K6“

Von Karl-Heinz Suske

Donnerstagmorgen, im K5 herrscht noch Ruhe, nur in der Geschäftsstelle ist schon emsiges Treiben.
Ab 9.30 Uhr ist füllt sich die Halle auf einen Schlag. Immer mehr Kletterinnen und Kletterer stürmen die Halle. Denn aus kleinen Anfängen hat Gerhard Hauser eine richtige Welle ausgelöst. Die Ü60-Kletterer sind eine dynamisch wachsende Gruppe aus allen fünf Ortsgruppen, die beim Klettern zusammen kommen. Sie nutzen das K5 in dem Sinne, wie es vor 10 Jahren gestartet ist und leben in besonderer Weise das „WIR“ in der Sektion vor.
Schülergruppen im K5, 24-Stunden-Klettern oder Kids-Cup, gelegentlich behilflich, oft nützlich und manchmal sogar unentbehrlich, unterstützen wir Fabian und unser K5. Wir haben natürlich nie Zeit – nehmen sie uns aber trotzdem gerne.
Auch für Wanderungen im Schwarzwald, oder zur Märzenbecherblüte im Täle. Dort genießen wir auch nach schöner Felskletterei unser Sonnenstudio mit Aussicht am Stuhlfelsen, und lassen die Hektik des Alltags zurück.
Natürlich sind wir nachhaltig im DAV-Bus unterwegs und sorgen stets für gesteigerten Absatz von regionalen Produkten bei Kaffeepausen und Grillfesten. So gestärkt steht auch alpinen Ausflügen, Wanderungen und Klettersteigen nichts im Wege. Nach der Durchsteigung der Gimpel Südostwand, genossen wir nicht nur großes Gipfelglück, sondern freuten uns auch an einem wiedergefundenen Bergschuh am Wegesrand.
„Fachkräftemangel“ und Nachwuchssorgen kennen wir nicht, da neue Mitglieder, von Kindesbeinen an, ständig nachwachsen.
Falls ihr Lust habt dabei zu sein, „Schnupperklettern“, auch längere Praktika bis zum Eintrittsalter, sind bei uns jederzeit möglich.
Denn „wir“ sind wir, engagiert, aktiv, gesellig und nett - Ü 60 eben !

Eine wohlgelaunte, starke Truppe - die Ü60-Kletterer beim Training im K5

Jugend Schramberg – 2022

Von Philip Dieterle

Gemeinsam Klettern am Fels und in der Halle

Nach dem letzten etwas holprigen Jahr konnten wir dieses Jahr aufgrund eines Wasserschadens die Halle in Heiligenbronn leider nicht nutzen. Also sind wir zu Beginn des Jahres auf unser K5 ausgewichen und gingen, sobald es möglich war, auch mit unseren jüngeren Teilnehmern an die Kletterfelsen bei Schramberg. Nach anfänglicher Zurückhaltung gewöhnten sie sich aber relativ schnell ans Felsklettern und wurden im Laufe des Sommers immer fitter am Granit.

Anfang Juni wanderten wir den abenteuerlichen Weg über das Reissenschuhjoch auf die Heiterwandhütte und ließen es uns dort mit selbstgemachten Waffeln gut gehen. Am nächsten Tag mussten wir dann leider schon über das Alpeiltal absteigen und zurück nach Hause fahren. Im kommenden Jahr haben wir auf jeden Fall wieder ein oder zwei Hüttentouren im Programm.

Im Winter als es früh dunkel wurde und Klettern am Felsen nicht mehr möglich war, unternahmen wir eine Nachtwanderung mit unseren jüngeren Teilnehmern am Falkenstein. Hier wurden die Ruinen sehr interessiert untersucht und dabei auch einige Feuersalamander entdeckt.

Die Schramberger Jugend besteht gerade aus der Kindergruppe mit 7-13-Jährigen und der Jugendgruppe mit 14-18-jährigen Jungs und Mädels. Beide Gruppen treffen sich immer mittwochs im K5 oder an den Kletterfelsen.

Für das nächste Jahr stehen bereits viele Aktivitäten auf dem Plan. Unter anderem haben wir im Februar eine Schneeschuhwanderung im Schwarzwald geplant.

An dieser Stelle möchten wir uns auch wieder bei allen Helfern bedanken, die uns das Jahr über unterstützt haben. Wir können Hilfe immer gut gebrauchen und würden uns auch über neue Jugendleiter in unserer Gruppe freuen. Also wenn Ihr zwischen achtzehn und dreißig Jahren seid und Interesse an Bergsport und Jugendarbeit habt, meldet euch einfach bei Philip Dieterle unter 0151/40764214.

Wandertour zur Heiterwandhütte. Zur Belohnung gibt's selbst gebackene Waffeln mit Aussicht.

FOTOS: PHILIP DIETERLE

Jugend Oberndorf – 2022

Von Johanna Ellinger

Glücklich am Gipfel des Gauablickhöhlen Klettersteigs

Unser Bergsportjahr 2022 begann, wie das letzte aufgehört hat mit Onlinetraining. Gut in Form sind wir dann Anfang März mit der Jugendgruppe aus Trossingen gemeinsam ins Kletterwerk nach Radolfzell gefahren. Dort verbrachten wir viele Stunden mit Klettern und Bouldern. Auch für das Jahr 2023 sind schon wieder gemeinsame Ausfahrten mit den anderen Bergsteigergruppen geplant.
Damit die Jugendlichen selbstständig und sicher unterwegs sein können, absolvierten unsere „Neuen“ den Kletterschein beim wöchentlichen Training in der Oberndorfer Neckarhalle. Mittlerweile sind wir 19 Jugendliche und seit November haben wir nochmal 2 frisch ausgebildete Jugendleiter.
Nach Ostern kam schon bald das nächste Highlight: unsere Wochenendtour zum Bouldern in den Odenwald. Da sich nur 6 Kids angemeldet hatten, passten wir zusammen mit

Blick aus der Gauablickhöhle

den 3 Jugendleitern perfekt in einen 9-Sitzer Bus. Leider hatten wir in dieser Planung das erhöhte Gepäckaufkommen beim Outdoorbouldern mit Campingzubehör, Zelt und Crashpads unterschätzt, sodass am Freitagmittag das Drücken und Stopfen kein Ende nahm. Nach einigen Anläufen waren alle Teilnehmer und Gepäckstücke im Bus verstaut und die Tour konnte starten. Das Felsaufkommen im Felsenmeer bei Lautertal ist gigantisch und so verbrachten wir dort zwei Tage damit, schwierige Passagen zu probieren und dazu Lösungen zu erarbeiten. Am Ende hatten alle Kinder und Jugendleiter einen Durchstieg in der Tasche. Abends auf dem Campingplatz wurden dann gemeinsam Spaghetti mit Tomatensoße gekocht und nach einigen Runden Nada, ging es zufrieden in den Schlafsack.

Für die Jugendgruppe war es sehr wichtig, dass ab 1. Juli endlich unser Hausfelsen, der Bollerfelsen, frei gegeben wurde, damit wir uns auf die nächste Tour ins Rätikon zur Lindauer Hütte einstimmen konnten. Nachdem der Aufstieg am Freitagabend bewältigt war, konnten wir in der recht neuen Hütte ein eigenes Matratzenlager beziehen. Für den nächsten Tag hatten wir einiges vor: Der Sulzfluhgipfel mit Aufstieg über den Gauablick- Klettersteig wollte bewältigt werden. Die circa 300m lange Höhle in der Mitte des Klettersteigs war ohne Stirnlampe nicht zu gehen und ein absolutes Highlight. Nach einer Vesperpause und dem restlichen Gipfelanstieg, war im „Rachen“ noch einmal volle Konzentration gefordert. So kamen wir nach dieser 9h Tour wieder alle heil auf die Hütte und ließen uns das Abendessen schmecken. Beim Abstieg am nächsten Tag nutzten wir den Rutschenweg bei der Golmer Bergbahn. Dort sind nacheinander sieben Rutschen am Berg installiert, was unseren müden Beinen entgegenkam und allen richtig viel Spaß brachte.
Nach einem schönen und langen Sommer stand unser traditionelles Bollerfelsenfest vor der Tür. Sowohl beim Spielestand, als auch beim Bewirten und beim Schnupperklettern konnten wir tatkräftig mithelfen.
Kurz darauf ging es sonntags zum Bouldern nach Tübingen. Übernachtet wurde im Donautal im Gasthaus Murmeltier, sodass wir am nächsten Tag das gute Wetter an den Hausener Wänden genießen konnten. An diesem

Mehrseillängen im Donautal

Tag wurde in den verschiedenen Touren fleißig das Mehrseillängenklettern geübt.
Ende November fand dann leider auch schon die letzte Ausfahrt des Jahres statt. Zum ersten Mal besuchten wir die Boulderhalle Steinbock in Konstanz. Eine tolle, kleine Halle, der wir bestimmt mal wieder einen Besuch abstatten werden.
Mit der Nikolausecke und der kleinen Internen Weihnachtsfeier endete unser Bergsportjahr 2022. Wir freuen uns schon auf das neue Jahr und die coolen, schon geplanten Ausfahrten.

Grillen und Spaß beim Sommerabschluss

FOTOS: JOHANNA ELLINGER

Jugend Rottweil – 2022

Von Teresa Uhl

In diesem Jahr veränderte sich das Bild unserer Jugend merklich. Da viele der aktiven Jugendleiter (Patricia Naue, Emil Altenburger, Robert Voss und Lili Schmidt) ihr Engagement bei JDAV Rottweil beendet haben, mussten wir neue Verantwortliche suchen. So wurden aus langjährigen Teilnehmern neue Leiter*innen, die nun Verantwortung übernehmen und Schritt für Schritt mit ihren Aufgaben vertraut gemacht wurden. Das ganze Jahr hindurch konnten wir am Dienstag und Donnerstagabend, trotz Corona und anderer Schwierigkeiten, wöchentlich zwei Trainings- und Gruppenstunden anbieten. Dieses Training wurde durch gemeinschaftliche Aktionen, wie Gruppenspiele im Freien oder das Backen von Pizza und Plätzchen aufgelockert und bereichert, so dass der Spaß nicht zu kurz kam. Auch eine Nachtwanderung mit Fackeln fand statt. Am Dienstag wird das Training von einem jungen Team bestehend aus Teresa Uhl, Luis Schmider, Raven Wenzler, und Emil Stephan organisiert. Am Donnerstag wird das neue Team bestehend aus Emil Stephan, Jakob Kuhn von Bernhard Uhl unterstützt. Aus dieser Gruppe haben sich Julika Welge und Johanna Gräber ebenfalls bereit erklärt in der Jugend in Zukunft Verantwortung zu übernehmen.

Ende des Jahres organisierten wir als Jugendgruppe die Weihnachtsfeier der Bergsteigergruppe Rottweil. Auch beim Bergsteigerfest am 1. Mai halfen wir kräftig mit. Ein Ausflug mit öffentlichen Verkehrsmitteln in die Boulderhalle „Blockwald“ in Villingen wurde ebenfalls von uns Jugendlichen selbständig organisiert und durchgeführt.

Für das nächste Jahr planen wir auch größere Aktionen wie eine Ausfahrt auf die Schwenninger-Hütte, Klettertage an den Felsen in der Umgebung zusammen mit der Bergsteigergruppe, eine Bouldernight und vieles mehr. Selbstverständlich gehören das 1. Maifest und die Organisation der Weihnachtsfeier wieder fest zu unserem Programm.

Jugend Spaichingen – 2022

Von Sarah Ott

2022 war für uns endlich mal wieder ein tolles Ausfahrten-Jahr! Wir konnten nach zwei sehr unvorhersehbaren Jahren wieder das ganze Jahr über in der Halle trainieren. Dabei sind wir am Dienstagabend ab 18:00 Uhr mit ca. 20 Kindern im Alter zwischen 8 und 16 Jahren für 2 Stunden in der alten Halle in Spaichingen und spielen, klettern und erlernen wichtige Sicherungs- und Seiltechniken für unsere Aktivitäten draußen. Zudem haben wir in diesem Jahr damit angefangen, am Freitagabend ab 18:00 Uhr mit unserer Jungmannschaft zu trainieren. Das sind die älteren Jugendlichen in unserer Gruppe, für die wir im zusätzlichen Training mehr Fokus auf Technik, Kraft und auch Themen wie die Psyche beim Klettern und Stürzen legen.

Insgesamt war dieses Jahr aber vor allem durch die vielseitigen Touren geprägt, die wir in der JDAV Spaichingen durchführen konnten. Wie jedes Jahr gingen wir gemeinsam Skifahren, wir fuhren mit Kanus über den Kirnbergsee und versuchten uns gegenseitig zum Kentern zu bringen. Wir übten das Mehrseillängenklettern, Standplatzbauen und Abseilen im Donautal. Gemeinsam gewannen wir beim 24 h Klettern den Jugendpokal und liefen mit Kompass und Karte bei der Survivaltour durch die heimischen Wälder. Wir schliefen unter freiem Himmel, in Boulderräumen und stärkten uns am nächsten Morgen mit dem klassischen Nutella Brot. Wir kletterten in Hallen, am Fels und sogar mit Eisgeräten.

Immer was Neues: Marvin auf der selbst-gebauten Highline

Einiges haben wir im vergangenen Jahr gemeinsam erlebt. Hier ein kleiner Einblick in unsere absoluten Highlight-Touren 2022.

Winterbiwak (05.02.2022-06.02.2022)

Ursprünglich in der Schweiz geplant, wurde unser Winterbiwak auf Grund der damaligen Coronaregeln kurzerhand nach Hinterzarten in den Schwarzwald verlegt. Dort durften wir auf der Wiese eines Bauern das Wochenende verbringen und im Schnee übernachten – Gott sei Dank gab es davon noch reichlich. Denn wie übernachtet man mit einer Gruppe von Kindern im Winter draußen, ohne dass alle die Nacht durchfrieren? Richtig! In selbstgebauten Iglus. Für viele auch zum ersten Mal.

So waren wir den Tag über damit beschäftigt, zwei 7-Mann Iglus zu bauen. Der Schnee hatte eine super Konsistenz, um feste Klötze zu schneiden und damit die großen Iglus zu bauen. Kuschlig eng war es am Ende trotzdem. Schließlich mussten wir es ja auch schaffen nachts die Luft im Iglu zu erwärmen.

Das Nachtlager steht!

Eine glückliche Truppe nach der für viele ersten Nacht im Iglu

Nach dem reichhaltigen Abendessen ging es noch auf eine Schneeschuhwanderung mit Stirnlampen, um sich vor dem Schlafengehen nochmal richtig warm zu machen. Dann ging es mit samt Klamotten in die Iglus und den dicken Schlafsack. Gefroren haben wohl nur die beiden Jugendleiter/Anwärter, die es sich nicht nehmen lassen wollten, draußen zu biwakieren. Am nächsten Tag wurde aufgeräumt und mit den Schaufeln noch ein Wettrutschen am nahegelegenen Ski-Hang veranstaltet. Eine durchweg gelungene Tour und eine Wahnsinns Erfahrung für alle!

Marvin mit größter Freude beim Schaufel-Rutschen

Höhlentour (03.04.2022)

Auch diese Tour war für viele jüngere Kinder eine neue Erfahrung, denn auf Höhlentour waren wir schon lange nicht mehr. Erstmal ging es zu Fuß zu einer namenlosen Höhle nach Königsheim, in der wir uns etwas an die vollkommene Dunkelheit und die beengten Platzverhältnisse gewöhnten. Zudem erklärte uns Stefan, wie man mit Fledermäusen umgeht, die doch um diese Zeit hin und wieder mal in den Höhlen anzutreffen sind. Die Devise: Nicht anleuchten und einfach in Ruhe weiterschlafen lassen.
Danach ging es zu unserem Hauptziel: der Beilsteinhöhle in Egesheim. Dort war für uns alles dabei: abseilen in die 2. Haupthalle,

Voll ausgestattet auf dem Weg zur ersten Höhle

wieder hochklettern zum nächsten Gang, auf allen Vieren krabbeln und sich durch eine schmale Biegung in die letzte Halle robben, bei der die größeren schon Angst bekamen, stecken zu bleiben. Der ein oder andere kam hier definitiv an seine Grenzen. Auch die großen Spinnen an den Wänden waren wirklich gruselig! Nur gut, dass man im Licht der Stirnlampe in der dunklen Höhe nicht alles sehen konnte. Auch die ein oder andere Baby-Fledermaus konnten wir an den Wänden erspähen. Wieder zurück in der ersten Halle wurden wir mit Doppelkeksen belohnt. Einfach ein echtes Abenteuer!

Höhlenforscher auf den Spuren von Fledermäusen und ekligen Spinnen

Klettern im Süden (26.05.2022-29.05.2022)

Zum Klettern im Ponte Brolla waren wir bestimmt schon seit über 10 Jahren nicht mehr, es wurde also höchste Zeit! Das verlängerte Wochenende war ideal dafür. Also fuhren wir früh am Donnerstagmorgen los in Richtung Süden. Trotz des vielen Verkehrs konnten wir schon am selben Tag erste Felserfahrungen sammeln. Die Großen richteten einige Toprope-Routen ein, damit jeder schon mal ein Gefühl fürs Plattenklettern bekommen konnte. Etwas beängstigend, wenn man es nicht gewohnt ist! Am Abend ging es dann noch eine schnelle Runde in die Maggia – da war uns dann ganz schnell nicht mehr so heiß wie eine halbe Stunde zuvor noch am Fels.
Unsere Zelte stellten wir an einem Campingplatz in Cannobio auf, das bedeutete morgens eine kleine Fahrt zum Fels, war dafür

Die ganze Gruppe auf dem Heimweg nach einem neuen Abenteuer

aber deutlich günstiger. Die nächsten zwei Tage waren geprägt von ausgiebigem Plattenklettern: egal ob anspruchsvolle Sportkletter-Routen oder entspannte Mehrseillängen mit grandioser Aussicht. Hier war für jeden etwas dabei und jeder hatte die Chance über sich hinauszuwachsen – ob es nun eine besonders schwere Stelle war oder das Führen einer Seilschaft. Am letzten Tag konnten wir sogar in einem Canyon schwimmen, von Felsen ins tiefe, klare Wasser springen und an den Wänden klettern. Die Möglichkeiten waren unbegrenzt und jeden Tag erlebten wir etwas Neues.

Natürlich muss auf so einer Tour auch mal etwas schief gehen. So verliefen sich zwei Jugendleiter am letzten Tag im Wald beim Abstieg von einer Mehrseillängentour und mussten von einer Gruppe Kindern mit leuchtend roten Helmen, angeführt von Stefan, wieder eingefangen werden – was zugegebenermaßen doch eine ganze Weile dauerte. Es kamen aber alle wieder heil unten an und so schmeckten, nach der ganzen Aufregung, die Maultaschen zu Abendessen umso besser.
Die Heimreise am Sonntagmorgen war wahrscheinlich das Anstrengendste an diesem Wochenende – min. 10 Stunden auf der Straße sind doch nicht leicht. Die Zeit wurde aber mit Gitarrenspielen, vielen Partien Uno und kleinen Rätselspielchen verkürzt, sodass uns nicht mal der Stau die Laune verderben konnte. Ein wirklich schönes Wochenende, das uns sicher alle nochmal näher zusammengebracht hat.

Dominik beim Klettern im Canyon

Mehrseillängenklettern an den Tegna Platten

Abendliche Abkühlung in der Maggia

FOTOS: CHRIS HAUSER

MARQUARDT
Medizintechnik

In Spaichingen suchen wir:

Mitarbeiter (m/w/d)
Spannende Tätigkeiten, sicherer Arbeitsplatz,
hohe Arbeitszufriedenheit, starke Teams.

- Customer Service International
- Sales Assistant
- Galvanik/Finish-Abteilung
- Poliseur

Auszubildende (m/w/d)
Professionelle Ausbildung, eigene Ausbildungswerkstatt,
hohe Übernahmequote, sehr gute Erreichbarkeit.

- Zerspanungsmechaniker - Frästechnik
- Zerspanungsmechaniker - Drehautomatensysteme

Infos unter: www.marquardt-medizintechnik.de/karriere

Marquardt Medizintechnik GmbH
78549 Spaichingen
Robert-Bosch-Str. 1

Tel: 07424 9581-0
Mail: info@marquardt-medizintechnik.de
Web: www.marquardt-medizintechnik.de

+++ Kurznachrichten – Neues aus der Sektion +++

+++ Marvin Ott neuer Jugendreferent +++

In der Jugendvollversammlung der Sektion am 22.10.2022 wurde Marvin Ott einstimmig zum neuen Jugendreferenten gewählt. Er tritt die Nachfolge von Patrizia Naue an und muss noch in der Mitgliederversammlung der Sektion am 18. März 23 bestätigt werden. Marvin ist schon viele Jahre in der Jugendarbeit in der Bergsteigergruppe Spaichingen aktiv und bringt viel Motivation und organisatorische Erfahrung mit.

+++ Neue Mitglieder der JDAV im Jugendausschuss +++

Bei der Jugendvollversammlung im Oktober 2022 fand auch die Wahl des Jugendausschusses statt. Gewählt wurden folgende Kandidatinnen und Kandidaten:

- Marco Schmidt BG Oberndorf
- Johanna Ellinger BG Oberndorf
- Linda Fleischer BG Spaichingen
- Dominik Weber BG Spaichingen
- Lilly Schulz BG Spaichingen

Wir gratulieren und wünschen viel Spaß und gute Ideen bei der Arbeit im Ausschuss.

+++ Neues aus dem K5 +++

Trotz aller Corona Nachwirkungen war es unserem Betriebsleiter Fabian Lehmann wichtig unser Routenniveau zu halten und mit neuen Griffsets frische Impulse zu setzen. Dieses Ziel hat er auch im vergangenen Jahr umgesetzt. Ein besonderes Highlight für ihn war, dass das Thema Upcycling auch im Griffbereich angekommen ist. So haben wir 2022 rund 50 Volumes und Griffe für 10 Kletterrouten wiederaufbereiten lassen. Dabei wurden diese mit einer neuen Gripauflage beschichtet und neu lackiert, um dann im neuen Look in der Halle wieder verbaut zu werden. Wir freuen uns damit einen aktiven Beitrag zur Nachhaltigkeit unserer Halle leisten zu können und werden diese Möglichkeit weiter nutzen.

Wolfgang „Zucki“ Zuckschwerdt und Jörg Niemann (rechts)

+++ 10 Jahre Abschrauber Team +++

Wir freuen uns über 10-jährige tatkräftige und zuverlässige Unterstützung beim Abschrauben. Seit der Eröffnung stehen Jörg Niemann und Wolfgang ‚Zucki‘ Zuckschwerdt immer bereit um die nötigen Abschraube Vorarbeiten zu leisten, wenn Fabian Lehmann die Routenschrauber einbestellt hat. So manche Nachtschicht wurde in den letzten 10 Jahren eingelegt, damit die Wände wieder frei waren für neue Routen und neue Herausforderungen. Herzlichen Dank an Jörg und Zucki!!!

+++ 24 h Klettern +++

Im Juni fand im K5 das dritte 24h Klettern der Sektion statt. Organisiert wurde es von der Sektionsjugend und mit dem Ziel innerhalb von 24 Stunden so viel Kletterhöhenmeter wie möglich zu sammeln und damit Sponsorengelder für soziale Projekte zu generieren. Es wurde eine Rekordteilnehmerzahl von 108 Personen erreicht, die zwischen 4 und 73 Jahre alt waren. Zusammen erkletterten sie 34 km und erzielten damit eine Spendensumme von 470,90 €. Dieses Jahr durfte sich der Förderverein der Ivo Frueth-Schule in Oberndorf, insbesondere die Nachmittagsbetreuung über die Summe freuen.
Hier nochmal einen herzlichen Dank an die Sponsoren: Fließen Lehmann und Hofer Forellen in Aistaig, Häberlin GmbH in Vöhringen und die Firma Kaupp GmbH in Schramberg.

Anna Dreßel und Gerhard Hauser bei der Übergabe des Spendenschecks an Andreas Loche Rektor der Ivo Frueth-Schule in Oberndorf

Auf der Schwenniger Hütte mit der Familiengruppe Rottweil *Von Daniela Kuhn*

Vier Rottweiler Familien machten sich am Samstag, 19. November auf den Weg zur Schwenniger Hütte, um dort ein geselliges und gemütliches Wochenende zu verbringen. Das Wetter meinte es wider Erwarten einigermaßen gut mit uns: Wir konnten einen kleinen Klettersteig bauen, uns abseilen (vor allem die Jüngeren) und auch klettern. Zwar unter erschwerten Bedingungen, da der Fels nass war, aber die großen Jungs hatten eine schöne Herausforderung.
Es wurde im Wald herumgestreunt, um Zwerge und Elfen zu suchen, und wir fanden sogar Pfifferlinge, sodass jeder auf seine Kosten gekommen ist.
Nachdem es früh dunkel wurde, spielten wir Gesellschaftsspiele und genossen die Zeit in der Hütte. Nach einem leckeren Abendessen gab es ein Lagerfeuer mit Stockbrot, Marshmallows, Singen mit Gitarrenbegleitung, Punsch und Glühwein und danach fielen wir alle zufrieden ins Bett.
Trotz unschönem Wetter zog am Sonntag nach dem Frühstück eine Gruppe los, um in der Nähe einen Felsen (der Name bleibt geheim) zu erkunden. Während dessen hatten die Jüngeren unter Aufsicht in der Hütte ihren Spaß.
Mit vielen schönen Erinnerungen ging es nach dem gemeinsamen Aufräumen und Putzen wieder zurück nach Rottweil. Das nächste Wochenende auf der Schwenningen Hütte ist schon gebucht!

Inklusiver Klettertreff im K5

Von Jeanette Kornhaas

Seit 2016 bin ich Mitglied der DAV Sektion Oberer Neckar. Über Fabian Lehmann habe ich zum ersten Mal erfahren, dass es Kletterinitiativen für gehandicapte Menschen gibt. Sofort habe ich mich für das Thema begeistert, weil das Klettern mir selbst so viel gibt. Die Kraft-Ausdauer wird verbessert, durch bessere Körperspannung wird die Körperhaltung optimiert und auch mental hat sich bei mir viel verändert. Das Selbstbewusstsein und Selbstvertrauen werden gesteigert, man muss auf seinen Kletterpartner vertrauen und Verantwortung für die Seilschaft übernehmen.

Zunächst absolvierte ich 2017 die Ausbildung zur Sportkletterbetreuerin des DAV und startete schließlich im November 2021 die Ausbildung zum Trainer C Klettern mit Menschen mit Behinderung. Im Oktober 2022 konnte ich die Trainer C Ausbildung erfolgreich mit einer Prüfung abschließen. Schon während der Ausbildung wuchs bei mir der Herzenswunsch, einen inklusiven Klettertreff ins Leben zu rufen. In der Sektion Oberer Neckar fand ich sofort Unterstützung und bin immer noch stark beeindruckt, wie schnell und unkompliziert ich Hilfe erhalten habe.

Der Beginn war ein bisschen holprig und so startete ich Anfang November 2022 mit einem Teilnehmer. Innerhalb der ersten beiden Male konnten enorme Fortschritte festgestellt werden. Seine gelebte Freude erwärmt mein Herz. Bis heute hat er sich weiter verbessert und ich habe herausgefunden, wie er auf spielerische Weise sein Potential wahrnehmen und einsetzen kann.

Ab 11.11.2022 begann die aktive Kooperation mit der Stiftung St. Franziskus. Die Wohnung Laurentius aus Rottweil kam freitags einmal im Monat dazu. Auch hier stellte man beim zweiten Mal eine Verbesserung der Koordination und der Bewegungsabläufe fest. Die Kletterer bringen als Handicap eine Seh- und Sprachbehinderung mit. Die Kommunikation funktioniert gut, wenn auch auf anderen Wegen, d.h. viel mehr über Blickkontakt und Gestik.

Ab 11.01.2023 kam mit Wohnung Anna aus Heiligenbronn eine weitere Gruppe mit sinnesbehinderten jungen Männern hinzu, einer davon im Rollstuhl. Manche fragen sich nun, wie soll das gehen? Ist das K5 barrierefrei? Ganz einfach: Statikseil, Knie- und Schienbeinschoner an, einknoten mit zwei Seilen in der Sicherungsschlaufe und hinten um den Bauchgurt, Sicherungsgerät einlegen, „Partnercheck“ und los geht es. Mich hat das Klettern selten so emotional beeindruckt und berührt. Ich war von dem Ehrgeiz und dem Durchhaltevermögen schwer beeindruckt. Auch die Ausstrahlung als er wieder im Rollstuhl saß, ist unbeschreiblich - das muss man miterleben! Vermutlich nie werde ich die folgenden Worte vergessen: „Zum ersten Mal in meinem Leben kann ich etwas alleine machen. Mama erzählen. Ich bin stolz auf mich!“ Genau aus diesem Grund möchte ich, dass auch diese wertvollen Menschen ein Teil unserer Klettergemeinde werden!

Wenn jemand diesen inklusiven Klettertreff unterstützen möchte, dann einfach bei der Geschäftsstelle melden oder mich kontaktieren In der Warteschlange befinden sich einige gehandicapte Kinder aus dem Kinderhospiz.

Zum Schluss möchte ich mich noch ganz herzlich bei der Sektion und vor allem bei Fabian, Heidrun, Rudolf, Georg, Nikolai und Savio für Ihre Unterstützung bei der Erfüllung meines Herzenswunsches bedanken.

Jeanette Kornhaas, Initiatorin des Inklusiven Klettertreffs

Sponsoren

Allen Partnern und Freunden, die uns bereits mit dem Sponsoring einer Linie zur Seite stehen sagen wir an dieser Stelle herzlichen Dank für Ihr Vertrauen!

- Chrom-Müller Metallveredelung GmbH
  78727 Oberndorf
- DMT creaktiv GmbH Produktentwicklung
  78730 Lauterbach
- Dr. Martin Soballa
  78628 Rottweil
- Dr. med. dent. Jürgen T. Peter
  78628 Rottweil
- DREHERtec GmbH
  78588 Denkingen
- Erhard Bürk-Kauffmann GmbH
  78056 VS-Schwenningen
- Gärtnerei Zink
  78628 Rottweil
- H. Maurer GmbH & Co. KG
  78713 Schramberg
- Hermann Drehteile GmbH
  78664 Eschbronn-Locherhof
- Hirsch-Brauerei Honer GmbH & Co. KG
  78573 Wurmlingen
- Hofer Forellen GmbH
  78721 Oberndorf
- Intersport Kirsner
  78628 Rottweil
- KSK Rottweil
  78628 Rottweil
- LBS Bezirksdirektion Rottweil
  78628 Rottweil
- Markus Haller Zimmerei GmbH & Co. KG
  78554 Aldingen
- Mayer & Mayer Versicherungsmakler GmbH
  78628 Rottweil
- Mebold Wein- und Getränkehandels GmbH
  72458 Albstadt-Ebingen
- Production in Time - Zerspantechnik und Handels GmbH
  78713 Schramberg
- Claudia Rebholz – Praxis für Ergotherapie
  78667 Villingendorf
- Roland Oberer Garten- und Landschaftsbau GmbH
  72172 Sulz am Neckar
- Schwäbische Werkzeugmaschinen GmbH
  78713 Schramberg-Waldmössingen
- Schuler Präzisionstechnik KG
  78559 Gosheim
- Steuerbüro Krause
  78713 Schramberg

HAUPTSPONSOREN

Wir danken unseren Hauptsponsoren für die sehr gute Zusammenarbeit und das große Engagement im K5 DAV Kletterzentrum!

Kreissparkasse Rottweil

INTERSPORT® KIRSNER

HIRSCH PRIVATBRAUEREI SEIT 1782

SCHULER Präzisionstechnik

SW

Eisvogel

Digitalisierung

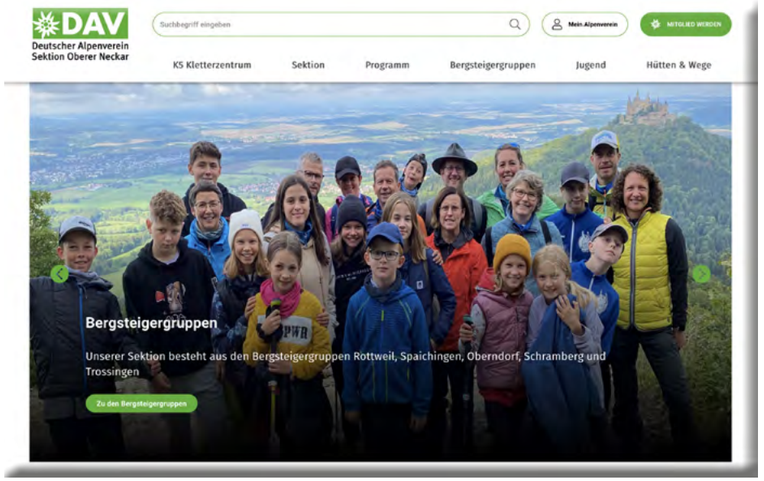
Von Stefanie Arnold, 2. Vorsitzende

Unter dem Projekt DAV 360 läuft die große Digitalisierungsoffensive des Deutschen Alpenvereins. Das Projekt DAV 360 bietet ein Dach für vielfältige Aufgabe, die im Verein digital erledigt werden. Das Angebot von DAV 360 reicht von Office-Anwendungen bis hin zur Mitgliederverwaltung, von geteilter digitaler Zusammenarbeit (Collaboration) bis zur Webseitengestaltung und Sicherheit/Datenschutz.

Wir als Sektion Oberer Neckar haben uns im Sommer 2022 auf den Weg gemacht und uns als erstes Digital-Modul die Überarbeitung unserer Webseiten vorgenommen. Mit DAV 360 bietet der DAV nun eine Lösung für die Erstellung und Pflege von Webseiten inkl. Datenschutz- und Sicherheitsanforderungen.

Glücklicherweise hat sich ein nervenstarkes Team Digital zusammengefunden. Es besteht aus der Digitalkoordinatorin Heidrun Streicher, der 2. Vorsitzenden Stefanie Arnold, sowie aus Mitgliedern aller Bergsteigergruppen und der Sektionsjugend.

Nach Strukturierung der Inhalte und erster Einarbeitung in das Redaktionssystem und Backend der Webseite ging es ab Herbst an die Anpassung der Module für unsere Sektion und Eingabe der Daten. Bei gemeinsamen Treffen im K5 wurden Erkenntnisse zur Umsetzung ausgetauscht und die Inhalte abgestimmt. Schnell waren die Mitglieder der Digitalisierungsgruppe daran zu erkennen, dass sie mit Laptop statt mit Kletterseil ins K5 kamen.



Unsere neue Website – www.dav-obererneckar.de

Seit Januar ist es so weit! Die neugestaltete Webseite der Sektion Oberer Neckar mit allen 5 Bergsteigergruppen, der Sektionsjugend, dem K5-Kletterzentrum und unserer Anhalter Hütte und Heiterwandhütte ist nun live. Auf der neugestalteten Seite werden in einem ansprechenden Layout die Aktivitäten und Berichte, wie auch unser Tourenprogramm veröffentlicht.

Alle Gruppen und Bereiche unserer Sektion sind nun über die Seite **www.dav-obererneckar.de** erreichbar.

Besten Dank an alle Beteiligten für die große Ausdauer und den Humor!

ALPENVEREIN DIGITAL

Unsere Jubilare 2023 – Treue Mitglieder

Treue Mitglieder sind die Basis für ein verlässliches Vereinsleben und für ambitionierte Ziele, wie sie sich die Sektion Oberer Neckar seit vielen Jahren immer wieder vorgibt. Zeitlich getrennt von der Mitgliederversammlung erfolgte im Oktober die Ehrung von langjährigen Mitgliedern.

Wir danken für 60-jährige Treue
Annerose Banzhaf, Schramberg
Bernhard Brack, Dunningen
Charlotte Raddatz, Lauterbach
Wolfgang Schuler, Rottweil

Wir danken für 50-jährige Treue
Hermann Burger, Villingendorf
Dietmar Eisele, Spaichingen
Juergen Gessert, Heimsheim
Albin-Siegfried Hettich, Hardt
Barbara Hug, Niedereschach
Peter Kainz, Villingen-Schwenningen
Christel Kappeler, Fridingen
Gerhard Kappeler, Fridingen
Hermann Lehmann, Vöhringen
Rudolf Leicht, Vöhringen
Werner Merz, Oberndorf a.N.
Egon Messner, Trossingen
Klaus-Dieter Salowsky, Rottweil
Mariann Salowsky, Rottweil
Jörg Schittenhelm, Oberndorf a.N.
Brigitte Staiger, Schramberg
Karin Stern, Oberndorf a.N.
Walter Stern, Oberndorf a.N.
Max Schrepfer, Schramberg
Erwin Zielke, Rottweil

Wir danken für 40-jährige Treue
Helmut Baier, Oberndorf a.N.
Peter Baur, Eschbronn
Werner Birk, Trossingen
Hartmut Glosch, Deißlingen
Werner Grunow, Epfendorf
Wolfgang Haag, Oberndorf a.N.
Heinz Hennemann, Trossingen
Gabi Hilbert, Maria Saal / AUT
Manfred Hauser, Aldingen
Gerold Honer, Balgheim
Joachim Honer, Balgheim
Nikolaus Jung, Spaichingen
Gertrud Kasper, Schramberg
Michael Kasper, Schramberg
Dietmar Keller, Deißlingen
Cordula Krause, Deißlingen-Lauffen
Rosmarie Lamprecht, Hardt
Günther Lehmann, Horb
Holger Leicht, Vöhringen
Rudolf Mager, Villingendorf
Ursula Merz, Oberndorf a.N.
Wolfram Müller, Villingendorf
Renate Niemeyer, Sulz a.N.
Jochen Niethammer, Konstanz
Annerose Rees, Wehingen
Peter Schäfer, Trossingen
Thomas Scharff, Rottweil-Hausen
Robert Schätzle, Hofheim am Taunus
Stefan Schlick, Zimmern
Tina Schlick, Zimmern
Helmut Schmieder, Dornhan
Inge Schmid, Balgheim
Reiner Schröder, Dornhan
Hans Wachter, Denkingen
Thomas Weh, Trossingen
Vera Weisser, Villingendorf
Juergen Wenzler, Bad Dürrheim
Michael Werner, Aichhalden

Stefanie Arnold, 2. Vorsitzende, Magdalena Klauss, Sighardt Klauss, Ernst Schamburek, Jens Ellinger, Peter Wolff und Martin Krause, Schatzmeister bei der Jubilarehrung 2022

FOTO: REINER HILS – Lemberg Blick auf Rottweil

Sektion Oberer Neckar

Sektionsleitung

VORSTAND gem. §26 BGB	
Erster Vorsitzender	Rudolf Mager / Hochwaldstraße 1/1 / 78667 Villingendorf / Tel. 07 41-44 07 90 90
Zweite Vorsitzende	Stefanie Arnold / Schloßstraße 5 / 78573 Wurmlingen / Tel. 0 74 61- 9 65 87 51
Schatzmeister	Martin Krause / Albblickstraße 8 / 78713 Schramberg / Tel. 0 74 02-9 04 10 80
DER GESCHÄFTSFÜHRENDE VORSTAND – *Der Geschäftsführende Vorstand wird gebildet aus dem Vorstand und:*	
Schriftführerin/Pressereferentin	Susanne Kleikamp / Drosselstraße 14 / 78628 Rottweil / Tel. 07 41-4 03 43 32
Jugendreferent	Marvin Ott / Schleichäcker 21 / 78652 Deißlingen / Tel. 0 74 20-33 32
Gruppenleiter Rottweil	Wolfram Müller / Alemannenstraße 10 / 78667 Villingendorf / Tel. 07 41-3 48 53 98
Gruppenleiter Schramberg	Stefan Weinmann / Benatweg 52 / 78730 Lauterbach / Tel. 07422-22789
Gruppenleiter Oberndorf	Anna Dreßel / Suppengasse 10 / 78727 Oberndorf / anna.dressel@gmx.de / Tel. 07423-9574030
Gruppenleiter Spaichingen	Timo Dietrich / Wilhelmstraße 24 / 78549 Spaichingen / Tel. 0 74 24-7 03 08 89
Gruppenleiter Trossingen	Thomas Weh / Plettenbergstraße 10 / 78647 Trossingen-Schura / 0160 97232026
Beisitzer	Thomas Neff / Höflestraße 32 / 78713 Schramberg / Tel. 0 74 22-24 53 23
GESAMTVORSTAND – *Der Gesamtvorstand wird gebildet aus dem Geschäftsführenden Vorstand und:*	
Hüttenwart Anhalter Hütte	Ronald Dreher / Eibenstraße 6 / 78588 Denkingen / Tel. 0 74 24-13 46
Hüttenwart Heiterwandhütte	Michael Cieminski / Schützenstraße 15 / 78628 Rottweil / Tel. 07 41-2 36 14
Wegereferent	Frank Böhm / Römerstraße 4 / 78655 Dunningen / Tel. 0 74 03-3 63 99 14
Kletterhallenreferent	N.N.
Ausbildungsreferent	Georg Göhring / Einsteigerweg 24 / 78661 Dietingen / Tel. 0151 - 54782698 / georg@gg-bergtouren.de
Medienreferentin	Johanna Ellinger / Nestelwasen 10 / 78727 Oberndorf / Mobil 0178-2691054 / johanna_ellinger@gmx.de
Naturschutzreferent	Reiner Hils / Hofluckenstraße 46 / 78628 Rottweil / Tel. 07 41-1 39 99

Beiräte BG Rottweil	Robert Herrmann / Legionstraße 31 / 78628 Rottweil / Tel. 0741-1757846 Bernhard Uhl / Lindenstraße 56 / 78628 Rottweil / mb.uhl@gmx.de
Beiräte BG Schramberg	Ingolf Lohmann / Hegauweg 14 / 78655 Dunningen-Seedorf / Tel. 07402-8887 Tobias Dieterle / Reintgasse 11 / 78733 Aichhalden-Rötenberg / Tel. 074444194
Beiräte BG Oberndorf	Anna Dreßel / Ferdinand-Porsche-Str. 20 / 72202 Nagold / anna.dressel@gmx.de Tobias Reiner / Schloß Lichtenegg / 78736 Epfendorf-Harthausen / Tel. 07404-9307860 Tobias_reiner@yahoo.de
Beiräte BG Spaichingen	Phillipp Butz / Birkenstraße 2 / 78549 Spaichingen / Tel. 0 74 24-7 03 47 45 Andreas Wuhrer / Lauterbachstr. 26 / 78586 Deilingen/Delkhofen / Mobil 01 51-65 05 61 65
Beiräte BG Trossingen	Werner Lau / Ruhe-Christi-Str. 42 / 78628 Rottweil / Mobil 0151 4761 3816 Wolfgang Rebhan / Weiherhalde 7 / 78669 Wellendingen / Tel. 07426-913238
EHRENRAT	
Vorsitzender	Franz Albrecht / Rötenweg 9 / 78628 Rottweil / franz@albrechtfh.de
Stellvertretender Vorsitzender	Niklaus Jung / Aldinger Str. 22 / 78549 Spaichingen / Tel. 07424-5859
Weitere Mitglieder	Joachim Eisoldt / Zeppelinstraße 6 / 78647 Trossingen Hansjörg Breitling / Lehrwiesenstr. 15 / 72189 Vöhringen / Tel. 0 74 54-48 47 Gebhard King / Fichtenweg 24 / 78713 Schramberg / Tel. 0 74 22-87 22
KASSENPRÜFER	Annette Schröer / Aistaigerstraße 36 / 72172 Sulz-Sigmarswangen / Tel. 0 74 54-9 27 80 Patrik Zill / Schliffkopfweg 10 / 78628 Rottweil / Tel. 07 41-2 39 94
ANHALTER HÜTTE	Geschäftsstelle Sektion Oberer Neckar, Rony Dreher Tel. 0741-29 02 66-0, sektion@dav-obererneckar.de
GESCHÄFTSSTELLE **Stadionstr. 60 / 78628 Rottweil** **Telefon: 07 41-29 02 66-0** **sektion@dav-obererneckar.de** **www.dav-obererneckar.de** **Mo 14-17 Uhr und nach Vereinbarung**	**Herta Herrmann, Heidrun Streicher, Traudi Gebert** **Bankverbindungen:** **Kreissparkasse Rottweil** IBAN: DE85 6425 0040 0000 1514 30 / BIC: SOLADES1RWL **Sparkasse Imst** IBAN: AT91 2050 2000 0000 9472 / BIC: SPIMAT21 **Gläubiger-Identifikationsnummer:** DE60ZZZ00000133040

Bedingt durch Wahlen in den Gruppenversammlungen können sich bei der Besetzung der Gremien Änderungen ergeben. Informationen finden sie auf unserer Homepage.

Bergsteigergruppe Rottweil

Gruppenleiter	Wolfram Müller / Alemannenstraße 10 / 78667 Villingendorf / Tel. 0741-3485398
Stellv. Gruppenleiter und Schriftführer	Claus-Peter Fehrenbach / Helvetierstraße 7 / 78628 Rottweil / Tel. 0741-18551
Kassenwart	Dietmar Klett / Mörikeweg 7 / 78667 Villingendorf / Tel. 0741-32334
Ausbildung	Stephan Keßler / Adlerstraße 29 / 78655 Dunningen / Tel. 07403-920972
Tourenwart	Ralf Müller / Glükhergasse 20 / 78628 Rottweil / Tel. 0741-9429644
Wegewart	Peter Digeser / Vaihinger Hof 49 / 78628 Rottweil / Tel. 07427-2806
Jugendvertreter	N.N.
Familiengruppe	Andreas Kuhn / Drosselstraße 5 / 78628 Rottweil / Tel. 0741-17563410
Seniorengruppe	Werner Voss / Friedlandstr. 16 / 78628 Rottweil-Hausen / Tel. 0741-32884 Treff: jeden 2. Mittwoch im Monat, 13 Uhr am Sadion
Sportgruppe	Vera Weisser / Rosenstraße 2 / 78667 Villingendorf / Tel. 0741-34125 oder Büro 0741-93450 Treff: jeden Dienstag, 20 Uhr Halle Eichendorfschule
Beiräte	Robert Herrmann / Legionstraße 31 / 78628 Rottweil / Tel. 0741-1757846 Oswald Mandel / An der Halde 4 / 78628 Rottweil / Tel. 0741-26951733 Bernhard Uhl / Lindenstr.56 / 78628 Rottweil / mb.uhl@gmx.de
Alpine Ausrüstung	Ralf Müller / Glükhergasse 20 / 78628 Rottwei / Tel. 0741-9429644
Kassenprüfer	Vera Weisser / Rosenstraße 2 / 78667 Villingendorf / Tel. 0741-34125 oder Büro 0741-93450 Gabi Ritter / Helvetierstraße 2 / 78628 Rottweil / Tel. 0741-22815
Bankverbindung	Kreissparkasse Rottweil / IBAN DE84 6425 0040 0000 1250 64 / BIC SOLADES1RWL

Bergsteigergruppe Schramberg

Gruppenleitung	Matthias Kaupp / Finkenstr. 8 / 78713 Schramberg / Tel. 07402-938674 Stefan Weinmann / Benatweg 52 / 78730 Lauterbach / Tel. 07422-22789
Kassenwart	Ralf Brändle / Rosenweg 4 / 78713 Schramberg / Tel. 07422-241681
Schriftführer	Petra Grimmeisen / Langenfeldweg 5 / 78655 Dunningen-Seedorf / Tel. 07402-8836
Ausbildung	Ingolf Lohmann / Hegauweg 14 / 78655 Dunningen-Seedorf / Tel. 07402-8887
Tourenwart	Dietmar Klink / Waldmössingerstraße 40 / 78713 Schramberg / Tel. 07422-989960
Wegewart	Tobias Dieterle / Reintgasse 11 / 78733 Aichhalden-Rötenberg / Tel. 07444-4194
Jugendvertreter	Phillip Dieterle /Götzenacker 12 / 78733 Aichhalden-Rötenberg/ phdieterle@web.de
Familiengruppe	Ute Maurer /Bergstraße 30 /78713 Schramberg /maurer-dav@gmx.de
Klettergruppe	Volker Gruber / Sielbergweg 7 / 72275 Alpirsbach / Tel. 0151-19340154
Seniorengruppe	Rudi Lauble / Mörikestraße 13 / 78655 Dunningen / Tel. 07402-8378
Alpine Ausrüstung	Volker Gruber / Sielbergweg 7 / 72275 Alpirsbach / Tel. 0151-19340154
Orga K5 Hallendienst	Daniel Tritschler / Hochmössinger Str. 31 / 78727 Oberndorf-Beffendorf / Tel. 0152-04487000 Irma Straub / Mörickestr. 13 /78655 Dunningen / Tel. 074028378
Presse / Öffentlichkeitsarbeit	Franziska Bauknecht / Am Paradiesberg 5 / 78713 Schramberg / Tel. 0159-06187572
Mailkontakt / Newsletter	BGSchramberg@gmail.com / An- und Abmeldungen vom Verteiler durch Mail mit dem Hinweis „Anmeldung“ oder „Abmeldung“
Kassenprüfer	Florian Burgstahler / Lärchenweg 26 / 78713 Schramberg / Tel. 07422-244723 Thomas Neff / Höflestraße 32 / 78713 Schramberg / Tel. 07422-245323
Bankverbindung	Raiffeisenbank Aichhalden-Hardt-Sulgen eG / IBAN DE69 6006 9553 0062 5340 09 / BIC GENODES1HAR

Bergsteigergruppe Oberndorf

Gruppenleitung	Anna Dreßel / Suppengasse 10 / 78727 Oberndorf / anna.dressel@gmx.de / Tel. 07423-9574030 Georg Göhring / Einsteigerweg 24 / 78661 Dietingen-Wasen / Tel. 0151 - 54782698 / georg@gg-bergtouren.de
Kassenwart	Stephan Hofer / Stuttgarter Straße 66 / 78727 Oberndorf-Aistaig / Tel. 07423-2272 / sthofer@hofer-forellen.de
Schriftührer, Presse, Internet	Tobias Majewski / Platanenhof 4 / 72189 Vöhringen / Mobil 0151/ 419 403 27
Ausbildung	Georg Göhring / Einsteigerweg 24 / 78661 Dietingen-Wasen / Tel. 0151 - 54782698 / georg@gg-bergtouren.de
Tourenwart / Internet	Jürgen Gammay / Oberndorferstraße 4 / 72175 Dornhan – Marschalkenzimmern / 0172-6217470 / jurgen@gammay.net
Wegewart	Josef Fogel / Neunthausen 45 / 72172 Sulz-Hopfau / Tel. 07454-976550 / josef.fogel@gmx.de
Jugendvertreterin stellv. Jugendvertreter	Johanna Ellinger / Nestelwasen 10 / 78727 Oberndorf / Mobil 0178-2691054 / johanna_ellinger@gmx.de Marco Schmidt / Nestelwasen 10 / 78727 Oberndorf / Tel. 0173/ 266 3402 / schmidt.marco_tw@yahoo.de
Seniorengruppe	N.N.
Kletterhalle Oberndorf	Tobias Reiner / Schloß Lichtenegg / 78736 Epfendorf – Harthausen / 07404/9307860 oder 0170 -6520488 / tobias_reiner@yahoo.de
Beiräte	Thomas Weisser / Hopfauer Straße 32 / 72172 Sulz a. N. Dürrenmettstetten / Tel. 07 454-40124 Gerd Benning / Kienzlestr. 48 / 78727 Oberndorf /Tel. 07423/ 870 423 / gb@ib-benning.de Sylvia Huonker / Heimgartenbühl 10 / 72348 Rosenfeld-Leidringen / Tel. 07428-2300
Bergsteigerecke	Termine siehe Jahresprogramm und Homepage
Alpine Ausrüstung	Jens Ellinger / Brandhalde 9 / 78727 Oberndorf Aistaig / Tel. 07423 - 82586 o. 0172-7497749 / jens.ellinger@freenet.de
Kassenprüfer*in	Annette Schröer / Aistaigerstraße 36 / 72172 Sulz-Sigmarswangen / Tel. 0 74 54 - 9 27 80 Jonas Weisser / Im Tiergarten 29 / 72172 Sulz am Neckar-Dürrenmettstetten / Tel. 07454-9760889 Mobil 0151 59895889
Bankverbindung	Kreissparkasse Oberndorf / IBAN DE74 6425 0040 0000 9745 76 / BIC SOLADES1RWL

Bergsteigergruppe Spaichingen

Gruppenleiter	Timo Dietrich / Wilhelmstraße 24 / 78549 Spaichingen / Mobil 01 51-62 50 40 73
Stellv. Gruppenleiter	Andreas Wuhrer / Lauterbachstraße 26 / 78586 Deilingen/Delkhofen / Mobil 01 51-65 05 61 65
Kassenwart	Joachim Reger / Berthold Hallerstraße 22/1 / 78554 Aldingen / Tel. 0 74 24-86 89 05
Schriftführerin	Beate Schnee / Dammstraße 5 / 78588 Denkingen / Tel. 0 74 24-86 304
Ausbildung / Alpine Ausrüstung	Sigi Hauser / Hörnleweg 32 / 78559 Gosheim / Tel. 0 74 26-25 21
Tourenwart	Phillipp Butz / Birkenstraße 2 / 78549 Spaichingen / Tel. 0 74 24-7 03 47 45
Wegewart	Andreas Wuhrer / Lauterbachstraße 26 / 78586 Deilingen/Delkhofen / Mobil 01 51-65 05 61 65
Heimwart	Andreas Keller / Primstraße 20 / 78549 Spaichingen / Mobil 01 57-30 18 22 43
Jugendvertreter	Sarah Ott / Schlesierstraße 5 / 78549 Spaichingen /Tel. 01 77-495 40 85 Marvin Ott / Schleichäcker 21 / 78652 Deißlingen / Tel. 0 74 20-33 32
Familiengruppe	Ursula Schmid / Scheffelweg 2 / 78549 Spaichingen / Tel. 0 74 24-50 38 36
Seniorengruppe	Roswitha Bronner / Bahnhofstraße 10/1 / 78588 Denkingen / Tel. 0 74 24-82 69
Mountainbikegruppe	Sascha Merkel / Uhlandstraße 10 / 78582 Balgheim / Tel. 01 76-11 39 98 26
Kletterwand Hallen-Dienst	Edwin Bronner / Bahnhofstraße 10/1 / 78588 Denkingen / Tel. 0 74 24-82 69
Beiräte	Matthias Diener / Willy-Brandt-Str. 21 / 78549 Spaichingen Werner Kapfer / Schreinerweg 4 / 78549 Spaichingen / Tel. 0 74 24-45 65 Diana Lange / Dürbheimerstraße 3 / 78582 Balgheim
Kassenprüfer	Edwin Schnee / Dammstraße 5 / 78588 Denkingen Simone Weidner / Primstraße 19 / 78549 Spaichingen
Bankverbindung	Kreissparkasse Tuttlingen / IBAN DE96 6435 0070 0000 8026 24 / BIC SOLADES1TUT Volksbank Tuttlingen / IBAN DE84 6439 0130 0233 8900 09 / BIC GENODES1TUT

Bergsteigergruppe Trossingen

Gruppenleiter	Thomas Weh / Plettenbergstraße 10 / 78647 Trossingen-Schura / 0160 97232026
Stellvertr. Gruppenleiter	Wolfgang Rebhan / Weiherhalde 7 / 78669 Wellendingen / Tel. 07426-913238
Schriftführerin	N. N.
Kassenwart	Werner Lau / Ruhe-Christi-Str. 42 / 78628 Rottweil / Mobil 0151 4761 3816
Ausbildung	Wolfgang Rebhan / Weiherhalde 7 / 78669 Wellendingen / Tel. 07426-913238
Wegewart	Werner Lau / Ruhe-Christi-Str. 42 / 78628 Rottweil / Mobil 0151 4761 3816
Tourenwart	Patrik Zill / Schliffkopfweg 10 / 78628 Rottweil / Tel. 0741-23994
Heimwart	Frank Maurer / Am Schlittenhang 5 / 78554 Aldingen / Tel. 07424-901238
Jugendvertreterin	Manuela Hauser / Oberdorfstraße 14 / 78554 Aldingen-Aixheim / Tel. 07424-7033824
Alpine Ausrüstung	Tobias Steimer / Hirschgärten 1 / 78554 Aldingen-Aixheim / Tel. 07424-7036206
Kassenprüfer	Monika May / Auf der Breite 18 / 78554 Aldingen-Aixheim / Tel. 07424-86048 Dietmar Bantle / Im Eigenleh 39 / 78554 Aldingen / Tel. 07424-86934
Bankverbindung	Kreissparkasse Tuttlingen IBAN: DE73643500700000908865 / BIC: SOLADES1TUT

Unsere Hütten

Anhalter Hütte
Lage: Lechtaler Alpen, 2042 m

Bewirtschaftung: von Ende Mai bis Oktober

Zugang
- *Bahn /Bus:* Imst im Inntal oder Reutte im Lechtal, von dort mit dem Bus bis Elmen; von Elmen oder Imst per Taxi bis Hahntennjoch oder Namlos
- *Pkw:* von Imst oder vom Lechtal zum Hahntennjoch, Parkmöglichkeiten vorhanden
- *Aufstieg:* vom Hahntennjoch ausgesetzt, aber gut gesicherter Steig über Steinjöchl, 1 - 1,5 Stunden; von Namlos einfach, 4 Stunden; von Boden/Bschlabs (Plötzigtal) einfach, 4 Stunden

Hüttenwart
Rony Dreher
Telefon 0 74 24 / 13 46

www.anhalterhuette.de

Heiterwandhütte
Lage: Lechtaler Alpen, 2020 m

Bewirtschaftung: nicht bewirtschaftet, Selbstverpflegung

Zugang
- *nächster Bahnhof:* Imst
- *nächste Bushaltestelle:* Tarrenz, Nassereith
- *Ausgangspunkte:*
  Nassereith, 850 m, Gehzeit 3:00
  Obtarrenz/Sinnesbrunn, 1500 m, Gehzeit 3:00
  Tarrenz/Imst, 838 m, Gehzeit 4:30

Hüttenwart
Michael Cieminski
Telefon 07 41 / 2 36 14

www.heiterwandhuette.de

Hüttenschlüssel: Der Schlüssel für die Heiterwandhütte und den Winterraum der Anhalter Hütte kann bei folgenden Personen entliehen werden:
Geschäftsstelle DAV Sektion Oberer Neckar e.V., Stadionstraße 60, 78628 Rottweil Tel. 07 41- 29 02 66-0
Wolfram Müller, Alemannenstraße 10, 78667 Villingendorf, Tel. 07 41-348 53 98 / Timo Dietrich, Wilhelmstr. 24, 78549 Spaichingen, Tel. 0 74 24-7 03 08 89
Anna Dreßel, Suppengasse 10, 78727 Oberndorf, Tel. 07423-9574030 / Thomas Weh, Fliederweg 6, 78647 Trossingen, Tel. 0160 97232026
Stefan Weinmann, Benatweg 52, 78730 Lauterbach, Tel. 07422-22789 / Michael Cieminski, Schützenstraße 15, 78628 Rottweil Tel. 07 41-2 36 14
(Es ist ein Pfand von 50,- EUR zu hinterlegen, das bei Verlust nicht mehr erstattet wird!)

Beitragsübersicht

	Beitrag /Jahr
A-MITGLIED	
Vollmitglied *(ab 25 Jahre)*	*67,00 €*
B-MITGLIED *(nur auf Antrag)*	
• Partner in Verbindung zu A- oder B-Mitglied oder zu Junior	*37,00 €*
• Seniorenbeitrag (ab 70 Jahre)	*37,00 €*
• Bergwacht in aktiver Funktion *jährlicher Nachweis erforderlich*	*37,00 €*
• Menschen mit Behinderung (ab GdB 50) Einzelmitgliedschaft *(ab 25 Jahre) – Nachweis erforderlich*	*37,00 €*
C-MITGLIED	
Mitglieder die schon einer anderen Sektion des DAV, des OEAV oder des Alpenvereins Südtirol angehören	*25,00 €*
JUNIOR	
18 bis einschl. 24 Jahre	*40,00 €*
• mit Behinderung (ab GdB 50) *Nachweis erforderlich*	*28,00 €*
KINDER/JUGENDLICHE *(Einzelmitgliedschaft)*	
bis einschl. 17 Jahre	*27,00 €*
• mit Behinderung (ab GdB 50) *Nachweis erforderlich*	*0,00 €*

	Beitrag /Jahr
FAMILIENBEITRAG *(nur auf Antrag)*	
Familien: Beide Elternteile sind Mitglieder der Sektion Oberer Neckar und zahlen einen A- und einen B-Beitrag. Alle Kinder dieser Familie bis einschl. 17 Jahre sind dann von der Beitragsabführung befreit.	*104,00 €*
(Auf Antrag gilt als Kind – im Rahmen eines Familienbeitrags – auch ein „Kind“, das das 18. Lebensjahr vollendet hat, wenn es wegen körperlicher, geistiger oder seelischer Behinderung außerstande ist, sich selbst zu unterhalten. Voraussetzung ist, dass die Behinderung vor dem 25. Lebensjahr eingetreten ist) *Nachweis erforderlich*	*0,00 €*
Alleinerziehende: Die/der Erziehungsberechtigte gehört als A-Mitglied der Sektion Oberer Neckar an. Alle Kinder der/des Erziehungsberechtigten bis einschl. 17 Jahre sind dann von der Beitragsabführung befreit.	*67,00 €*
AUFNAHMEGEBÜHREN für A- und B- Mitglieder, Junioren sowie Kinder/Jugendliche in Einzelmitgliedschaft	*20,00 €*

Bei Eintritt nach dem 1. September gewähren wir einen Nachlass auf den Jahresbeitrag in Höhe von 30%.

Für Beiträge die über das SEPA Basislastschriftmandat eingezogen werden gilt unsere Gläubiger-Identifikationsnummer DE60ZZZ00000133040. Die persönliche Mandatsreferenz entspricht der DAV-Mitgliedsnummer.

Ihre Mitgliedschaft in der Sektion Oberer Neckar im DAV e. V.

Sind Sie umgezogen? Haben Sie eine neue Adresse? Hat sich Ihre Bankverbindung geändert?

Meldung von Änderungen
Änderungen von Anschriften/Bankverbindungen bitte nur an die Geschäftsstelle der Sektion und nicht an den DAV nach München melden.

Das wird leider nicht immer so gemacht. Die Folgen sind:
DAV- und Sektionsmitteilungen können nicht ordnungsgemäß zugestellt werden.
Bei Rückläufen der Bankabbuchungen werden Gebühren bis zu 7,50 Euro berechnet. Diese Kosten belasten das Sektionskonto. Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass wir diese Kosten an den Verursacher weitergeben.

Mitgliedsbeitrag und Versicherungsschutz
Nur wer den Mitgliedsbeitrag bezahlt hat und im Besitz eines gültigen Ausweises ist, genießt die im Mitgliedsbeitrag enthaltenen Vergünstigungen und den Versicherungsschutz des Alpinen-Sicherheits-Service (ASS). Versicherungsumfang und weitere Informationen finden Sie in der Broschüre ASS, die auf der Geschäftsstelle ausliegt, bzw. dort angefordert werden kann.

Beitragseinzug
Aus organisatorischen Gründen werden die Jahresbeiträge grundsätzlich am 15. Dezember (oder am darauf folgenden Werktag) des Vorjahres abgebucht.
Auf weitere vorherige Ankündigungen der Abbuchung wird verzichtet.
Die neuen Ausweise erhalten Sie dann wie immer Anfang Februar des Beitragsjahres direkt aus München zugeschickt. Sie sind auch weiterhin wie folgt gültig:

Unsere Anhalter Hütte in den Lechtaler Alpen mit Blick auf Namloser Wetterspitze

1.12. des Vorjahres – Beitragsjahr – 28.2. des Folgejahres, sodass Sie immer einen gültigen Ausweis in Händen haben.
Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte direkt an unsere Geschäftsstelle.

Austritt aus dem DAV oder Sektionswechsel, bzw. Wechsel der Bergsteigergruppe
Der Austritt aus dem DAV kann nur zum Jahresende erfolgen. Dafür muss die schriftliche Kündigung bis spätestens 30. September des Jahres auf der Sektionsgeschäftsstelle vorliegen. Bitte den Kündigungsgrund angeben (nur für statistische Zwecke).

Sektionswechsel oder Wechsel innerhalb unserer Bergsteigergruppen können ebenfalls nur zum Jahresende erfolgen. Auch hier benötigen wir Ihren Änderungswunsch bis spätestens 30. September des laufenden Jahres.

AV-Schlüssel
Bei der Ausleihe von AV-Hüttenschlüsseln ist eine Kaution von 50 Euro in bar gegen Quittung zu hinterlegen, die bei Schlüssel-Rückgabe wieder ausbezahlt wird.

VINZENZ VON PAUL HOSPITAL gGMBH

WIR BILDEN AUS!

Bewirb dich jetzt bei uns:

www.VvPH.de

Interessante und attraktive Ausbildungsangebote in verschiedenen Bereichen warten auf Dich!
Wir beschäftigen rund 1.500 Mitarbeitende in verschiedenen Bereichen und Einrichtungen an mehreren Standorten.

Mach deine Ausbildung als:
Pflegefachkraft (m/w/d)
Altenpflegehelfer (m/w/d)
Hauswirtschafter (m/w/d)
Fachpraktiker Hauswirtschaft (m/w/d)

Zeit für die Zukunft in deinen Händen!

Weitere Infos & attraktive Jobs finden Sie auf unserer Website
www.VvPH.de
Vinzenz von Paul Hospital gGmbH

Bewirb Dich jetzt bei uns!

Veranstaltungen

FOTO: BG SCHRAMBERG – Tischneckfest 2022

Veranstaltungen 2023

Sektionsveranstaltungen

März
18.03.2023 | Mitgliederversammlung der Sektion,
Geschäftsstelle, 0741-2902660

Mai
05.-07.05.2023 | 10 Jahre K5,
Geschäftsstelle, 0741-2902660

November
18.11.2023 | Jahresabschluss der Sektion im K5 - 10 Jahre K5,
Geschäftsstelle, 0741-2902660

Bergsteigerfeste

Mai
01.05.2023 | 1. Mai-Fest BG Rottweil,
Wolfram Müller, 0741-3485398, Rottweil

29.05.2023 | Bergsteigerfest am Pfingstmarkt,
Thomas Weh, 0160-97232026, Trossingen

17./18.6.2023 | BG Schramberg beim Stadtfest Schramberg (statt Tischneckfest)

September
17.09.2023 | Edelweißfest BG Spaichingen,
Timo Dietrich, 0151-62504073, Spaichingen

24.09.2023 | Boller Felsen Fest,
Anna Dreßel, 07423-9574030, Oberndorf

Arbeitseinsätze / Hütten

Juni
08.-11.06.2023 | Hüttenarbeitseinsatz Heiterwandhütte,
Michael Cieminski, 0741-23614, Rottweil

23.-25.06.2023 | Wegebau,
Peter Digeser, 0162-1537070, Rottweil

Bergsteigerecken

Januar
13.01.2023 | Bergsteigerecke BG Oberndorf - Kegeln,
Jürgen Gammay, 0172-6217470, Oberndorf

März
10.03.2023 | Mitgliederversammlung BG Oberndorf,
Anna Dreßel, 07423-9574030, Oberndorf

10.03.2023 | Mitgliederversammlung BG Trossingen,
Thomas Weh, 0160-97232026, Trossingen

Mai
12.05.2023 | Bergsteigerecke BG Oberndorf - Wanderung Bendelbach,
Stephan Hofer, 07423-2272, Oberndorf

13.05.2023 | Donautal, Bergsteigerecke RW,
Wolfram Müller, 0741-3485398, Rottweil

Juni
30.06.2023 | Bergsteigerecke BG Oberndorf - Grillende,
Anna Dreßel, 07423-9574030, Oberndorf

Juli
25.07.2023 | Sommerabschluss,
Johanna Ellinger, 0174-6691185, Oberndorf

Oktober
07.10.2023 | Bergsteigerecke BG Oberndorf - Glattal Wanderung,
Reinhard Mönch, 07482-7004, Oberndorf

Dezember
01.12.2023 | Bergsteigerecke BG Oberndorf - Nikolausecke,
Anna Dreßel, 07423-9574030, Oberndorf

Anzeige
Lienhard

FOTO: REINER HILS – Bachüberquerung beim Abstieg vom Piz Blaisun

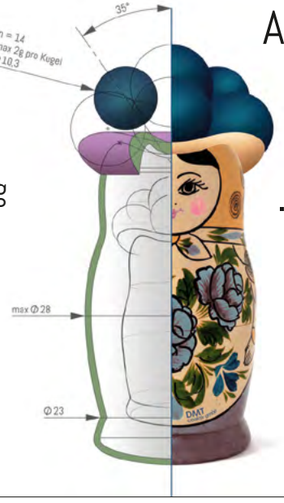
Tourenprogramm

DMT
creaktiv gmbh

www.ideen.engineering

DMTcreaktiv GmbH
Hauptstraße 5
78730 Lauterbach

tel: +49 7422 2801 990
mail: info@dmt-creaktiv.de



Anspruchsvolle Elektronik
braucht creaktive Mechanik ...

... und gute Leute!

Wir suchen Verstärkung
für unser Team – mehr
Informationen online.

DIE MACHEN TECHNIK

Alpine Informationen

ALPENVEREINAKTIV.COM - DAS NEUE GESICHT DER ALPINEN AUSKUNFT

Im Mai 2016 wurde der Umbau der Alpinen Auskunft abgeschlossen. Umfangreiche Informationen zur Planung von Bergtouren gibt es nun 24 Stunden am Tag auf der Website alpenvereinaktiv.com. Ein spezieller Mail- oder Telefonservice wird vom DAV nicht mehr angeboten.
Das umfangreiche Wissen und die Erfahrung aus der alpinen Auskunft sind in den Aufbau von alpenvereinaktiv.com eingeflossen. Als Gemeinschaftswerk von DAV, OeAV und AVS steht das Tourenportal der Alpenvereine bereit um alle Fragen zu beantworten, die bislang in der Alpinen Auskunft telefonisch oder per Mail gestellt worden sind. Ob Wanderung, Skitour, Klettersteig oder eine andere bergsportliche Disziplin: Von digitalen Karten über Tourenbeschreibungen bis zu aktuellen Bedingungen, zur Lawinensituation, zu Wetter und Hütten sind alle Infos und Materialien kompakt zusammengefasst, die zur Planung von Bergtouren nötig sind. Kurzum: alpenvereinaktiv.com ist die neue, zeitgemäße Alpine Auskunft der Alpenvereine.

Toureninformationen zum Mitnehmen: Die alpenvereinaktiv.com App

BERGRETTUNG

alle europäischen Länder:	
Mobilfunk	112
Bayern:	
Integrierte Leitstellen	112
Österreich:	
Alpin-Notruf Inland	140
Ausland mit Vorwahl	0043 - 512 Innsbruck
Schweiz:	
Schweiz	14 14
REGA	0041-333-333 333
Bergrettung	144
Italien + Südtirol:	
nur aus Festnetz - nicht mit deutschem Handy!	118
Slowenien:	
Slowenien	112
Frankreich:	
zentraler Notruf	15
Rettungsleitstelle Chamonix (PGHM)	0033-450-53 16 89

Alpines Notsignal

- Hör- oder sichtbares Zeichen/Rufen, sechs Mal innerhalb einer Minute.
- Signal jeweils nach einer Minute Pause wiederholen.
- Antwortzeichen erfolgt drei Mal pro Minute.

ASS-Versicherungsschutz für DAV-Mitglieder:

Notrufzentrale der Würzburger Versicherung (24 h / Tag) 089-306 570 91

Tourenprogramm 2023

Übersicht: *Auf den nachfolgenden Seiten ist eine Kurzübersicht des Tourenprogramms von allen fünf Bergsteigergruppen aufgeführt. Detailinformationen und Aktualisierungen finden sich immer auf unserer Homepage unter www.dav-obererneckar.de im Bereich Touren. Nur auf der Homepage unserer Kletterhalle unter www.k5-kletterzentrum.de finden Sie als Ergänzung das komplette K5-Indoor-Klettern-Ausbildungsprogramm der Sektion.*
Allgemein: Bei Unfällen bestehen Ersatz- oder Entschädigungsansprüche nur im Rahmen der bestehenden Versicherungen für Kursleiter und Kursteilnehmer.
Haftungsbeschränkung: *Bergsteigen und Klettern sowie andere sportliche Betätigungen sind nie ohne Risiko. Bei Kursen und Führungen ist zu beachten, dass gerade im Bergsport ein erhöhtes Unfallrisiko besteht (Lawinen, Steinschlag, Spaltensturz, Abrutschgefahr usw.), das auch durch umsichtige Betreuung durch unsere Tourenleiter*innen nie vollkommen reduziert oder ausgeschlossen werden kann.*
*Jeder Teilnehmende verzichtet auf die Geltendmachung von Schadenersatzansprüchen jeglicher Art wegen leichter Fahrlässigkeit gegen die Tourenleiter*innen und Ausbilder*innen, andere Sektionsmitglieder oder die Sektion, soweit nicht durch bestehende Haftpflichtversicherungen der entsprechende Schaden abgedeckt ist. Eine Haftung der Ausbilder, Tourenleiter und Referenten oder der Sektion wegen leichter Fahrlässigkeit ist ausgeschlossen, soweit kein Versicherungsschutz besteht oder die Ansprüche über den Rahmen des bestehenden Versicherungsschutzes hinausgehen.*
Mit der Anmeldung erkennt der Teilnehmende die Teilnahmebedingungen an.
Einschätzung der Schwierigkeit: *Die nachfolgende Angabe von Schwierigkeitsgraden ist eine vereinfachte Darstellung ohne Differenzierung in Bezug auf die verschiedenen Disziplinen wie Bergwandern, Bergsteigen, Klettern, Skitouren, Hochtouren, ...*
Eine detaillierte Tourenbewertung erfährt der Teilnehmer durch den /die Tourenleiter/in. Hier werden die Angaben zu Felsschwierigkeiten, Steilheit von Eispassagen, Ausgesetztheit, notwendige technische Fertigkeiten bzw. Kondition und Schwindelfreiheit präzisiert.
Legende Schwierigkeitsgrad: *leicht (1), mittel (2), schwer (3)*

Ausbildung

Dezember

17.12.2022 | LVS-Training,
Rony Dreher, 07424-1346, Spaichingen

31.12.2022 | LVS-Training,
Tobias Kessler, 07424-503409, Spaichingen

Januar

10. - 12.01.2023 | Spitzkehren Training,
Rony Dreher, 07424-1346, Spaichingen

29. - 30.01.2023 | Freeride WE in Damüls,
Wofram Müller, Ralf Müller, 0741-3485398, Rottweil

Februar

25. - 26.02.2023 | Ausbildung Jugendleiter*innen Skitouren,
Tobias Kessler, 07424-503409, Spaichingen

März

04.03.2023 | GPS Training Fortgeschrittene,
Ingolf Lohmann, 07402-8887, Schramberg

April

15. -16.04.2023 | Kletterkurs Toprope,
Volker Gruber, 0151-19340154, Schramberg

21.04.2023 | Erste Hilfe, Martin Arnold,
07461-9658751, Trossingen

22.04.2023 | Grundkurs Alpin,
Matthias Kaupp, Volker Gruber, 0151-19340154, Schramberg

22.-23.04.2023 | Grundkurs Alpin,
Matthias Kaupp, Volker Gruber, 0151-12217808, Schramberg

Mai

06.-07.05.2023 | Kletterkurs Vorstieg,
Volker Gruber, 0151-19340154, Schramberg

14.05.2023 | Klettersteigausbildung,
Georg Göhring, 0151-54782698, Oberndorf

Juni

23.06.2023 | Klettersteig Teil 1,
Ingo Schieler u. Wolfgang Rebhan, 07721-406700 od. 07426-913238, Trossingen

25.06.2023 | Klettersteig Teil 2,
Ingo Schieler u. Wolfgang Rebhan, 07721-406700 od. 07426-913238, Trossingen

August

28.08.2023 | Behelfsmäßige Bergrettung,
Wolfgang Rebhan, 07426-913238, Trossingen

November

24.11.2023 | Ski Fit mit Friso,
Jan-Friso Evers-Senne, 07651-9727660, Trossingen

Dezember

17.12.2023 | LVS Training,
Stephan Hofer, 07425-2272, Oberndorf

Wandern

WANDERUNGEN

Januar

07. - 08.01.2023 | Winterbiwak,
Thomas Weh, 0160-97232026, Trossingen

April

07.04.2023 | Karfreitagswanderung,
Sascha Merkel, 0176-11399826, Spaichingen

07.04.2023 | Seniorenwanderung Karfreitagtour,
Rudi Lauble, 07402-8378, Schramberg

23.04.2023 | Wanderung Früchtetrauf,
Cieminski Michael, 0741-23614, Rottweil

23.04.2023 | Konditionstour,
Thomas Weh, 0160-97232026, Trossingen

23.04.2023 | Wanderung auf dem Burgenpfad rund um Schramberg,
Anna Dreßel, 07423-9574030, Oberndorf

Mai

08.- 14.05.2023 | Wandern - Mare a Mare auf Korsika,
Cieminski Michael, 0741-23614, Rottweil

BERGWANDERUNGEN

Mai

Mai 2023 | Alpine Wanderung zum Alvier,
Siegfried Hauser, 07426-2521, Spaichingen

Juni

03. - 04.06.2023 | Konditionstour Nagelfluhkette,
Georg Göhring, 0151-54782698, Oberndorf

04.06.2023 | Botanische Wanderung im Alpstein,
Reiner Hils, 0741-13999, Rottweil

17. - 18.06.2023 | Wanderung im Rätikon,
Josef Göttle, 0741-9425994, Oberndorf

23. - 25.06.2023 | Bergtour Greina Hochebene,
Dietmar Klink, 0151-14129054, Schramberg

24. - 25.06.2023 | Leichte Bergtour zur Kreuzjochspitze (Verwall),
Roswitha Bronner, 07424-8269, Spaichingen

Juli

01. - 02.07.2023 | Gipfeltour um die Biberacher Hütte,
Thomas Weh, 0160-97232026, Trossingen

01. - 16.07.2023 | Korsika GR 20,
Frank Böhm, 07403-3639914, Schramberg

07. -09.07.2023 | Gruppenwochenende auf der Anhalter Hütte,
Anna Dreßel, 07423-9574030, Oberndorf

10. - 12.07.2023 | Rentner-Tour Allgäu,
Reinhold Benz, 07424-2133 | Spaichingen

15. - 23.07.2023 | Dolomitenhöhenweg,
Georg Göhring, 0151-54782698, Oberndorf

15. - 23.07.2023 | Dolomiten Höhenweg,
Planer Katharina, Göhring Georg, 0741-44079632, Rottweil

28. - 30.07.2023 | Wanderung im Lechquellengebirge,
Reinhard Mönch, 07482-7004, Oberndorf

28. - 30.07.2023 | Wildstrubel,
Frank Böhm, 07403-3639914, Schramberg

August

11. - 13.08.2023 | Heilbronner Weg,
Edwin Bronner, 07424-8269, Spaichingen

26. -27.08.2023 | Gottesacker, Hoher Ifen,
Yvonne Schiemann, 0177-8336321, Schramberg

September

15. - 17.09.2023 | Anhalter Hütte mit dem SAC Brugg,
Stefan Weinmann,Tobias Dieterle, 0172 -7800948, Schramberg

23.09.2023 | Elsass - Vogesen,
Yvonne Schiemann, 0177-8336321, Schramberg

30.09. - 03.10.2023 | Alpine Wanderung Tessin,
Dietmar Klink, 0151-14129054, Schramberg

Oktober

08.10.2023 | Bergwanderung rund um den Pfänder,
Thomas Weh, 0160-97232026, Trossingen

Dezember

03.12.2023 | Schwarzwald Adventswanderung,
Carola Kühnbaum, 0172-6313094, Schramberg

FRAUENTOUR

September

08. - 09.07.2023 | Frauentour Hoher Freschen - Hohe Matona - Freschenhaus,
Barbara Neff, Nada Haberer, 0152-24564340, Schramberg

09. - 10.09.2023 | Frauentour im Alpstein,
Susanne Gorgs-Mager, Marianne Uhl, Susanne Kleikamp, 0741-44079090, Rottweil

FAMILIENGRUPPEN

Januar

Januar/Februar 2023 | Mit den Schneeschuhen auf dem Rothaustrail,
Ursula Schmid, 0174-2101256, Spaichingen

22.01.2023 | Familien-Winter-Ausflug,
Andreas Kuhn, 0741-17563410, Rottweil

22.01.2023 | Klettersonntag,
Ursula Schmid, 0174-2101256, Spaichingen

Februar

12.02.2023 | Klettersonntag,
Ursula Schmid, 0174-2101256, Spaichingen

März

19.03.2023 | Klettersonntag,
Ursula Schmid, 0174-2101256, Spaichingen

26.03.2023 | Famlien-Frühjahres-Tour,
Andreas Kuhn, 0741-17563410, Rottweil

April

15. - 16.04.2023 | Juhe Bad Urach,
Dirk Steger, 0163-7508532, Spaichingen

23.04.2023 | Klettersonntag,
Ursula Schmid, 0174-2101256, Spaichingen

Mai

12. - 14.05.2023 | Wochenende im Donautal,
Ursula Schmid, 0174-2101256, Spaichingen

07.05.2023 | Rund um Schramberg mit verschiedenen Einstiegen,
Ute Maurer, maurer-dav@gmx.de, Schramberg

19. - 21.05.2023 | Familientour ins Allgäu (2),
Eka Evers-Senne u. Patrik Zill, 0741-23994, Trossingen

Juni

23. - 25.06.2023 | Abenteuer auf der Madrisahütte ,
Ursula Schmid, 0174-2101256, Spaichingen

24. - 25.06.2023 | Familientour Zweibachwasserfälle,
Ute Maurer, maurer-dav[at]gmx.de, Schramberg

Juli

Juli 2023 | Survival à la Klaus II.,
Klaus Kramer, 07424-700604, Spaichingen

01. - 02.07.23 | Familien-Hütten-Tour zur Ravensburger Hütte, Andreas Kuhn, 0741-17563410, Rottweil

September

01. - 03.09.2023 | Familientour Kaltenberghütte,
Ute Maurer, maurer-dav@gmx.de, Schramberg

24.09.2023 | Ans „Weiße Kreuz“,
Sascha Merkel, 0176-11399826, Spaichingen

Oktober
07. - 08.10.23 | Familien-Hütten-Wochenende, Schwenninger Hütte,
Andreas Kuhn, 0741-17563410, Rottweil

08.10.2023 | Familiengruppe Klettern,
Matthias Kaupp, 0151-12217808, Schramberg

RAD- & MOUNTAINBIKETOUREN

Mai
06.05.2023 | Ausfahrt in den Bikepark: Lac Blanc,
Sascha Merkel, 0176-11399826, Spaichingen

13.05.2023 | Ländletour MTB,
Sascha Merkel, 0176-11399826, Spaichingen

14.05.2023 | MTB-Tour am Lochenpass,
Stephan Hofer, 07425-2272, Oberndorf

Juni
02.06.2023 | 12 – Tausender mit dem MTB,
Andreas Wuhrer, 0151-65056165, Spaichingen

04.06.2023 | Mountainbiketour Schwarzwald,
Hannes Kronbach, 0157-77700937, Schramberg

September
12. - 15.09.2023 | Radtour der Sportgruppe,
Kreiser Ekkehard, 0741-33439, Rottweil

Bergsteigen

HOCHTOUREN

Juni
10. -11. 06.2023 | Gspaltenhorn,
Matthias Kaupp, 0151-12217808, Schramberg

30.06. - 02.07.2023 | Überschreitung Wilde Leck,
Philipp Butz, 0162-4899067, Spaichingen

Juli
01. - 02.07.2023 | Hochtour Weißseespitze,
Müller Wolfram, 0741-3485398, Rottweil

15. - 16.07.2023 | Piz Medel,
Ingo Schieler, 07721-406700, Trossingen

16. - 18.07.2023 | Hochtour Ötztaler Alpen,
Andreas Wuhrer, 0151-65056165, Spaichingen

22. - 23.07.2023 | Hochtour Clariden,
Anna Dreßel, 07423-9574030, Oberndorf

29. - 30.07.2023 | Gwächtenhorn,
Timo Dietrich, 0151-62504073 | Spaichingen

August
06. - 07.08.2023 | Gwächtenhorn,
Wolfgang Rebhan, 07426-913238, Trossingen

06. - 07.08.2023 | Lagginhorn,
Andreas Wuhrer, 0151-65056165, Spaichingen

28. - 30.08.2023 | Hochtour auf die Wildspitze,
Georg Göhring, 0151-54782698, Oberndorf

September
September 2023 | Grassen,
Siegfried Hauser, 07426-2521, Spaichingen

KLETTERSTEIG

Juli
09.07.2023 | Hexensteig,
Ingo Schieler u. Wolfgang Rebhan, 07721-406700 od. 07426-913238, Trossingen

Juli 2023 | Klettersteig Fallbachwand,
Siegfried Hauser, 07426-2521, Spaichingen

KLETTERN

April
01. - 08.04.2023 | Osterklettern,
Volker Gruber, 0151-19340154, Schramberg

Mai
18. - 21.05.2023 | Tessin - Laggo Maggiore Climbing und Camping,
Michael King, 0170-2026863 | Schramberg

18. - 21.05.2023 | Klettern, Wandern und Erleben im Frankenjura,
Anna Dreßel, 07423-9574030, Oberndorf

Juni
23. - 25.06.2023 | Boulderausfahrt,
Theresa Haas, 0157-33741629, Schramberg

24.06.2023 | Sportklettern im Klettergarten Albbruck,
Wiltschko Dietmar, 07424-85908, Rottweil

Juli
07. - 10.07.2023 | Tannheimer Berge,
Stefan Gruler, 0176-41591571, Schramberg

13. - 16.07.2023 | Muttekopfgebiet Mehrseillängenrouten,
Thomas Neff, 0152-34523182, Schramberg

20. - 23.07.2023 | Chiemgau – Wilder Kaiser,
Natascha Haberstroh, Max Haberstroh,
0176-72111064, Schramberg

21. - 23.07.2023 | Klettern Salbit Südgrat,
Jonas Weisser, 0151-59895889, Oberndorf

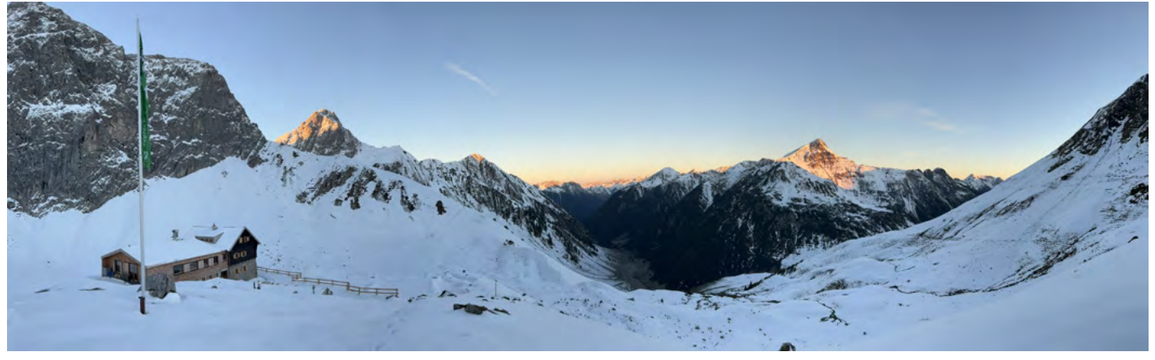
28. - 29.07.2023 | Grassen Südwand,
Ingo Schieler, 07721-406700, Trossingen

August
05.08.2023 | Klettern,
Thomas Weisser, 07454-40124, Oberndorf

September
08. - 10.09.2023 | Montafon,
Ralf Brändle, 0173-3155548, Schramberg

30.09. - 03.10.2023 | Sportkletterausfahrt,
Heidrun Streicher, Volker Gruber, 0174-3085508 oder 0151-19340154, Spaichingen

Oktober
21. - 28.10.2023 | Herbstklettern am Mittelmeer,
Volker Gruber, 0151-19340154, Schramberg



November
25. - 26.11.2023 | Kletterabschluss,
Volker Gruber, 0151-19340154, Schramberg

Dezember
31.12.2023 | Silvesterklettern,
Volker Gruber, 0151-19340154, Schramberg

Winter

SCHNEESCHUHWANDERUNGEN

Januar
23.01.2023 | Anfänger Schneeschuhtour,
Michael Cieminski, 0741-23614, Rottweil

März
18. - 19.03.2023 | Schneeschuhtour Heiterwandhütte, Edwin Bronner, 07424-8269, Spaichingen

April
07. - 09.04.2023 | Schneeschuhtour,
Michael Cieminski, 0741-23614, Rottweil

SKITOUREN/SKIHOCHTOUREN

Januar
06.01.2023 | Einsteigerskitour,
Ralf Müller, Ute Sabee, 0176-42537144, Rottweil

14.01.2023 | Skitour,
Tobias Steimer, 0172-6306010, Trossingen

15.01.2023 | Einsteiger-Skitouren am Rohrhardsberg,
Stefan Weinmann, 0172 -7800948, Schramberg

21.01.2023 | Skitour in den Fideriser Heubergen,
Rony Dreher, 07424-1346, Spaichingen

Februar
03. - 05.02.2022, Skiausfahrt Alpenhaus Braz,
Petra Grimmeisen, 0172-9883699, Schramberg

04.02.2023 | Spitzmeilen,
Jan-Friso Evers-Senne, 07651-9727660, Trossingen

11.02.2023 | Leichte Skitour im Toggenburg,
Stefan Weinmann, 0172 -7800948, Schramberg
11. - 12.02.2023 | Skitouren Wochenende im Rätikon. Lindauer Hütte,
Rony Dreher, 07424-1346, Spaichingen

15.02.2023 | Skitour Rosswis 2234m,
Werner Haas, 07402 / 8113 | Schramberg

20.02.2023 | Rosenmontagsskitour,
Stephan Hofer, 07423-2272, Oberndorf

24. - 26.02.2023 | Skitour Lechtal Edelweißhütte,
Maximilian Lohmann, Konstantin Lohmann, 0043-6801573976, Schramberg

25.02.2023 | Skitour,
Ingo Schieler, 07721-406700, Trossingen

März
03. - 05.03.2023 | Erlebnis Winterraum,
Tobias Kessler, 07424-503409, Spaichingen

03. - 05.03.2023 | Gletscherskitour (Erlebnis Winterraum),
Tobias Kessler, 07424-2272, Oberndorf

11. - 13.03.2023 | Skitouren Lötschental mit SAC Brugg,
Stefan Weinmann, 0172 -7800948, Schramberg

18. - 19.03.2023 | Skitour,
Jan-Friso Evers-Senne, 07651-9727660, Trossingen

April
21. - 23.04.2023 | Skitouren Wochenende im Langtauferer Tal,
Rony Dreher, 07424-1346, Spaichingen

25.- 26.03.2023 | Damenskitour,
Stephan Hofer, 07425-2272, Oberndorf

Mai
04. - 07-05.2023 | Skihochtour Wallis,
Dietmar Klink, 0151-14129054, Schramberg

Dezember
17.12.2023 | Skitour nach Schneelage,
Jan-Friso Evers-Senne, 07651-9727660, Trossingen

SKILANGLAUFEN

Januar
28.01.2023 | Skilanglauf im Schwarzwald,
Anna Dreßel, 07423-9574030, Oberndorf

EISKLETTERN

Januar
07.01.2023 | Eisklettern,
Siegfried Hauser, 07426-2521, Spaichingen

Jugend

Januar
21.01.2023 | Schneeschuhtour,
Johanna Ellinger, 0173-6691185, Oberndorf

Februar
04. - 05.02.2023 | Winterbiwak Jugend,
Sarah Ott, 0177-4954058, Spaichingen

26.02.2023 | JDAV Schneeschuhwanderung,
Phillip Dieterle, 0151-40764214, Schramberg

März
04.03.2023 | Skiausfahrt Jugend,
Sarah Ott, 0177-4954058, Spaichingen

19.03.2023 | Klettern am Fels,
Jakob Kuhn, 0741-17563410, Rottweil

25.03.2023 | Kletterhallenausfahrt,
Johanna Ellinger, 0174-6691185, Oberndorf

31.03. - 02.04.2023 | Hüttenwochenende Schwenninger Hütte,
Jakob Kuhn, 0741-17563410, Rottweil

April
13.04.2023 | Klettern im Donautal,
Sarah Ott, 0177-4954058, Spaichingen

22.04.2023 | Boulderhallenausfahrt,
Phillip Dieterle, 0151-40764214, Schramberg

23.04.2023 | Höhlentour Jugend,
Sarah Ott, 0177-4954058, Spaichingen

30.04.2023 | Klettern am Fels,
Jakob Kuhn, 0741-17563410, Rottweil

Mai
12. - 14.05.2023 | Kletterwochenende,
Johanna Ellinger, 0174-6691185, Oberndorf

18. - 21.05.2023 | Klettern in der Ferne,
Sarah Ott, 0177-4954058, Spaichingen

Juni
17. - 18.06.2023 | Survivaltour Jugend,
Sarah Ott, 0177-4954058, Spaichingen

23. - 25.06.2023 | Heiterwand Hüttenwochenende,
Phillip Dieterle, 0151-40764214, Schramberg

30.06. - 02.07.2023 | Klettersteig Alpin Jugend,
Sarah Ott, 0177-4954058, Spaichingen

Juli
07. - 09.07.2023 | Alpine Ausfahrt,
Johanna Ellinger, 0175-6691185, Oberndorf

23.07.2023 | Kanuausfahrt Jugend,
Sarah Ott, 0177-4954058, Spaichingen

September
09. - 10.09.2023 | Alpinklettern Jungmannschaft,
Sarah Ott, 0177-4954058, Spaichingen

15. - 17.09.2023 | Anhalter Hüttenwochenende,
Phillip Dieterle, 0151-40764214, Schramberg

16.09.2023 | Mountainbiketour,
Johanna Ellinger, 0175-6691185, Oberndorf

30.09. - 02.10.2023 | Hüttentour Jugend,
Sarah Ott, 0177-4954058, Spaichingen

Oktober
14.10.2023 | Jugendleiter*innen-Ausfahrt,
Sarah Ott, 0177-4954058, Spaichingen

November
12.11.2023 | Kletterhallenausfahrt,
Sarah Ott, 0177-4954058, Spaichingen

18.11.2023 | Boulderhallen Ausfahrt,
Johanna Ellinger, 0175-6691185, Oberndorf

25. - 26.11.2023 | Bouldernight,
Phillip Dieterle, 0151-40764214, Schramberg

Senioren

Januar
11.01.2023 | Treff Seniorengruppe BG Rottweil mit unterschiedlichen Unternehmungen,
Treffpunkt 13.30 Uhr Stadthalle Rottweil

14.01.2023 | Langlauftour/Winterwanderung Fohrenbühl,
Rudi Lauble, 07402-8378, Schramberg

19.01.2023 | Seniorenwanderung Wolfach,
Rudi Lauble, 07402-8378, Schramberg

Februar
08.02.2023 | Treff Seniorengruppe BG Rottweil mit unterschiedlichen Unternehmungen,
Treffpunkt 13.30 Uhr Stadthalle Rottweil

16.02.2023 | Seniorenwanderung Burgberg Glasbachtal,
Rudi Lauble, 07402-8378, Schramberg

März
08.03.2023 | Treff Seniorengruppe BG Rottweil mit unterschiedlichen Unternehmungen,
Treffpunkt 13.30 Uhr Stadthalle Rottweil

16.03.2023 | Seniorenwanderung Mariazell,
Rudi Lauble, 07402-8378, Schramberg

April
12.04.2023 | Treff Seniorengruppe BG Rottweil mit unterschiedlichen Unternehmungen,
Treffpunkt 13.30 Uhr Stadthalle Rottweil

20.04.2023 | Seniorenwanderung Biereck,
Rudi Lauble, 07402-8378, Schramberg

Mai
10.05.2023 | Treff Seniorengruppe BG Rottweil mit unterschiedlichen Unternehmungen,
Treffpunkt 13.30 Uhr Stadthalle Rottweil

25.05.2023 | Seniorenwanderung Oberschach Neuhausen,
Rudi Lauble, 07402-8378, Schramberg

Juni
14.06.2023 | Treff Seniorengruppe BG Rottweil mit unterschiedlichen Unternehmungen,
Treffpunkt 13.30 Uhr Stadthalle Rottweil

15.06.2023 | Seniorenwanderung Kaltbrunn Martinshof,
Rudi Lauble, 07402-8378, Schramberg

Juli
12.07.2023 | Treff Seniorengruppe BG Rottweil mit unterschiedlichen Unternehmungen,
Treffpunkt 13.30 Uhr Stadthalle Rottweil

20.07.2023 | Seniorenwanderung Langenschiltach,
Rudi Lauble, 07402-8378, Schramberg

August
09.08.2023 | Treff Seniorengruppe BG Rottweil mit unterschiedlichen Unternehmungen,
Treffpunkt 13.30 Uhr Stadthalle Rottweil

17.08.2023 | Seniorenwanderung Göllsdorf,
Rudi Lauble, 07402-8378, Schramberg

September
13.09.2023 | Treff Seniorengruppe BG Rottweil mit unterschiedlichen Unternehmungen,
Treffpunkt 13.30 Uhr Stadthalle Rottweil

21.09.2023 | Seniorenwanderung Tennenbronn,
Rudi Lauble, 07402-8378, Schramberg

Oktober
11.10.2023 | Treff Seniorengruppe BG Rottweil mit unterschiedlichen Unternehmungen,
Treffpunkt 13.30 Uhr Stadthalle Rottweil

19.10.2023 | Seniorenwanderung Alpirsbach,
Rudi Lauble, 07402-8378, Schramberg

November
08.11.2023 | Treff Seniorengruppe BG Rottweil mit unterschiedlichen Unternehmungen,
Treffpunkt 13.30 Uhr Stadthalle Rottweil

16.11.2023 | Seniorenwanderung Schiltach,
Rudi Lauble, 07402-8378, Schramberg

Dezember
07.12.2023 | Senioren Jahresabschlusswanderung,
Rudi Lauble, 07402-8378, Schramberg

13.12.2023 | Treff Seniorengruppe BG Rottweil mit unterschiedlichen Unternehmungen,
Treffpunkt 13.30 Uhr Stadthalle Rottweil

TEXTILDRUCK.
FLOCK.
STICK.
Regional. Zuverlässig. Schnell.

einfach anziehend

Tel. 0741/3206099
Textilien für Deine Klettergruppe gibt's bei uns!
www.einfachanziehend.de

die berge, die es zu versetzen gilt, sind in unserem bewusstsein.
reinhold messner

Christiane Schott *Dipl.-Designerin FH*
Atelier für Gestaltung | Pürschgerichtsweg 5 | Rottweil
chr.schott@architekturunddesign.com

Tourenberichte

FOTO: YVONNE SCHIEMANN – auf Edelweißjagd im Zillertal

Herbstkletterausfahrt Südfrankreich 2022

Von Franziska Bauknecht

Klettergruppe der BG Schramberg unter südfranzösischer Sonne

Sormiou Klettergebiet

Die Klettergruppe aus den Reihen der Bergsteigergruppe Schramberg hat wieder ihre alljährliche Herbstkletterfahrt angetreten. Sie führte die 17-köpfige Gruppe in diesem Jahr in die französischen Calanques, einen Nationalpark unweit von Marseille. Östlich der drittgrößten Metropole Frankreichs beginnen nach wenigen Kilometern Fahrt bereits die engen Küsteneinschnitte direkt am Mittelmeer. Diese fjordartigen Buchten mit ihren steil aufragenden Kalktürmen und -massiven bieten eine derart große Auswahl an Kletterrouten, dass sie einen ganzen Führerband füllen. Der kompakte Kalkfels ist dabei ebenso ein Genuss für Kletterer, wie der direkte Blick auf das Meer aus zahlreichen Kletterrouten heraus. Die Routen selbst sind abwechslungsreich und bieten Klettereien in allen Schwierigkeitsgraden und Routenlängen. Den touristischen Reiz dieser Naturlandschaft teilen sich die Kletterer dabei mit Wanderern, Badegästen und Bootsausflüglern, die es besonders oft am Wochenende in die beliebten Buchten zieht.

Die Anreise erfolgte analog zum Klimaschutzkonzept des Deutschen Alpenvereins umweltfreundlich mit dem TGV. Ihr Basislager bezog die Gruppe in Carnoux, einem Ort unweit des schönen Küstenstädtchens Cassis, berühmt für seine jahrhundertealte Burg (das „Chateau de Cassis“), die über dem Städtchen auf dem Felsen thront.

Geklettert wurde in mehreren verschiedenen Buchten der Calanques, die Zustiege zum Fels waren mit bis zu einer Stunde Fußweg verbunden. Das milde Mittelmeerklima erlaubt auch im Spätherbst noch ein Bad im Meer, was die Gruppe nach dem Klettern freudig nutzte. In einem winzigen Fischerdörfchen an der Calanque de Morgiou konnte in einer kleinen Bar ein Kaffee genossen werden. Abwechslungsreich waren dieses Jahr auch die Klettereien selbst: Von schönen Genussrouten über Mehrseillängen, bis hin zu einer ganztägigen Traverse direkt über dem Meer, war für jeden etwas Passendes dabei.

FOTOS: STEFAN WEINMANN

Frauentour BG Rottweil - Statt Schnee im Alpstein, Sonne im Schwarzwald

Von Susanne Mager

Nach dem heißen und trockenen Sommer hat ein Wetterumschwung mit Kälteeinbruch die geplante Frauentour der Bergsteigergruppe Rottweil vermasselt. Die Zwinglipasshütte im Schweizer Alpstein meldete zu viel Neuschnee und so wurde die Tour schweren Herzens abgesagt.

Doch gar nichts tun, war für die drei Organisatorinnen auch keine Lösung. Deshalb luden sie am Sonntag, 18. September zur Tagestour in den Schwarzwald ein. Der Hochtal-Steig bei Bernau war das neue Ziel. Über die beiden Spießhörner (1330m) ging es auf das Herzogenhorn. Mit seinen 1.415 Metern ist er der zweithöchste Berg und einer der schönsten Gipfel des Schwarzwalds. Die Sicht war besser als erwartet. Mit etwas Konzentration konnte man auch die Alpenkette in der Ferne erkennen.

Der kalte Wind hat die Frauengruppe leider schnell wieder, natürlich erst nach dem obligatorischen Gipfelfoto, zum Abstieg getrieben. Über die Glockenführe und einen idyllischen Naturlehrpfad gings zum nächsten Etappenziel: Die Krunkelbachhütte wurde für eine gemütliche Einkehr angesteuert.

Frisch gestärkt wurde der Rückweg angetreten. Abwechslungsreich führt der Hochtal-Steig über den Milchberg, den Scheibenfelsen und den Bernauer Panormaweg zurück zum Ausgangspunkt, den Wanderparkplatz Ankenbühl.

Während der ganzen Tour durfte der prüfende Blick durch den Wald nach Pilzen nicht fehlen. Die einen Teilnehmerinnen sammelten fleißig leckere Steinpilze und Maronen und tauschten ihre Pilzkenntnisse aus. Für die anderen waren die farbenfrohen Fliegenpilze ein beliebtes Fotomotiv. Am Abend waren alle super zufrieden mit dieser „Ersatz“-Wanderung. Immerhin wurden an dem Tag 20 km und knapp 1000 Höhenmeter bewältigt.

Auf dem Herzogenhorn

Blick vom Scheibenfelsen auf Bernau-Dorf

FOTOS: FRAUENGRUPPE ROTTWEIL

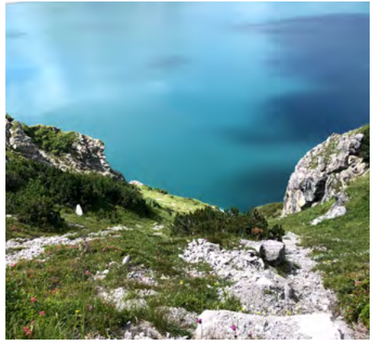
Untrainiert, aber motiviert - Familienwanderung im Montafon

Von Markus Haupt und Maria Löffler

Herrliches Wetter und beste Stimmung prägten diese unvergessliche Tour mit der Familiengruppe Rottweil am ersten Juli-Wochenende durch das Rätikon.
Nach gemeinsamer Anfahrt mit dem PKW starteten wir im Montafoner Vandans in zwei altersgemäß eingeteilten Gruppen bergan. Für die jüngsten Gruppenmitglieder war die Wanderung reduziert auf den Aufstieg vom Rellstal (Endhaltestelle des Wanderbusses) bis zur Hütte. Wohingegen der größere Teil der Mannschaft sich mit der wohlbekannten Golmer Bergbahn hinauf zum Grüneck bringen ließ.
Dort angekommen, stiegen wir direkt in den Golmer Höhenweg ein, der über den Grat zum Kreuzjoch (2.261m) führte. Immer weiter, vorbei an kleinen Seen, die zum kurzen Verweilen einluden, erreichten wir einen dichten Wald, den wir dann auch für den steilen Abstieg ins Rellstal nicht mehr verließen. Die dortige kurze Rast bot die Gelegenheit zur Stärkung, einem von uns sogar zum Bad im eiskalten Zaluandabach, der wenige Meter weiter dann in den Rellsbach mündet.
Ab hier ging es stramm bergan mit dem Ziel Heinrich-Hüter-Hütte (1.766m), die der beeindruckenden Zimba zu Fuße liegt. Mit Panoramablick verspeisten wir Knödel, Spaghetti und Co. und verbrachten gemeinsam einen gemütlichen Abend auf der Sonnenterasse. Die Unterkunft war sehr gepflegt und überzeugte mit vielen Spielmöglichkeiten für die Kinder und einem frei zugänglichen Kletterraum.

Die Bilanz: 10 km, 640m hoch, 780m runter.
Auch am nächsten Morgen schien die Sonne! Auch hier teilten sich die zwei Gruppen nach erholsamer Nacht und tollem Frühstück wieder auf. Während die Kleinen sich mit dem Bus zurück zur Golm Talstation bringen ließ, um dann mit dem Auto ins benachbarte Brandnertal zu fahren, stieg der Rest auf zur Lünerkrinne. Dieser nur zu Fuß erreichbare Pass liegt auf 2.155m und ermöglicht die Überschreitung ins bereits erwähnte Nachbartal. Zudem bietet er einen tollen Blick auf den Lünersee (1.983m), welcher lange Zeit das leistungsstärkste Pumpspeicherkraftwerk der Welt speiste. Weiter folgte der Abstieg zum See, reichhaltig an Fotomotiven, die man ähnlich auch an der Côte d'Azur zu finden vermag.

Dort trennte sich die Gruppe weiter in Seilbahnfahrer und in ein paar wenige abenteuerfreudige Pfadfinder, die die Fährte des ursprünglichen Weges ins Tal suchten und im steilen Bachbett des trockengefallenen Alvier fanden. An der Talstation der Lünerseebahn (1.568m) trafen sich nun alle Teilnehmer wieder, um gemeinsam die Rückreise nach Rottweil anzutreten.
Tagesbilanz: 8km, 450m hoch, 825m runter, sowie gewöhnliche bis fantastische Tiersichtungen: Neben läutenden Kühen, zutraulichen Ponys, plüschigen Hunden, streitbaren Hühnern und schockierten Kaninchen entdeckten die Wanderer auch Kaulquappen, Murmeltiere, Gemsen und möglicherweise einen weißen Luchs.



Der Lünersee lockt mit azurblauem Wasser

Klettersteigausbildung in Todtnau

Von Georg Göhring, Ausbildungsreferent

Gleich zehn Teilnehmer*innen hatten sich für den Kurs ‚Klettersteig für Anfänger' angemeldet. Gestartet wurde mit einem Theorieteil. Ausbildungsleiter Georg Göhring zeigte zunächst das gesamte Material und gab Anleitungen und Tipps für die bevorstehende Tour. Es wurden über die neuen Klettersteignormen, Schwierigkeitsklassen, Lebensdauer vom Material, nötige Ausrüstung, richtiges Verhalten beim Überholen und vieles mehr gesprochen.

Danach wurde im Wald ein Parcours für Klettersteiggeher eingerichtet um das richtige Clippen, Überholen, Ausruhen im Klettersteig und das Nachsichern in schwierigen Passagen geübt. Anschließend ging es in den Klettersteig und das Gelernte wurde nun am Felsen unter der Aufsicht umgesetzt. In einem Kamin Schwierigkeitsstufe C konnte man das Nachsichern und Ablassen mit Kindern und Erwachsene gut üben.

Die Teilnehmer*innen hatten am Ende des Kurstages ausreichend geübt, um nun selbständig Klettersteige gehen zu können.

Zum Schluss waren alle sehr zufrieden und Ausbildungsleiter Georg Göhring freute sich über das große Interesse der Teilnehmer*innen die es kaum erwarten konnten, selbständig zur nächsten Klettersteigtour aufzubrechen.

Für 2023 ist Teil 2 der Ausbildung geplant. „Nachsichern mit Flaschenzug" soll stattfinden, wenn die Teilnehmer*innen Praxiserfahrung gesammelt haben.

Ungewöhnliche Hochtourentage am Care Alto

Von Traudi Gebert

Der eigentliche Ausgangspunkt unserer Tour war ein Parkplatz am Ende der Fahrstraße im Val di Borzago (1265 m) in Italien. Während die Rucksäcke per Materialseilbahn zur Hütte gelangten, wanderten wir drei, Dietmar, Bernhard und ich, die ca. 1200 hm aufwärts zum Rifugio Care Alto (2459 m) im Adamello-Gebiet.

Am nächsten Morgen folgten wir zunächst dem Steig an der Bocchetta del Canone vorbei zum Gletscher und stiegen über diesen zum Westgrat des Care Alto auf. In leichter aber ausgesetzter Kletterei erreichten wir bei bestem Wetter gegen 12 Uhr den Gipfel. Nach einer kurzen Rast, ging es über den Nordgrat (Normalroute) abwärts, teils kletternd, teils abseilend, bis die Abseilpiste in einer 40° steilen Eiswand endete, weil die Schneeauflage fehlte. Der weitere Abstieg, die Überwindung des Bergschrunds, ein nachfolgendes Labyrinth aus Spalten und eine endlose Steinwüste setzten uns zu, so dass wir erst kurz vor 19 Uhr die Hütte erreichten.

Im Abstieg vom Care Alto: Steileis

Seilbrücke – einziger Übergang über den Wildbach

In der Nacht tobte ein heftiges Gewitter. Deshalb starteten wir etwas später zu einer Erkundungstour über die Bocca di Conca (2674 m) bis zum Passo delle Vacche (2850 m), zum südlichen Ende des Care Alto Massifs, dann auf gleichem Weg zurück.

Eine weitere Tour führte uns zur Sella di Niscli (2875 m), dann weiter über die Cima Pozzoni zum gleichnamigen Pass, danach in stetigem Auf und Ab, kletternd und mittels einiger Abseilstellen über mehrere Türme und Gipfel bis zur Cima degli Obici. Von dort endlich auf einfachem Pfad zum Passo Altar (2385 m), den wir im letzten Tageslicht erreichten. Im Licht der Stirnlampen ging es zurück zur Hütte. Eine sehr lange und anspruchsvolle Tour (1400 Höhenmeter und 19

an der Bochetta del Canone

Stunden unterwegs), die mangels Beschreibungen einige Überraschungen mit sich brachte.

Für den nächsten Tag war die Rückreise geplant und so stiegen wir nach kurzem Packen mit leichtem Gepäck ab, um dann die lange Heimfahrt anzutreten.

Gipfelbild Care Alto: Dietmar Klink, Traudi und Bernhard Gebert

Klettern im Vinschgau

Von Franziska Bauknecht

Über das lange Christi Himmelfahrt Wochenende ging es für die Schramberger Kletter-gruppe des Deutschen Alpenvereins der Sektion Oberer Neckar nach Naturns, welches kurz oberhalb von Meran im Vinschgau im schönen Südtirol liegt.

Für Felskletterer ist diese Region ein Geheimtipp, weil einerseits das Klima mit 300 Sonnentagen und nahezu mediteranen Temperaturen und andererseits die Gesteinsarten Gneis, Porphyr und Marmor für perfekte abwechslungsreiche Kletterbedingungen in jedem Schwierigkeitsgrad sorgen. Hinzu kommt, dass in der jüngeren Zeit in der gesamten Region Vinschgau viele neue Klettergärten eingerichtet wurden, was inzwischen für die Qual der Wahl bei der Auswahl des Klettergebiets sorgt.

Die zwölf Teilnehmer waren eine sehr heterogene Gruppe: Von jungen Kletterneulingen mit noch wenig Erfahrung am Fels bis zu starken, erfahrenen Kletterern, welche in hohem Schwierigkeitsgrad klettern, war jeder Typ vertreten und so mussten Ziele gewählt werden, welche für jedermann passend waren.

Bereits am Anreisetag (Donnerstag) stand Klettern auf dem Programm. Zunächst wurden die Zimmer in der Pension bezogen, die Rucksäcke gepackt und man machte sich auf in den Klettergarten Wallburg, oberhalb von Naturns am Naturnser Sonnenberg, welcher über eine 40 minütige Wanderung zu erreichen war. Die Lage des Klettergartens hatte eine unglaublich tolle Aussicht über das Vinschgau bis hin zum Ortler-Massiv. Nachdem einige der vielen vorhandenen Routen gemeistert waren, stieg man zunächst wieder ab zur Jausenstation „Schwalbennest“, welche auf halbem Weg nach unten ins Tal liegt, um ein kühles Getränk zu sich zu nehmen und Eindrücke und Erfahrungen des Nachmittags Revue passieren zu lassen. Bei dieser Gelegenheit stellte sich ganz zufällig auch heraus, dass der Wirt der Jausenstation zuständig für das Klettergebiet ist und dort bereits schon einige neue Routen eröffnet hat, welche bisher in den gängigen Medien noch gar nicht zu finden sind. Den Abend ließ man bei regionalen Südtiroler Spezialitäten und Wein gemütlich ausklingen.

Am nächsten Tag, war das Ziel der Klettergarten oberhalb des Marchegghofes im Schnalstal. Dieser Hof ist denkmalgeschützt und wurde im 16. Jahrhundert erbaut. Er befindet sich schon über 200 Jahren in Familienbesitz und hier wurde sogar schon ein Spielfilm gedreht.

Oberhalb 2000 m Meereshöhe sorgten Sonnenschein, 19 Grad Celsius und eine leichter Brise für perfekte Bedingungen und einen spannenden Klettertag. Einige der Kletterrouten hatten Längen von 25 bis 35 Metern, was ein hohes Maß an Konzentration und Ausdauer verlangte. Insbesondere dann, wenn der Schwierigkeitsgrad einer Route hoch war, hörte man gelegentlich auch mal ein angestrengtes Stöhnen oder sogar Fluchen von der Felswand herunter. Nichtsdestotrotz wurde fast den ganzen Tag am Fels geklettert und nur eine kleine Pause für Brotzeit und ein Mittagsschläfchen gemacht. Nachdem sich die Kräfte aller Protagonisten dem Ende neigten, beschloss man den tollen Klettertag zu beenden. Notgedrungen mussten die kühlen Getränke und eine kleine Brotzeit aus eigenen Beständen konsumiert werden, da der Marchegghof seit einigen Jahren leider nicht mehr bewirtschaftet wird. Trotzdem genossen wir die tolle Aussicht über das Schnalstal und die noch schneebedeckten Hänge der Ötztaler Alpen. Ganz in der Nähe des Klettergebiets befindet sich der Fundort des Ötzis.

Der Samstag sollte das Highlight der Tour sein: Auf dem Plan stand für die Gruppe eine alpine Klettertour über mehrere Seillängen in der Nähe von Glaning, einem kleinen Dörfchen, welches direkt nördlich oberhalb von Bozen liegt. Doch bevor die Seilschaften in die Wände einstiegen, musste nochmal ein ausführliches Briefing durchgeführt werden, um sicherzustellen, dass auch die noch weniger erfahrenen Zweierteams die Herausforderungen des alpinen Kletterns bewältigen können. Die Teams verteilten sich auf zwei verschiedene Wände, dem Greifenstein, Porphyrgestein, 250 Klettermeter und Schwierigkeiten im 6ten Schwierigkeitsgrad und der Schwarzwand, Porphyrgestein, 150 Klettermeter und ebenfalls Schwierigkeiten im 6ten Schwierigkeitsgrad. Nach anfänglichen kleineren Problemchen bei Findung der richtigen Kletterroute, wurden die Wände souverän durchstiegen. Währenddessen konnte der wunderbare Ausblick über Bozen bis zum Kalterer See und bis hinüber in das Rosengartenmassiv der Dolomiten genossen werden. Die Kletterer waren mehr als begeistert von den spektakulären Touren und man war sich über eine Wiederholung derer einig. Den Abend verbrachte man in der historischen Altstadt von Bozen bei gutem Essen und Südtiroler Weinen.

Für den Sonntag war eigentlich zunächst der Besuch des Klettergarten Juval geplant. Dieser liegt direkt unterhalb des Schloss Juval, welches sich im Besitz von Reinhold Mesner befindet. Der Plan war, den Tag noch mit Klettern zu nutzen, anstatt in langen Staus der Reiserückkehrer zu stehen und erst später am Nachmittag loszufahren. Leider spielte das Wetter nicht mit: es regnete. Deshalb wurde zunächst ein Stück des Weges zurück über den Reschenpass gefahren bis nach Landeck/Zams. Da man dort ebenfalls im Stau stand und die Wettervorhersage für die nächsten Stunden gut war, beschloss man noch in den Klettergarten Starkenbach, direkt in der Nähe zu fahren. Dieser liegt direkt an der Autobahn und ist einer der größten Sportklettergärten Tirols. Nachdem auch dort einige Routen durchstiegen wurden, dieses Mal im ungewohnten Kalkgestein, begann es später am Nachmittag auch hier zu regnen und die Kletterer machten sich gezwungenermaßen auf die Heimreise.

Fazit des langen Kletterwochenendes: Eine tolle aber herausfordernde Reise mit herausragenden Kletterfelsen, wunderschönen Südtiroler Landschaften und Bergmassiven und sehr gutem Essen und Wein. Und das Wichtigste: trotz anspruchsvollen Kletterrouten gab es keinerlei Verletzte.

Unterwegs am Piz Buin und der Dreiländerspitze

Von Georg Göhring

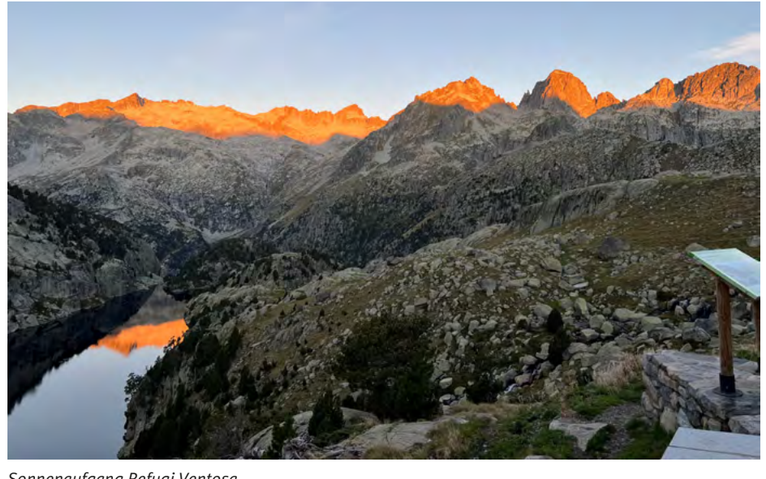
Am Freitag startete eine Gruppe von fünf Personen zur Wiesbadener Hütte im Vorarlberg. Angekommen am Silvretta Stausee ging es in zweieinhalb Stunden auf die Wiesbadener Hütte. Nachdem wir gut angekommen waren, fiel Tourenführer Georg Göhring sofort der starke Rückgang des Ochsentalergletschers auf.
Am nächsten Morgen um 7:00 Uhr ging es bei schönstem Wetter zuerst bergab, dann über eine Seilbrücke, die über den Gletscherbach führte und über schroffes Gelände zu einer Gletscherzunge. Ab hier wurden die Steigeisen angezogen und der Tourenführer sicherte die Teilnehmer am Seil.
Vorbei und querend an imposanten Gletscherspalten, verlief die Tour Richtung kleiner und großer Piz Buin. In der Buinlücke wurde genügend Abstand zum kleinen Piz Buin gehalten, da dort ein großes Felssturzrisiko besteht. Am Rastplatz wurden die Steigeisen abgelegt und es ging über schroffes, steinschlaggefährdetes Gelände auf den Gipfel. Kurz vor dem Gipfel wurde nochmal eine Seilsicherung eingesetzt.
Am Gipfel (3312 m) angekommen war die Aussicht sehr imposant.
Nach einer kurzen Pause machte sich die Gruppe auf den Rückweg zur Wiesbadener Hütte und wo sie mit einem leckeren Abendessen belohnt wurde.
Am nächsten Tag war die Dreiländerspitze auf dem Programm. Leider konnte die Tour wegen akuter Steinschlaggefahr nicht komplett durchgeführt werden. Tourenführer Georg Göhring ging mit der Gruppe bis kurz vor den Einstieg zur Dreiländerspitze und entschloss sich alternativ eine Gletscherausbildung an einem sicheren Ort am Vermuntgletscher zu machen.
Das Programm war sehr umfangreich: Sicherung einer Gruppe im steilen Eisgelände, Eisschrauben eindrehen, Spaltenbergung mit loser Rolle und Flaschenzug und vieles mehr wurden geübt. Die Teilnehmer waren überrascht, welche Grundkenntnisse nötig sind, um eine Hochtour führen zu können. Nach der Ausbildung ging es zur Hütte und anschließend zum Ausgangspunkt dem Silvretta Stausee zurück.

Wildeste Stiere Kataloniens

Neugierige Gämsen am Wegesrand

Gipfelglück auf dem Montardo 2837 MüM

Refugi Colomina



Sonnenaufgang Refugi Ventosa

Auf dem Piz Buin

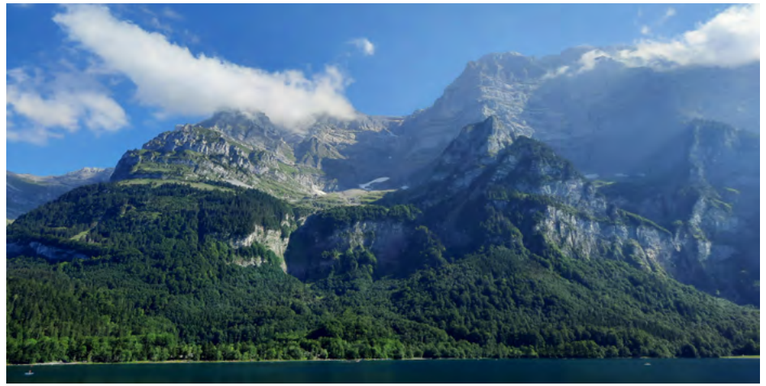
Vrenelisgärtli 2903 m

Von Peter Metzger

Mit Parallelen zum Zählreim „10 kleine „Bergsteigerlein“ begann die Planung der Unternehmung. Zunächst hatten sich 10 Teilnehmer für die Tour angemeldet. Nach einer Abmeldung aus familiären Gründen waren‘s nur noch 9 und noch eine unbegründete Abmeldung später waren es nur noch 8.
Mit dieser Zahl hatten wir auf der Hütte reserviert, aber Covid machte kurzfristig zwei weiteren Teilnehmern einen Strich durch die Rechnung. So hoffte ich schlussendlich auf 6 Teilnehmer. Die entsprechende Meldung an den Hüttenwart war obligatorisch, aber das Lied ging weiter…
In den Tagen vor der Tour wurde die Wetterprognose immer schlechter. Mit einer Kaltfront sollte es am Aufstiegstag von Beginn an wechselnd bewölkt sein und im Hochgebirge wechselnde Sichtbedingungen herrschen. Schauer sollten vormittags wie nachmittags auftreten, nachmittags mitunter auch gewittrig. Sonntags sei es aber gut und sonnig!
„Da waren‘s nur noch vier“, welche es riskieren wollten.
Wir starteten im Regen und kamen in Plätz am Klöntaler See im Regen an. Nachdem die Regenmontur angelegt war, begann der Aufstieg vom Klöntal aus. Von außen blieb es trocken, jedoch tropfte es bedingt durch die Regenbekleidung “innerhalb“ während des Aufstiegs. Schwülwarm, bewölkt und dämpfig blieb es bis zur Glärnischhütte, welche wir nach einer Rast an der Chäsernalp nach 4,5 Std. erreichten.
Unsere Annahme, wir wären die Einzigen auf der Hütte, war falsch. 50 Personen wollten übernachten, meist Gruppen mit Bergführern. Trotz aufgeheizten Temperaturen in den Innenräumen war die Personendichte erträglich, die Stimmung bestens. Dafür sorgte auch das motivierte Hüttenteam, das gute Essen und der tolle Service.
Am nächsten Morgen um 6 Uhr war Aufbruch. Wir ließen zunächst alle anderen Gruppen ziehen, die Anspannung stand manchem ins Gesicht geschrieben.
Von der Glärnischhütte (1990m) führte ein mit roter Farbe markierter Weg zum Gletscher, der auf 2400m in ca. einer Stunde erreicht wurde. Über den relativ spaltenarmen aperen Glärnischfirn ging es zunächst am nördlichen Rand und dann mittig zum Schwander Grat 2860 m empor. Von hier folgte die Route weiter über eine Felsstufe hinab. Sie ist als Klettersteig eingerichtet und gut abgesichert mit Ketten bzw. Eisenstiften und Bügeln.
Es gab eine Abstiegs- und Aufstiegslinie auf den Verbindungsgrat zum Vrenelisgärtli 2903 m. Da wir lange warten mussten, nutzten wir die Zeit als Vesperpause. Danach hatten wir Glück und konnten unten am Grat zwei größere Gruppen umgehen.
Der Glärnisch besteht aus zwei Hauptgraten, die V-förmig angeordnet sind und den nach Westsüdwesten abfließenden Glärnischfirn umschließen. Der rechts des Glärnischfirns nach Westen verlaufende Grat trägt den Ruchen 2901 m und wird im Norden durch das Klöntal mit dem Klöntalersee begrenzt. Der links nach Südwesten verlaufende Grat ist geringfügig höher und trägt den Bächistock 2915 m. Im Frühsommer besteht der Verbindungsgrat oft aus Firn, später meist aus Geröll und Wegspuren.
In der Mitte das Schwandengrats erblickt man nun das sagenumwobene Firnfeld des Vrenelisgärtli:
Der Sage nach versuchte an diesem Ort das Vreneli (kleine Verena) einen Garten anzulegen. Die Pflanzung dort oben war eine Versuchung Gottes, und so begann es zur Strafe heftig zu schneien, und das Vreneli wurde samt der Schüssel, mit der es sich zu schützen versuchte, eingeschneit und blieb seither dort oben.
Die Sage ist offensichtlich eine Reaktion auf die Abkühlung der Temperaturen in Mitteleuropa ab ca. 1300. Damals herrschte ein wär-

Warten mit Vesper

rechts: Klettersteig



Blick auf den Grat vom Klöntaler See

Das Vrenelisgärtli

meres Klima als heute, welches in mehreren Schüben, durch ein erheblich kälteres abgelöst wurde („Kleine Eiszeit“). Das Firnfeld ist im Sommer 2003 vollständig abgeschmolzen, aber Überbleibsel des Vreneli oder seines Kessels sind nicht gefunden worden.
Am Ende des Grats geht es über Bänder und Stufen über einen Aufschwung auf den Gipfel. Auf diesem kann man seinen Gipfelerfolg mit einer am Gipfelkreuz befestigten Glocke einläuten.
Von der Sonne hatten wir an diesem Tag mehr erwartet, ein Fernblick blieb uns vergönnt – aber wir waren sehr zufrieden - und läuteten die Glocke.
An der Hütte machten wir eine längere Rast in alpinem Ambiente, bevor wir zur Chäsernalp abstiegen. Ehrlicherweise haben wir dort das Alpentaxi genommen und eine Stunde Abstieg „gespart“. Unsere Knie dankten uns diese Entscheidung. Für uns war die Tour (wettermäßig) „Nomen est Omen“ – oder wie Vreneli sagen würde - warm und kalt zugleich.

Gipfelglück

rechts: die Glocke

FOTOS: PETER METZGER

Spaichinger Bergsteiger erklimmen die „Watze“

Von Philipp Butz

Eine Hochtour führte vier Bergsteiger der Bergsteigergruppe Spaichingen auf die Watzespitze, welche mit 3532m die höchste Erhebung des Kaunergrates in den Ötztaler Alpen darstellt.
Im Juli machten sich die vier Bergsteiger auf den Weg nach Plangeross im Pitztal. Von dort begann der Aufstieg über die Plangerossalpe und die Gletschermoräne des Plangerossferners auf die Kaunergrathütte. Bei einem reichhaltigen Abendessen wurde im Detail die Aufstiegsroute des folgenden Tages studiert.
Die Wettervorhersage für den Gipfeltag war stabil und so startete die Gruppe nicht allzu früh, nach einem ausgiebigen Frühstück. Ziel war die Besteigung der Watzespitze über den Ostgrat. Hierbei handelt es sich um eine Kletterroute bis zum 4. Schwierigkeitsgrad, bei der es 750 Höhenmeter zumeist direkt auf dem schönen langen Grat zu überwinden gilt. Bis auf wenige Seillängen wurde der Grat seilfrei begangen und die Gruppe erreichte um die Mittagszeit den Gipfel. Das Panorama erstreckte sich von den nahegelegenen Ötztaler und Stubaier Alpen bis hin zum Ortler sowie der Bernina-Gruppe. Der ursprüngliche geplante Abstieg über den westlichen Plangerossferner war aufgrund des schneearmen Winters, sowie Stein- und Eisschlag, nicht möglich. Somit wurde die Aufstiegsroute wieder ab geklettert, bzw. an wenigen Stellen abgeseilt. Am späten Nachmittag erreichte die Gruppe die Kaunergrathütte und wurde von der Hüttenwirtin mit einem Gipfelschnaps begrüßt. Die Bergsteiger waren zufrieden und erleichtert, galt es doch auf dem luftigen Grat stets konzentriert zu sein.
Tags darauf erfolgte der Abstieg über den Cottbuser Höhenweg und Riffelsee zurück ins Tal. Vor der Heimfahrt stärkte sich die Gruppe bei einem gemeinsamen Mittagessen in Imst.
Alle waren sich einig, dass die hoch gelegene Kaunergrathütte mit den Kletterrouten im festen Fels der Watzespitze, ein lohnenswerter Stützpunkt für alpine Unternehmungen ist.

Stolze Gipfelstürmer: v.l.: Philipp Butz, Dietmar Wiltschko, Wolfgang Klawitter, Willfred Schäfer

Umweltfreundlich auf die Gabelspitze, ein Selbstversuch mit dem Fahrrad

Von Reiner Hils, Naturschutzreferent

Inspiriert durch einen Bericht im Panorama 4/22 von Axel Klemmer – *Die längste Route auf die Ötztaler Wildspitze* – unternahm ich im August eine „Bergtour“ auf die Gabelspitze. Gestartet um 5:15 Uhr zuhause in Rottweil, ging es auf Rad- und Feldwegen nach Tuttlingen. Von dort führte mich Google Maps über den Witthoh Richtung Pfullendorf. Es ist beeindruckend wie die Landschaft sich verändert und diese erlebbar wird. Vom Linzgau ging es nach Oberschwaben, durch Maislandschaften, Felder und Wiesen aber auch interessante Ortschaften, mit teilweise beeindruckenden Gebäuden. Von Aulendorf nach Leutkirch, fast immer mit Ausblicken auf die Allgäuer Alpen, wurde die Landschaft immer grüner, das Allgäu - eine Traumlandschaft!

In Kempten wird man wieder in die Wirklichkeit, der urbanen Stadt zurückgeholt. Ohne Aufenthalt ging es aber weiter, bis ungefähr Oy, wo ich mein Nachtlager auf einer Wiese - na ja strategisch ungeschickt - gegenüber der Autobahnbrücke einrichtete. Manchmal wäre es besser das Nachtlager bei Tageslicht zu suchen....

Am nächsten Morgen ging es weiter nach Nesselwang, durch Pfronten und über die Österreichische Grenze. An Reutte vorbei radelte ich durch das Lechtal auf tollen Radwegen bis Stanzach. Der Abzweig nach Namlos, schon hundertmal ignoriert, sah sehr harmlos aus, die letzten 10 km hatten es aber in sich.

Überholt von ein paar Radrennfahrern, schaffte ich auch das, ließ Namlos links liegen und fuhr den Forstweg Richtung Anhalter Hütte. An der Brücke, mir bisher nur von Schilderungen von Wegewart Josef Vogel bekannt, deponierte ich mein Rad und wanderte gemütlich zur Anhalter Hütte.

Wie immer ein unterhaltsamer Aufenthalt, mit vielen Gesprächen, einer tollen Bewirtung und ja es ist auch ein bissle Heimat.

Am anderen Morgen machte ich mich auf, zu meinem Ziel der Gabelspitze. Das Wetter war ziemlich neblig, ist aber pünktlich beim Erreichen des Gipfels aufgerissen. Wieder zurück auf der Hütte, ließ ich mich nochmal kulinarisch verwöhnen, um mich dann zu verabschieden.

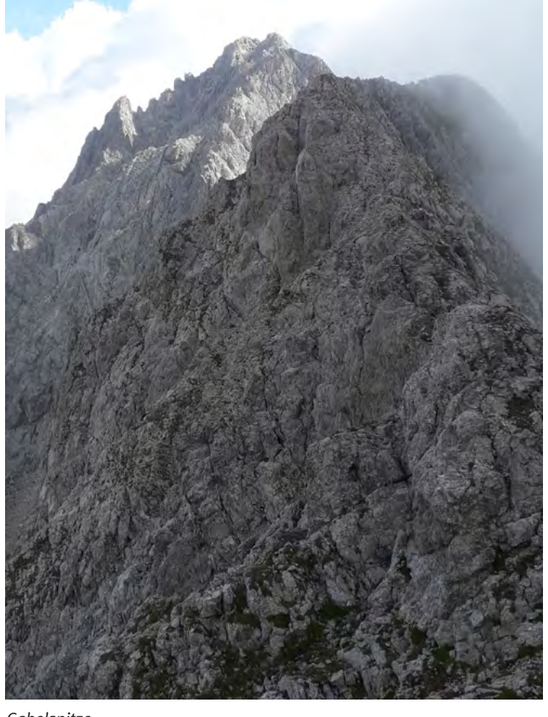
Der Rückweg war derselbe wie der Hinweg, nur dass es bergab ging. Am Fahrrad angekommen, schwang ich mich in den Sattel und genoss die Abfahrt ins Lechtal. Die restliche Strecke war weitgehend identisch mit der Herfahrt. Das Nachtlager wählte ich etwas geschickter bei Leutkirch. Am nächsten Morgen gings weiter Richtung Heimat, wo ich abends wohlbehalten zu Hause angekommen bin.

Fazit: Ein Bergerlebnis der besonderen Art. Zur Nachahmung empfohlen – allerdings lieber mit Radlerhose (sollte Scheuerstellen ersparen). Ob es eine Alternative zur PKW Anreise in unser Heiterwandgebiet ist, glaube ich jetzt nicht, aber ein Appell für kürzere Strecken das Fahrrad zu nehmen, soll es schon sein!

Mächtige Linde im Lechtal mit Honigverkauf

Morgendlicher Blick vom Witthoh

Brücke Namlos zur Anhalter Hütte



Gabelspitze

FOTOS: REINER HILS

Sesvenna Hütte September 2022

Von Reinhard Mönch

Am Donnerstag, 8. September früh morgens ging es los. Bei strömendem Regen am Bodensee vorbei, unter dem Arlberg durch, an Landeck vorbei und über den Reschenpass Richtung Südtirol. Am Reschensee wurden wir von dicken Regenwolken in Italien empfangen und bis zu unserem Zielort Schlinnig begleitet.

Die trotzdem gute Stimmung wurde noch besser, als in der Cafebar „Uina“ Kuchen und Kaffee vor uns standen. Die sehr freundliche Wirtin erlaubte uns sogar die Autos gratis auf Ihrem Parkplatz abzustellen.

Die Regenjacken, die wir beim Abmarsch anzogen, konnten wir aber bald wieder ablegen.

Alsbald kam unser Ziel, die Sesvenna Hütte in Sicht, wo wir gleich mit einem leckeren „Schnappserl“ empfangen wurden.

Am Freitag gingen wir bei Regen los, vorbei an schönen Bergseen, zum Föllakopf, einem knapp 2.900m hohen Gipfel mit herrlicher Aussicht in den Vinschgau und auf die Ortlergruppe..., wenn man denn Aussicht hat!

Über Nacht hatte es geschneit, doch bei unserem Start am Samstag wurde das Wetter immer besser und die Sicht auf die verschneiten Berge der Sesvennagruppe war wunderschön. Unser Ziel, den Piz da Rims, 3020m hoch, erreichten wir über einen weiteren Gipfel, den Schadler, 2948m. Bei immer dichter werdenden Wolken traten wir dann zügig den Abstieg an. Kaum waren wir zurück in der Hütte bei Apfelstrudel, Speckknödelsuppe oder Bergkäse mit Birnenbrot, hat es wieder geregnet - gutes Timing!

Am Sonntag war unser Ziel die Rassas Spitze, 2941m. Bei noch gutem Wetter gingen wir los. Der Weg führte über weite Weiden und an schönen kleinen Seen vorbei, aber ab ca. 2.600 m lag schon wieder Schnee. Weil aus der Schweiz auch wieder dicke Wolken heranzogen, haben wir kurz vor dem Gipfel die Tour abgebrochen. Sehr schade!

Der Abstieg nach Schlinnig war schnell geschafft, der Kuchen im der Cafebar „Uina“ hat wohl motiviert. Nach einer Pause machten wir uns auf den Heimweg, den wir ohne Stau relativ schnell schafften. Leider wird die Sesvenna Hütte ab dem nächsten Jahr umgebaut, ich hätte die Tour gerne wiederholt.

Zillertaler Runde und Berliner Höhenweg – die 8 Gipfel Runde

Von Yvonne Schiemann

Mayrhofennicht Kathmandu

Erfrischung an der Kasseler Hütte

Auf dem Grat

08.07.22 – 17.07.22

Anfang Juli starteten wir mit einer vierköpfigen Gruppe für zehn Tage zur hochalpinen Zillertaler Runde und einiger zusätzlicher Gipfel. Da mäßiges Wetter vorausgesagt war, wurde die Seilbahn eingeplant. Um 11 Uhr in Mayrhofen angekommen, nahmen wir aufgrund des schlecht prognostizierten Wetters die Ahornbahn nach oben. Der erste Gipfel, die Ahornspitze (2976m) wartete schon. Das Wetter war trocken und nicht zu heiß, also perfekt für den ersten Tag.

Die erste Hütte war die Karl von Edel Hütte auf 2.238m. Aufgrund der pessimistischen Wettervorhersage war die Hütte kaum belegt.

Am zweiten Tag war schon Schluss mit der Gemütlichkeit. Der Aschaffenburger Höhenweg oder Siebenschneidenweg wollte bewältigt werden. Der Weg war lang und abschüssig, bei Regen sicher keine gute Idee. Unterwegs wurde das Aschaffenburger Biwak bestaunt, eine Übernachtungsmöglichkeit für den Notfall, da es hier keine Abstiegsmöglichkeiten gibt. Nach neun Stunden und ein paar seilversicherten Passagen, erreichten wir gegen 18.00 Uhr die Kasseler Hütte (2.178m), wo wir erstmal ein Bad im Hüttenteich nahmen

Der nächste Tag führte uns auf die Kasseler Hütte. Mit leichtem Gepäck ging es zur Grünen Wand Spitze (2946m). Für diesen Tag war das schlechteste Wetter angesagt worden. Im Nebel und ab und zu ein paar Graupelschauern ging es über das grobe Blockgelände zum Gipfel. Da dies eine alpine Route ist, war die Wegfindung nicht ganz leicht und der zweite Gipfel musste leider ausfallen.

Mit Blick aufs Wolkenmeer und auf die Kasseler Hütte gings **am vierten Tag** entlang der Kante bis zur Elsenklamm und danach das Lapenkar hoch zur Lapenscharte (2.701m). Da die Truppe noch nicht genug hatte, gings weiter zum markanten Gigalitz (3002m). Zwei Ambitionierte erkletterten den Gipfel und die zwei anderen genossen die Aussicht ins Nebelmeer. Alle erreichten um 19 Uhr zufrieden

Auf der Edelweiss-Jagd

die Greizer Hütte (2.227m) und ließen sich das Abendessen schmecken.

Tag fünf startete mit einem Abstieg ins Tal (Floitengrund) über den Floitenbach und auf der anderen Talseite über eine Leiter hinauf. Der steile Anstieg in Serpentinen und mit Seilversicherungen wurde durch die vielen Edelweißblüten in den Bergwänden versüßt. Immer wieder versuchten wir uns in der Pflanzenbestimmung der verschiedensten Blumen. Gerastet wurde auf einem sonnigen Felsvorsprung mit herrlichem Blick auf Gletscher und Greizer Hütte. Schweißtreibend ging es weiter zur Mörchenscharte 2.872m. Danach wurde der kühle Schwarzsee auf 2.472m gerne für ein Bad genutzt. Schließlich erreichten wir die Berliner Hütte 2044m. Obwohl die Hütte eher einem Hotel gleicht, ist die alte denkmalgeschützte Empfangshalle und die Hütteneinrichtung sehr beeindruckend und einen Besuch wert.

Schwarzsee

Der sechste Tag begann mit einem gemütlichen Frühstück mit Blick aufs Zwischenziel Schönbichler Horn (3.134m), dem einzigen enthaltenen Gipfel der Zillertaler Runde. Über eine Brücke überquerten wir den vom Hornkeesgletscher kommenden Bach. Danach gings durch den Zemmgrund, die Moränenflanke auf der anderen Seite des Tals, wieder seilversichert nach oben. Nachdem wir die einzige Gruppe auf dem Gipfel waren, war der Mittagsschlaf am Gipfelkreuz gesichert. Herrliche Ausblicke auf die umliegenden Gletscher und Bergketten erwarteten uns. Nach zwei Stunden Abstieg zum Furtschaglhaus (2.295m) ließen wir den schönen Tag bei einer Kanne Tee ausklingen.

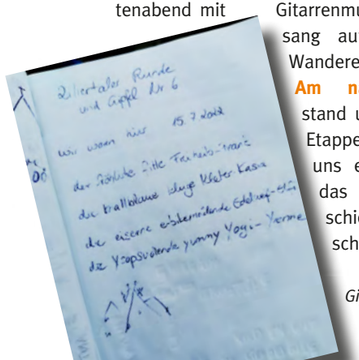
An **Tag sieben** gab es einen gemächlich Abstieg an den Schlegeisspeicher mit Rast im Café . Der Weg zur Olperer Hütte war leider voller Instagramposern. Der Brücke an der Hütte sei Dank! Der andere, weitere Weg wäre wohl doch besser gewesen. Der Ausblick beim Aufstieg zum türkisfarbenen Schlegeisspeicher war jedoch traumhaft. Um 13.00 Uhr wurde der Riepenkopf (2.905m) am Fuße des Olperers erklommen. Ein leichter Gipfel mit Seilversicherung am Ende.

Am achten Tag, nach einer kurzen zweistündigen Wanderung zum Friesenberghaus und Rucksackdepot, folgte der Aufstieg zum hohen Riffler (3228m), dem Gipfel Nr. 6 der Tour. Wieder eine alpine Route mit Platten und

Auf dem Riepenkopf

Gratwanderung. Der Ausblick ohne Nebel hätte traumhaft sein können. Ab und zu wurde uns ein Blick ins Tal, dem Skilift an der Gefrorenen Wand und dem Speicher gewährt. Schließlich wurde das Petersköpfl (2.677m) erklommen. Abends wartete ein toller Hüttenabend mit Gitarrenmusik und Gesang auf die müden Wanderer.

Am nächsten Tag stand uns eine lange Etappe bevor. Vor uns erstreckte sich das Tal und verschiedene Ortschaften und man



Gipfelbucheintrag am Hohen Riffler

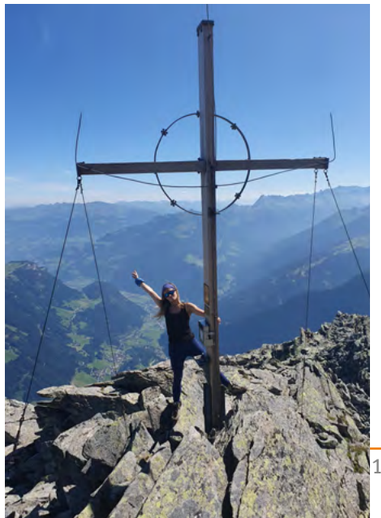
Bei der Olperer Hütte – DIE Brücke

merkte, dass sich die Tour langsam dem Ende neigte. Doch die Strecke forderte die letzten noch vorhandenen Reserven. An der Talkante verlief der Weg über steinige Wege und Platten, was ein schnelles Vorankommen nicht möglich machte. Auf einer sonnigen Wiese wurde Mittagspause gehalten, in der knalligen Sonne war das leider nicht so erholsam. Der Weg zog sich durch abschüssige Almwiesen mit Blütenpracht, Wasserfälle und einem ständigen, nicht enden wollendem Auf und Ab. Die letzte Hütte (Gamshütte, 1921m) wurde endlich erreicht und es gab ein letztes gemeinsames leckeres Abendessen.

Am letzten Tag stiegen zwei ambitionierte Gruppenmitglieder zum letzten Gipfel, der Vorderen Grinbergspitze (2765m), auf. Gut gelaunt wurde die Heimreise nach dem Abstieg ins Tal angetreten.

Es lagen zehn unglaublich schöne, herausfordernde, abwechslungsreiche Tage hinter uns.

Tag 9 mit überschüssiger Energie



Vordere Grinbergspitze

Ausfahrt Ü60-Kletterer zum Gimpelhaus im Tannheimer Tal

Von Roswitha Bronner

Vier herrliche Tage erlebten die 13 Teilnehmer der Ü60-Kletterer (die jeden Donnerstagvormittag 10.00 Uhr im K5 klettern) Anfang Oktober im Tannheimer Tal.
Auf der Anfahrt nach Nesselwängle im Tannheimer Tal teilte sich die große Gruppe, sieben Teilnehmer stiegen bereits an der Talstation der Bergbahn „Füssener Jöchle“ aus. Mit dieser Bahn legte die kleine Gruppe die ersten Höhenmeter zurück, bevor es auf den Zustieg zum Friedberger Klettersteig ging. Über den recht einfachen Klettersteig gelangten sie nach einem doch sehr rutschigen Abstieg von der Roten Flüh zum Gimpelhaus. Währenddessen fuhr der Rest der Gruppe nach Nesselwängle und verstaute das gesamte Gepäck bei der Materialseilbahn, die zum Gimpelhaus führt. Mit leichtem Gepäck legten sie den Wanderweg zum Gimpelhaus zurück. Auf der Hütte wurden dann gemeinsam die reservierten Räume bezogen und das sonnige Herbstwetter auf der Terrasse genossen.
Da der Standort Gimpelhaus allen alpinen Ansprüchen gerecht wird, teilte sich die Gruppe auch am zweiten Tag wieder auf. Nach dem gemeinsamen Frühstück machte sich eine Gruppe auf den Weg zu einer ausgedehnten Wanderung. Nach dem Abstieg nach Nesselwängle ging es mit dem Bus ins Lechtal, dort mit der Seilbahn zum Start der Überschreitung des Hahnenkamms bis zur Schneetalalpe, auf der eine verdiente Pause eingelegt wurde, bevor es über den Alpenrosenweg zurück zum Gimpelhaus ging.
Die zweite Gruppe stieg von der Hütte auf zur Südostwand des Gimpel. In drei 2-er Seilschaften wurde die schöne alpine Route mit 8 Seillängen und 325 Höhenmetern im 3/3+Grad geklettert. Während des Kletterns musste immer wieder auf das Topo zurückgegriffen werden, da es in der Route auch zwei Abzweigungen – die SO-Kante und das SO-Kamin – gibt. Vom Gipfel genoss die Gruppe die herrliche Aussicht in die Allgäuer- und österreichischen Alpen, bevor der Abstieg über den Normalweg angegangen wurde. Einem der Kletterer hat sich im Aufstieg sein Bergschuh vom Rucksack gelöst und ist über die Felswand „abgestürzt“. Zu seinem Glück fand er diesen Schuh auf dem Schotterweg auf dem Weg zur Hütte wieder.

Einstieg Gimpel Südostwand

Der verloren gegangene Schuh

Eine weitere Gruppe wagte sich in den schwierigen Klettergarten Sektor Etschenwand, der sich unterhalb des Gimpelhauses befindet. Hier konnten doch einige der schweren und teilweise nassen Routen geklettert werden.
Beim gemeinsamen Abendessen und gemütlichen Hüttenabend tauschten sich alle über die Erlebnisse des Tages aus.

Für den dritten Tag war eine längere Wandertour und von zwei Teilnehmern der Klettersteig Köllenspitze geplant.
Gemeinsam machte sich die Gruppe auf Richtung Nesselwängler Scharte, vorbei an der Köllenspitze und wieder runter über ein Geröllfeld zum Einstieg des Klettersteiges. Hier trennte sich die Gruppe. Für den großen Teil führte die schöne Wanderung mit hochalpinem Charakter weiter über das Sabachjoch, die Schneidspitze bis zur Gehrenalpe. Nach einer Mittagspause weiter über die Lechaschauer Alpe, dem Hochjoch und den Alpenrosenweg wieder zurück zum Gimpelhaus.
Während die große Gruppe die schöne Wanderung genoss, stiegen die beiden Klettersteiggeher in den anspruchsvollen Klettersteig mit vielen schwierigen D-Stellen ein. Nach beinahe 2,5 Stunden kamen die beiden auf dem Gipfel der 2.238 m hohen Köllenspitze an. Hier wurde erstmal eine längere, verdiente Pause eingelegt und die herrliche Rundumsicht genossen. Der Abstieg über den Normalweg zeigte sich, wie schon am Vortag am Gimpel, recht schwierig. Nach einigen Klettereinlagen durch wegloses Gelände erreichten sie den Pfad zur Hütte.Nach einem gemeinsamen Abendessen wurde bei einem schönen Hüttenabend der letzte Tag besprochen.
Für den letzten Tag der Ausfahrt war nach dem Abstieg nach Nesselwängle und dem Verstauen des Gepäcks, eine gemeinsame Wanderung um den Haldensee mit Einkehr im Höhengasthof Adlerhorst geplant. Leider hatte dieses Gasthaus nicht mehr geöffnet, so wurde eine kurze Einkehr im kleinen Ort Haller direkt am See eingelegt, bevor es zurück nach Nesselwängle ging.
Mit vielen schönen Eindrücken und Erinnerungen wurde die Heimreise angetreten.

Genussvolle Wanderung

Alle Teilnehmer vor dem Gimpelhaus

Trans Slowenien Special vom 24.06.-02.07.2022

Von Udo Heckele

Die Mountainbike-Expedition Trans Slowenien Special verband die steilen Hänge der Karawanken und den zentralen Teil Sloweniens mit der magischen Welt des Karsts und der Mittelmeerküste. Viel MTB-Spaß wurde durch abwechslungsreiche Trails und wunderschöne Landschaften garantiert.

1: BLEIBURG – JAMNICA

Das Abenteuer startete im Dorf Bleiburg, direkt neben der österreichisch-slowenischen Grenze und dem Petzen Flow Trail, dem längsten Trail seiner Art in Europa. Die Route begann mit einigen Wald-Einzelpfaden, die Teile des Enduro World Series-Wettbewerbs im Jahr 2018 waren. Unsere erste Unterkunft in Jamnica war das erste Mountainbike-Hotel in Slowenien. Ein einzigartiges Öko-Hotel mitten in der Natur gelegen mit wunderschöner Aussicht auf die umliegenden Wälder und Berge.

2: JAMNICA – PODOLSEVA

Der zweite Tag der Trans Slovenia Special begann mit der Abfahrt vom Jamnica ins Tal und führte weiter zu einer unvergesslichen unterirdischen Biketour, durch die verlassenen Tunnel der Mežica-Mine. In Begleitung eines erfahrenen Guides und mit extra hellen LED-Helm- und Bikeleuchten ausgestattet, durchfuhren wir den legendären BLACK-HOLE-TRAIL. Die Strecke verlief durch die Abbaustollen des Bergwerks, in denen in der Vergangenheit Tonnen von Bleierz abgebaut wurden.Der adrenalinreiche 3-stündige, 6-8 Grad kalte Mountainbike-Trail war eine Herausforderung für alle Teilnehmer. Er führte über fünf Horizonte 150 m abwärts, teilweise mit aufwändigem Abseilen der Bikes in die nächste Ebene. Mit der 5 km langen Stollenausfahrt erreichten wir wieder das Tageslicht am Mienenausgang.

Mine mit Black-Hole-Trail

Weideplateau Velika planina

Am Nachmittag führte unser Weg über die unbefestigte Straße von Crna na Koroškem zum Berg Raduha. Er verwandelte sich schließlich in eine wunderschöne Panoramastraße hoch über dem Logarska-Tal mit beeindruckenden Ausblicken auf die mächtigen Gipfel der Kamnik-Savinja-Alpen. Im Dorf Podolševa ließen wir den Tag mit einem hausgemachten Abendessen ausklingen.

3: PODOLSEVA – KAMNIK

Am Morgen des 3. Tags wurden die Tourteilnehmer von den mächtigen Mauern der Kamnik-Savinja-Alpen begrüßt. Eine steile, verblockte Abfahrt ins Savinja-Tal stand uns gleich nach dem Frühstück bevor, der eine fast nicht endende Bergfahrt auf das Weideplateau von Velika planina folgte. In Velika planina befand sich noch eines der wenigen bewohnten Hochgebirgsdörfer Europas, in dem noch immer die traditionelle alpine Hirtenkultur gepflegt wird. Gestärkt mit regionalen Köstlichkeiten, ging es von der Alm in eine lange, aufregende Single-Trail-Abfahrt hinunter in die schöne Stadt Kamnik. Sie ist nicht nur eine der ältesten Städte Sloweniens, sondern gilt auch als die schönste mittelalterliche Stadt des Landes.

4: KAMNIK – LJUBLJANA

Schon am Morgen wurde der Bike-Check zur schweißtreibenden Herausforderung. Bei der Weiterfahrt zur Hauptstadt Ljubljana wurde es nicht besser und so plagten wir uns zum Ende des Tages, sägezahnartig auf einem Bergkamm-Trail, um zur nächsten Übernachtung in Ljubljana zu gelangen. Hier führten endlose, miteinander verwobene Trails über die Berghänge direkt in die Innenstadt. Als eine der kleinsten und grünsten Hauptstädte Europas ist Ljubljana auch eine der lebenswertesten Städte.

5: LJUBLJANA – POSTOJNA

Tag 5 der Tour begann mit einer Hand voll Weltwunder und führte aus dem Hitzekessel der Stadt durch das flache Gelände der UNESCO-geschützten Ljubljana-Sümpfe, einem Gebiet mit natürlichen Feuchtgebieten und Torfmooren. Es folgte ein langer Aufstieg zu einem der bekanntesten Wahrzeichen, dem Berg Krim. Von hier führt ein langsamer Abstieg zum bezaubernden Dorf Rakitna. In der Mittagshitze war der einzig offene Emma-Laden unsere Rettung, um einzukaufen und die verbrauchten Vorräte wieder aufzufüllen.

Der zweite Teil des Tages wurde geprägt von einer malerischen Fahrt entlang des (intermittierenden) Veronica-Sees. Der See erscheint jedes Jahr etwa acht Monate lang auf dem Karstfeld von Cerkniško polje, bevor er während der Trockenzeit vollständig verschwindet. Einem aufziehenden Gewitter konnten wir nicht davonfahren und fanden schließlich Unterschlupf in einem kleinen Vereinsheim. Nach einer letzten Etappe kamen wir am Hotel an, wo sich erfreulicherweise direkt daneben der Eingang zur weltberühmten Postojna-Höhle befand. Mit einem reichhaltigen Menü und obligatorischen Gin-Tonic wurde wieder ein erlebnisreicher Tag beendet.

6: POSTOJNA – MATAVUN

Am nächsten Tag ging es nicht wie gewohnt auf das Bike, sondern mit einen Höhlenzug 2 km in die Höhle von Postojna hinein. Sie gilt als eine der attraktivsten Karsthöhle der Welt mit prächtigen Tropfsteinskulpturen und abwechslungsreicher Tierwelt. Nachdem wir so manche wackelige Hängebrücke überwunden hatten, erreichten wir die Höhlenburg von Predjamski, die an eine 123m hohe Felsenwand gebaut wurde. Weiter ging es, vorbei an den UNESCO-geschützen Skocjan-Höhlen. Mit Rockmusik und eisgekühlten

Vor der Höhlenburg Predjamski

Bierkrügen wurden wir in unserer Unterkunft empfangen - es war einfach genial und unbeschreiblich.

7: MATAVUN - SKRAJINIKI

Am Morgen fuhren wir mehrere Kilometer durch den schattigen Wald, bis kurz vor der Mittagszeit der Vremščica zu sehen war, der höchste Punkt am Rande des Karsts. Mit einem moderaten Aufstieg entlang seines Kamms, erreichten wir in letzter Minute, vor der Schließung der Verpflegungsstation, schweißgebadet den Gipfel. Oben wurden wir mit einem weiten Blick auf die Julischen Alpen, die Dolomiten und den Berg Nanos, der auf der einen Seite bis zu den Kamnik-Savinja-Alpen und auf der anderen Seite bis zur Adria reicht, belohnt.

Der aufregende Abfahrtsweg führt über Steine, Felsen, Wurzeln steil nach unten war fast unfahrbar. So gelangten wir über die Südhänge von Vremščica, bis ins Herz des slowenischen Karsts.

8: SKRAJINIKI - PIRAN

Die letzte Etappe unserer Tour führte uns zur Adriaküste. Die Route verlief zunächst in Richtung der kroatischen Grenze. Der über 12 km langer Trail wurde teilweise von der Natur zurückerobert. Ein ausgetrocknetes Bachbett mit kindskopf großen Steinen bat so manche Ausweichmöglichkeit für die zugewachsenen Trails. Doch dann verbesserte sich der Trail, war wieder fahrbar und die 47 Kilometer lange Küste Sloweniens kam immer näher. Über einen Biker-Tunnel führte die Straße schließlich zur malerischen Stadt Piran an der Adriaküste, die an Venedig erinnert. Der Marktplatz war letztendlich der Schlusspunkt der Trans Slowenien Special. Das letzte Highlight der Tour, war der Sprung ins Meer, mit oder ohne Badehose!

Piran in Slowenien, Ziel der Tour

Bachbett statt Trail

rechts: Parkplatz, aufgeräumt

FOTO: UDO HECKELE + TEIMNEHMER

KOMM IN UNSER TEAM

SCHULER Präzisionstechnik

Eine Ausbildung bei Schuler ist alles, außer gewöhnlich. Besonders professionell, besonders umfassend und besonders zukunftssicher. Über 30 Auszubildende und Studenten in technischer und kaufmännischer Fachrichtung profitieren derzeit davon.

/// AUSBILDUNGSBERUFE UND STUDIENGÄNGE m/w/d

- ZERSPANUNGSMECHANIKER
- INDUSTRIEMECHANIKER
- FACHKRAFT FÜR METALLTECHNIK
- MECHATRONIKER
- ELEKTRONIKER
- TECHN. PRODUKTDESIGNER
- INDUSTRIEKAUFMANN
- BACHELOR OF ARTS BWL-Industrie
- BACHELOR OF ENGINEERING Maschinenbau
- BACHELOR OF ENGINEERING Wirtschaftsingenieurwesen
- BACHELOR OF SCIENCE Wirtschaftsinformatik
- BACHELOR OF SCIENCE Maschinenbau & Mechatronik
- BACHELOR OF SCIENCE Digitale Produktion & Mechatronik

Schuler Präzisionstechnik KG
Am Forchenwald 7
78559 Gosheim

+49 7426 5283 – 0
personal@schuler-praezision.de

Freie Ausbildungsstellen und Studiengänge unter
www.zukunft-bei-schuler.de

Regional kaufen und profitieren.

Mit Regional+.

Geld zurück beim Einkauf mit der SparkassenCard (Debitkarte) bei unseren Partnern.

Weitere Infos finden Sie unter **ksk-rw.de/regional+**.

Weil's um mehr als Geld geht.

Kreissparkasse Rottweil